

DIW Berlin

Deutsches Institut
für Wirtschaftsforschung



Tätigkeitsbericht

Tätigkeitsbericht 2001

DIW Berlin

2001

DIW Berlin
Deutsches Institut
für Wirtschaftsforschung

Königin-Luise-Straße 5
14195 Berlin
Deutschland

Tel. +49(0)30 8 97 89-0
Fax +49(0)30 8 97 89-200

Redaktion:

Dörte Höppner
Dr. Susanne Maria Schmidt
Jochen Schmidt
Dieter Teichmann
Dr. Bernhard Seidel

Gestaltungskonzept:
kognito GmbH, Berlin

Druck:
Druckerei Conrad GmbH
Oranienburger Straße 172
14437 Berlin

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Vorwort des Präsidenten 3

Das DIW Berlin – Kurzporträt

Ziele und Aufgaben 8

Information und Kommunikation, Kooperationen 8

Organisationsplan (Stand: 31.12.2001) 10

Verwaltung 11

Abteilungen im DIW Berlin

Abteilung Konjunktur 15

Abteilung Weltwirtschaft 18

Abteilung Staat 23

Abteilung Informationsgesellschaft und Wettbewerb 27

Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung 29

Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt 33

Abteilung Längsschnittdaten und Mikroanalyse 37

Abteilung Informations- und Kommunikationsdienste 41

Abteilung Information und Organisation 43

Vereinigung der Freunde des DIW Berlin 47

Produkte des DIW Berlin

Dienstleistungsangebote und Datensammlungen

Sozialprodukt und Einkommenskreislauf 51

Außenhandelsdaten des DIW Berlin 51

Laufende Berechnung des Bauvolumens 51

Input-Output-Rechnung 52

Produktion und Faktoreinsatz nach Branchen
des verarbeitenden Gewerbes Westdeutschlands 53

Productivity and Factors of Production in Germany 53

Vergleichende Branchendaten für
das verarbeitende Gewerbe in Ost- und Westdeutschland 53

Verkehrsdaten 54

Energiebilanzen/Energiedaten 54

Sozio-oekonomisches Panel (SOEP) 55

STATFINDER-Datenbank 55

Im Jahre 2001 abgeschlossene und in Bearbeitung befindliche Gutachten

Abteilung Konjunktur 56

Abteilung Weltwirtschaft 58

Abteilung Staat 61

Abteilung Informationsgesellschaft und Wettbewerb 64

Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung 66

Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt **69**
Abteilung Längsschnittdaten und Mikroanalyse **74**
Abteilung Informations- und Kommunikationsdienste **77**
Abteilung Information und Organisation **78**

Reihen des DIW Berlin

Wochenberichte **80**
Economic Bulletin **84**
Vierteljahrshefte zur Wirtschaftsforschung **86**
Beiträge zur Strukturforschung **89**
Sonderhefte **90**
Diskussionspapiere **91**
Materialien des DIW Berlin **93**

Veranstaltungen des DIW Berlin

Seminare des DIW Berlin **94**
Berlin Lunchtime Meetings **96**
Veranstaltungen für einen deutschsprachigen Teilnehmerkreis **97**
Veranstaltungen für einen internationalen Teilnehmerkreis **101**

Externe Publikationen und Vorträge

Externe Publikationen

Vorstand **105**
Abteilung Konjunktur **107**
Abteilung Weltwirtschaft **108**
Abteilung Staat **111**
Abteilung Informationsgesellschaft und Wettbewerb **113**
Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung **114**
Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt **116**
Abteilung Längsschnittdaten und Mikroanalyse **118**
Abteilung Informations- und Kommunikationsdienste **123**
Abteilung Information und Organisation **124**

Teilnahme an Tagungen, Workshops und Seminaren

Vorträge **125**
Sonstige Teilnahme **146**

Gremien des DIW Berlin

Vorstand **151**
Mitglieder des Kuratoriums **153**
Wissenschaftlicher Beirat **154**
Mitgliederversammlung **155**

Kooperation mit Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen

Internationale Kooperationen **159**
Nationale Kooperationen **163**

Organisationsplan des DIW Berlin

Vorwort des Präsidenten

Vorwort des Präsidenten

„Die Wissenschaft führt zur Voraussicht; Voraussicht führt zum Handeln.“ schrieb bereits im achtzehnten Jahrhundert Auguste Comte. Die Grundlagen dafür zu legen, steht im Zentrum meines Engagements am DIW Berlin – für die Grundlagenforschung und in der wirtschaftspolitischen Beratung. Seit nunmehr zwei Jahren leite ich das DIW Berlin und konnte in dieser Zeit auf die Unterstützung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Gremien bei der Ausweitung der Aktivitäten des Instituts bauen.

Zusätzliche Kompetenz und Triebkraft erhielt die Institutsleitung durch Prof. Dr. Bengt-Arne Wickström, der als Vizepräsident im Januar dieses Jahres den Vorstand komplettierte. Während die strategischen Leitungsaufgaben beim Präsidenten liegen, ist der Vizepräsident mit der Rekrutierung von wissenschaftlichem Nachwuchs und der Koordinierung abteilungsübergreifender wissenschaftlicher Projekte sowie dem Vertiefen akademischer Netzwerke betraut. Personalmanagement, Haushaltsführung und das allgemeine Controlling liegen beim Geschäftsführer, Michael Herzog. Im Rahmen dieser allgemeinen Institutsführung erhielten die Abteilungsleiter stärkere Verantwortlichkeiten für die inhaltliche, personelle und finanzielle Entwicklung ihrer Abteilungen. Durch diese Dezentralisierung wurden die Flexibilität des Instituts weiter erhöht und die Position der Forschungsabteilungen gestärkt.

In meinem zweiten Amtsjahr stand neben der Umstrukturierung der Abteilungen die Ausweitung der wissenschaftlichen Basis des Instituts im Vordergrund. Die ausgezeichnete Reputation, die unser Institut als Berater im politischen Prozess national und international genießt, wollen wir weiter mit exzellenter Forschung ausbauen. Im Jahre 2001 startete das DIW Berlin eine Offensive zur Anwerbung von jungen Wissenschaftler/-innen, nicht zuletzt durch Ausschreibungen in internationalen Fachmedien. Alle Auswahlverfahren unterliegen dabei strengen Qualitätskriterien; dies führte zu einer Steigerung des Anteils von Doktoranden und Nachwuchswissenschaftlern um nahezu die Hälfte. Parallel dazu wurde ein Programm zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses innerhalb des DIW Berlin initiiert. Auch die Postdoktorandenförderung ist für das

Institut von wachsender Bedeutung und wurde konzeptionell in Angriff genommen. Im Rahmen des neu implementierten Visiting-Fellows-Programms unterstützen internationale Wissenschaftler/-innen unsere Fachabteilungen für eine befristete Zeit und haben die Möglichkeit, die vielfältigen Kenntnisse, Ressourcen und Kontakte des Instituts zu nutzen. Die Attraktivität des Hauses für in- und ausländische Wissenschaftler/-innen wurde durch den Ausbau der internen wissenschaftlichen Diskussionskultur weiter gestärkt, was auch die Kompetenz im politischen Beratungsprozess erhöhte.

Die Fokussierung der Forschung auf gemeinsam definierte Schwerpunkte und die Initiierung von neuen Forschungsfeldern waren zentrale Aktivitäten. Dabei aktiv unterstützt wurden wir von unserem Wissenschaftlichen Beirat mit Prof. Anthony Atkinson, Ph.D., als neuem Vorsitzenden. Wir sind stolz, nationale und internationale Wissenschaftler/-innen dieses Formats als hochkarätige Berater gewonnen zu haben, und konnten bereits in diesem Jahr von der hohen fachlichen Kompetenz bei wissenschaftlichen Entscheidungen profitieren.

Die Verbreitung unserer Forschungsergebnisse wurde in diesem Jahr weiter professionalisiert. Neben der Implementierung des im letzten Jahr angestoßenen Corporate Designs wurde eine Pressestelle für Anfragen von Journalistinnen und Journalisten eingerichtet. Mit einer aktiven Pressepolitik, die strategisch auf die Vermittlung der Forschungsergebnisse und auf Beratungsaktivitäten ausgerichtet ist, konnte das DIW Berlin seine Medienpräsenz weiter steigern. Die Öffentlichkeit über unsere Ergebnisse und Empfehlungen zu informieren, ist für unser Institut essentiell. Der sich daraus ergebende Dialog bringt wertvolle Anregungen für unsere Forschungs- und Beratungsaktivitäten in den kommenden Jahren.



Präsident
des DIW Berlin
Prof. Dr. Klaus F.
Zimmermann

Kurzporträt des DIW Berlin

Das DIW Berlin

Kurzporträt

Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) zählt zu den führenden Wirtschaftsforschungsinstituten in Deutschland. Es ist als unabhängiges Institut ausschließlich gemeinnützigen Zwecken verpflichtet und betreibt Grundlagenforschung und wirtschaftspolitische Beratung.

Das DIW Berlin wurde 1925 als Institut für Konjunkturforschung gegründet und erhielt später seinen heutigen Namen. Seinen Sitz hat es seit seiner Gründung in Berlin.

Das DIW Berlin hat die Rechtsform eines eingetragenen Vereins. Vereinsorgane sind die Mitgliederversammlung, das Kuratorium, der Vorstand und der Wissenschaftliche Beirat.

Die Forschungstätigkeit des DIW Berlin wird seit 1951 durch die Vereinigung der Freunde des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (VdF) unterstützt. Die VdF ist ein Förderkreis, bestehend aus nationalen und internationalen Unternehmen, über den der Dialog zur Wirtschaft gepflegt und vertieft wird.

Das Institut gliedert sich in sieben Forschungsabteilungen

- Konjunktur
- Weltwirtschaft
- Staat
- Informationsgesellschaft und Wettbewerb
- Innovation, Industrie, Dienstleistung
- Energie, Verkehr, Umwelt
- Längsschnittdaten und Mikroanalyse



Blick auf den Eingangsbereich und den Neubau

Die Forschungsabteilungen werden von Abteilungsleitern geführt, die auch bei der Forschungsplanung und bei der wissenschaftlichen Koordination der Institutsarbeit mitwirken. Die Verankerung der Abteilungsleiter in Universitäten durch die Übernahme einer Professur wird schrittweise umgesetzt.

Daneben bestehen die Serviceabteilungen „Informations- und Kommunikationsdienste“ und „Information und Organisation“ sowie die Bibliothek und die Verwaltung.

Im Jahre 2001 verfügte das DIW Berlin über 204 Beschäftigte, darunter 112 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Darüber hinaus arbeiten eine Reihe von überwiegend externen Forschungsdirektoren, Forschungsprofessoren und Research Affiliates für die Abteilungen. Sie kooperieren für eine bestimmte Zeit, erfüllen Querschnittsaufgaben und geben wichtige Forschungsimpulse.

Die Gesamtleitung obliegt dem Präsidenten, der durch einen Vizepräsidenten und einen Geschäftsführer unterstützt wird. Seit Anfang 2000 leitet Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann das DIW Berlin. Er ist der siebente Präsident seit Gründung des Instituts.

Ziele und Aufgaben

Das DIW Berlin hat die Aufgabe, wirtschaftliche Vorgänge im In- und Ausland zu erforschen und Politik, Wirtschaft und Verwaltung bei ihren Entscheidungen zu beraten und zu unterstützen. Die Forschungsergebnisse werden der Allgemeinheit zugänglich gemacht. Seit seiner Gründung beschäftigt sich das Institut mit der konjunkturellen Analyse und Prognose. Schwerpunkt der Arbeit ist die empirische Wirtschaftsforschung auf der Basis theoretischer Erklärungsmodelle. Das Forschungsspektrum reicht von der kurzfristigen Konjunkturbetrachtung und der Beantwortung aktueller wirtschafts- und finanzpolitischer Fragen bis hin zur Projektion und Beurteilung langfristiger Veränderungen sowohl in der Gesamtwirtschaft als auch in einzelnen Wirtschaftszweigen.

Im Mittelpunkt der Arbeit steht die Entwicklung der deutschen Volkswirtschaft. Hinzu treten Fragen der grenzüberschreitenden wirtschaftlichen Beziehungen, die sich aus der Einbindung der Bundesrepublik Deutschland in die Europäische Union und aus der ausgeprägten internationalen Ausrichtung der deutschen Wirtschaft ergeben.

Nach der deutschen Vereinigung hat sich die Analyse der Transformationsprozesse in Ostdeutschland und Osteuropa als Forschungsschwerpunkt etabliert.

Wachstum und Strukturwandel werden vor allem im Hinblick auf die Leistungsfähigkeit von Innovationssystemen und den Einfluss des unternehmerischen Verhaltens analysiert.

Zu den traditionellen Forschungsschwerpunkten zählen ökonomische Fragen des Umweltschutzes, die Energie- und Rohstoffwirtschaft sowie Verkehr und Transportwesen.

Grundlagenforschung und wissenschaftlicher Service stehen im Vordergrund der Abteilung Längsschnittdaten und Mikroanalyse. Ihr Kernstück ist das Sozio-ökonomische Panel (SOEP). Dies ist eine Wiederholungsbefragung von über 10 000 Privathaushalten. Die mit dem SOEP gewonnenen statistischen Daten, die vor allem außerhalb des DIW Berlin ausgewertet werden, werden im Institut vorwiegend für Analysen der Erwerbstätigkeit und der Einkommensentwicklung benutzt.

Die Neuausrichtung mehrerer Forschungsabteilungen des DIW Berlin bietet darüber hinaus die Chance, die Entwicklungen der „neuen“ Ökonomie effektiver beobachten zu können. Die Analyse der Dynamik der Dienstleistungsökonomie, insbesondere der Informations- und Kommunikationswirtschaft, stellt hier einen wichtigen Arbeitsschwerpunkt dar.

Das DIW Berlin wird weiterhin seine Kontakte mit nationalen und internationalen Forschungsnetzen und Forschungszentren intensivieren und für gemeinsame Forschungsprogramme und Beratungsaktivitäten nutzen.

Information und Kommunikation, Kooperationen

Informationsvermittlung gehört zu den zentralen Aufgaben des DIW Berlin. Es verfolgt als ein führendes Wirtschaftsforschungsinstitut das Ziel, der Wissenschaft, Entscheidungsträgern in Wirtschaft und Politik sowie einer breiten Öffentlichkeit aktuelle Wirtschafts- und Strukturdaten, Prognosen und Gutachten sowie Dienstleistungen im Bereich der quantitativen Ökonomie zur Verfügung zu stellen. Die Arbeitsergebnisse werden unter anderem in hauseigenen Publikationen veröffentlicht und sind größtenteils auch online verfügbar:

Wochenbericht

Zur schnellen, komprimierten Information über aktuelle wirtschaftspolitische Fragen.

Economic Bulletin

Ausgewählte, zum Teil gekürzte Wochenberichte in englischer Sprache (erscheint monatlich).

Vierteljahrshefte zur Wirtschaftsforschung

Zur ausführlichen Information über Forschungsergebnisse und methodische Grundlagen.

Sonderhefte und Beiträge zur Strukturforschung

Veröffentlichungen zu Spezialthemen in unregelmäßiger Folge.

Diskussionspapiere

Forschungsergebnisse vor der Veröffentlichung (erscheinen unregelmäßig).

Materialien des DIW Berlin

Forschungsergebnisse, vorläufige Forschungsansätze und Dokumentationen.

Die Forschungsergebnisse werden darüber hinaus in externen Fachzeitschriften sowie im Rahmen wissenschaftlicher Tagungen im In- und Ausland, auf Workshops, Symposien und Kolloquien präsentiert. Sie dienen auch dem Gedankenaustausch mit Experten und hochrangigen Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft.

Im Rahmen der zweimal jährlich stattfindenden Industrietagung erörtern Vertreter von Wirtschaftsunternehmen und -verbänden und Wissenschaftler die künftige Konjunkturentwicklung im verarbeitenden Gewerbe und in der Gesamtwirtschaft.

Das DIW Berlin ist Mitglied der Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz e. V.

(WGL) und der Arbeitsgemeinschaft deutscher wirtschaftswissenschaftlicher Forschungsinstitute e. V. (ARGE).

Das DIW Berlin kooperiert mit zahlreichen in- und ausländischen Universitäten und anderen Forschungseinrichtungen, unter anderem mit der Freien Universität Berlin, der Humboldt-Universität zu Berlin, der Technischen Universität Berlin, der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt/Oder, den Universitäten Köln, Münster und Potsdam sowie der Syracuse University New York und dem Massachusetts Institute of Technology (MIT), Cambridge (USA) sowie dem IZA in Bonn, dem CEPR in London und CEPS/INSTEAD in Luxemburg.

Viele Projekte werden von Mitarbeitern des Instituts gemeinsam mit Wissenschaftlern aus Hochschulen und anderen Forschungsinstituten durchgeführt.

Das DIW Berlin verfügt über ein breites Angebot an Datensammlungen und Datenbanken, die regelmäßig erarbeitet und veränderten Problemstellungen angepasst werden. Hierzu gehören beispielsweise die vierteljährliche Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (VGR) sowie die Daten des SOEP. Ausgewählte statistische Datenbanken für Deutschland werden externen Nutzern unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Vorstand			
Präsident: Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann			
Vizepräsident: Prof. Bengt-Arne Wickström, Ph. D.			
Geschäftsführer: Michael Herzog			
		Forschungsabteilungen	Servicebereiche
Kuratorium	Wissenschaftlicher Beirat	Konjunktur Dr. Gustav A. Horn	Verwaltung Klemens Kursawe
		Binnenkonjunktur, Internationale Konjunktur, Geldpolitik, Ökonometrie	Personal und Finanzen Allgemeine Dienste
Vorsitzender: Dr. Wolfgang Rupf	Vorsitzender: Prof. Dr. Anthony B. Atkinson	Weltwirtschaft Wolfram Schrettl, Ph. D.	Informations- und Kommunikationsdienste Dr. Hansjörg Haas
		Internationaler Handel und Finanzen, Europäische Integration, Institutionen und Transformation	Server- und Netzbetrieb Arbeitsplatzsystem Informationsmanagement Forschung und Entwicklung
Mitglieder- versammlung	Vereinigung der Freunde des DIW Berlin (VdF)	Staat Prof. Bengt-Arne Wickström, Ph. D. (kommissarisch)	Information und Organisation Dr. Bernhard Seidel
		Finanzpolitik, Sozialpolitik, Öffentliche Dienstleistungen	Presse Öffentlichkeitsarbeit Wissenschaftliche Grundsatzfragen Forschungsverbund Wirtschaftswissenschaften Schriftleitung Periodika Technische Redaktion
		Informationsgesellschaft und Wettbewerb Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann (kommissarisch)	
		Märkte und Wettbewerb, Informationsgesellschaft und E-Commerce, Netzwerkökonometrie und Regulation	Bibliothek Ute Figgel-Dietrich
		Innovation, Industrie, Dienstleistung Dr. Kurt Hornschild	
		Daten und Methoden, Industrie, Dienstleistungen, Technologie und Innovation, Unternehmensstandorte und Agglomeration	Bibliothek Archiv
		Energie, Verkehr, Umwelt Dr. Hans-Joachim Ziesing	
		Energie, Verkehr, Umwelt und Ressourcen	
		Längsschnittdaten und Mikroanalyse Prof. Dr. Gert G. Wagner	
		Datenproduktion und Nutzerservice (SOEP), Mikroökonometrie, und Hochrechnung, Internationale Panel-Datensätze	

Verwaltung

Den reibungslosen wissenschaftlichen Betrieb mit minimalen administrativen Belastungen für die Fachabteilungen zu unterstützen, hat sich die Verwaltung des DIW Berlin zum Ziel gesetzt. Neben dem Management der Finanzen und der Drittmittel tragen die Mitarbeiter/-innen der Verwaltung die Verantwortung für Personalangelegenheiten, für das Management der Gebäude und Grundstücke sowie für die Zentralen Dienste.

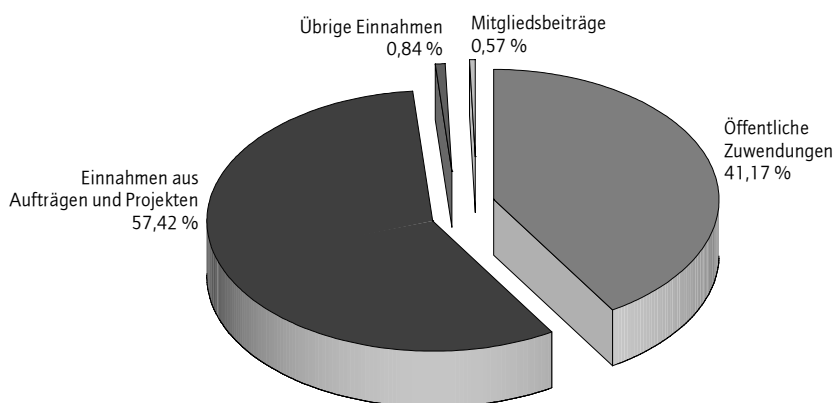
Zum 31. Dezember 2001 waren am DIW Berlin 204 Mitarbeiter/-innen beschäftigt. Im Vergleich zum Vorjahr hat die Anzahl der Mitarbeiter/-innen insgesamt um 0,5 Prozent zugenommen. Während die Beschäftigung von nichtwissenschaftlichem Personal erneut gesunken ist (um rund 2,8 Prozent), stieg die Zahl der wissenschaftlichen Mitarbeiter/-innen im Vergleich zum Jahr 2000 um gut 2,1 Prozent.

Für die Finanzierung des DIW Berlin aus öffentlichen Zuwendungen gilt seit dem 1. Januar 1977 die zwischen Bund und Ländern am 28. November 1975 abgeschlossene und für Berlin durch das Gesetz vom 8. Juli 1976 verabschiedete Rahmenvereinbarung

zwischen Bund und Ländern über die gemeinsame Förderung der Forschung nach Artikel 91b Grundgesetz (Blaue Liste/WGL). Sie erfolgt einerseits aus institutionellen öffentlichen Zuwendungen, die zu gleichen Teilen durch das Land Berlin (Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur) und den Bund (Bundesministerium der Finanzen) gewährt werden. Entgelte für Auftragsarbeiten ergänzen die Mittel des DIW Berlin.

Die Gesamteinnahmen sind im Haushaltsjahr 2001 um rund 14 Prozent gegenüber dem Vorjahr gewachsen. Während die öffentlichen Zuwendungen nahezu konstant blieben, nahmen die Einnahmen aus Drittmitteln für Forschungsprojekte und Auftragsarbeiten um etwa 25 Prozent zu.

Der Gesamtetat des DIW Berlin stieg im Jahr 2001 auf gut 38 Mill. DM. Das Eigenkapital des DIW Berlin betrug im Jahre 2001 rund 7 Mill. DM.



Finanzierung
des DIW Berlin
im Jahre 2001

Die notwendigen Anpassungen für die Einführung des Euro im Jahre 2002 wurden 2001 eingeleitet und umgesetzt. Darüber hinaus wurde im Auftrag des DIW Berlin von der PwC Deutsche Revision AG mit positivem Ergebnis geprüft, ob die erweiterte kameralistische Buchführung des DIW Berlin auf eine kaufmännische Buchführung umgestellt werden kann. Die daraus resultierenden Veränderungen wurden eingeleitet und werden von 2002 bis 2004 umgesetzt.

Das zentrale Projekt für die Verwaltung war die Einführung der Kosten- und Leistungsrechnung (KLR). Vom 1. Januar 2003 an wird das DIW Berlin in der Lage sein, genauere Aussagen über die internen Kosten zu treffen und diese verursachungsgerecht zuzuordnen. Die dafür notwendigen Systeme wurden 2001 mit Unterstützung der Unternehmensberatung Arthur Andersen entwickelt und eingeführt. Durch intensive Tests und Verbesserungen im Jahr 2002 soll die KLR bis zum Wirkbetrieb weiter optimiert werden.

Abteilungen im DIW Berlin

Abteilung Konjunktur

Kurzporträt

Die Abteilung Konjunktur befasst sich mit einem breiten Spektrum makroökonomischer Themen. Im Mittelpunkt der Forschungsarbeiten stehen Fragen der deutschen und internationalen Konjunktur sowie die empirische und theoretische Auseinandersetzung mit den damit verbundenen makroökonomischen Grundsatzfragen. Daraus ergeben sich verschiedene Tätigkeitsfelder: makroökonomische Grundlagenforschung, Prognose der konjunkturellen Entwicklung in Deutschland und der Welt, Ausarbeitung wirtschaftspolitischer Konzeptionen sowie wirtschaftspolitische Beratung.

Mit Beginn der Währungsunion hat der europäische Wirtschaftsraum an Bedeutung gewonnen. Die geldpolitische Entscheidungskompetenz wurde auf die europäische Ebene verlagert und die finanzpolitische Handlungsautonomie der Mitgliedstaaten begrenzt. Auch beschränken sich mit der zunehmenden weltwirtschaftlichen Verflechtung der Güter-, Arbeits- und Finanzmärkte die Auswirkungen von wirtschaftspolitischen Maßnahmen immer weniger auf ein einzelnes Land. Ein Schwerpunkt der Forschungsarbeit liegt deshalb in der Analyse der europäischen Geld- und Finanzpolitik und deren Einfluss auf die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland

und in den übrigen EU-Ländern. Auch werden die Arbeiten der Abteilung zunehmend in europäische Netzwerke (z.B. Euro-Frame) eingebettet.

Die Analysen und Prognosen zur konjunkturellen Entwicklung in Deutschland sowie die Erarbeitung von wirtschaftspolitischen Konzeptionen bilden die Grundlage für die wirtschaftspolitischen Empfehlungen, die sich mit Ausnahme der Geldpolitik an die zuständigen nationalen Entscheidungsträger richten. Ein wichtiges Instrument dabei ist die volkswirtschaftliche Gesamtrechnung. Mit dem Aufbau eines makroökonomischen Mehr-Länder-Modells wird den Anforderungen, die sich aus den stärker werdenden Interdependenzen zwischen den einzelnen Volkswirtschaften oder Wirtschaftsräumen ergeben, Rechnung getragen. Das Mehr-Länder-Modell wird aus einem Kernmodell für Deutschland bestehen, das mit den Modellen für die wichtigen Partnerländer über die außenwirtschaftlichen Verflechtungen verbunden ist.



Leiter der Abteilung
Konjunktur
Dr. Gustav A. Horn
ghorn@diw.de

Die Forschungsschwerpunkte im Jahre 2001

Schwerpunkte der Forschungs- und Beratungstätigkeit der Abteilung Konjunktur waren im Jahre 2001 neben der makroökonomischen Grundlagenforschung die **laufende Konjunkturanalyse und -prognose** sowie deren wirtschaftspolitische Konsequenzen. Wie üblich wurden Anfang und Mitte des Jahres eigene Prognosen erstellt sowie im Frühjahr und Herbst von den Forschungsinstituten Vorhersagen im Rahmen der Gemeinschaftsdiagnose erarbeitet. Hinzu kam im November eine weitere Prognose im Rahmen des europäischen Euroframe-Netzwerkes. Ferner setzte

Euroframe in Zusammenarbeit mit der Financial Times die monatliche Veröffentlichung eines Frühindikators – berechnet am OFCE – für die Konjunkturentwicklung im Euroraum fort. Alle Prognosen fanden nicht zuletzt wegen der schwierigen konjunkturellen Lage sowohl im Inland als auch in der ausländischen Presse große Beachtung. Aus prognostischer Sicht war das Jahr 2001 allerdings durch gravierende Fehlprognosen aller relevanten Vorhersageinstitutionen – auch des DIW Berlin – gekennzeichnet. Zwar wurde durchaus eine merkliche Dämpfung der Konjunktur

tur im Verlauf des Jahres erwartet, nicht jedoch, dass sich Deutschland am Ende des Jahres 2001 in einer rezessiven Entwicklung befinden würde. Besonders die Investitionsentwicklung wurde viel zu optimistisch eingeschätzt. Dies gilt auch, wenn man die unvorhersehbaren Ereignisse wie die Anschläge am 11. September berücksichtigt, deren Folgen die wirtschaftliche Entwicklung ohne Zweifel belastet haben.

Dieser Zusammenhang hat sich, wie die Analyse deutlich machte, seit Mitte der neunziger Jahre erheblich verstärkt.

Vor diesem Hintergrund stand die Wirtschaftspolitik vor erheblichen Herausforderungen. Es wurde herausgearbeitet, dass die Finanzpolitik bei drastisch steigenden Haushaltsdefiziten den Abschwung nur über die automatischen Stabilisatoren mildern konnte. Für die Geldpolitik wurden Spielräume aufgezeigt, die aber aus übertriebener Inflationsfurcht im Unterschied zur amerikanischen Geldpolitik nicht vollständig und nur zögerlich genutzt wurden, so dass der Abschwung sich nahezu ungebremsst entfalten konnte. Um eine offene Diskussion mit den Nutzern und Kritikern der Prognosen des DIW Berlin zu ermöglichen, wurde im Januar 2001 erstmals das Forum Konjunktur veranstaltet. Referenten waren Herr Prof. Schatz (FU Berlin und IW) sowie Herr Prof. Jürgen Kromphardt (TU Berlin und Sachverständigenrat).

Ein Schwerpunkt der Forschungsaktivitäten lag auf der Verbesserung der Prognosequalität. Für die kurzfristigen, auf das laufende und folgende Quartal gerichteten Prognosen waren zunächst zahlreiche Indikatoren auf ihre Prognosegüte getestet worden. Nunmehr wurden zusätzliche ökonometrische Verfahren angewendet. Im Rahmen des so genannten FLASH-Projekts, das von Eurostat finanziert und in Zusammenarbeit mit anderen europäischen Forschungsinstituten durchgeführt wird, wurden mittels ökonometrischer Tests Indikatoren ausgewählt, die eine zeitnahe Berechnung für die wesentlichen Verwendungskomponenten des Bruttoinlandsprodukts des Euroraums sowie Großbritanniens für das jeweils laufende Quartal ermöglichen. Im Rahmen weiterer Projekte wurden Probit-Schätzungen zur Bestimmung konjunktureller Wendepunkte analysiert – dies mit gemischtem Erfolg –, und zuletzt wurden auch Markov-Ansätze als Vorhersageinstrumente untersucht. Die Arbeiten an diesem Projekt sind noch nicht abgeschlossen. Für die längerfristigen Vorhersagen mit einem Horizont von bis zu zwei Jahren soll von 2002 an verstärkt das Quartalsmodell eingesetzt werden. Die Arbeiten hieran wurden 2001 erheblich intensiviert, indem nach der Implementation der Außenhandels- und Investitionsungleichungen nunmehr auch der Staatssektor sowie die Preis- und Lohnungleichungen und die Zinsstruktur modelliert wurden. Auch für Frankreich und Italien bestehen bereits einzelne Modellgleichungen. Folglich kann jetzt zumindest das Deutschland-Modul für die regelmäßige Prognosearbeit eingesetzt werden.

Wissenschaftler/-innen
der Abteilung Konjunktur

Binnenkonjunktur

Karl Brenke	kbrenke@diw.de
Dr. Andreas Cors	acors@diw.de
Manh Ha Duong	mduong@diw.de
Herbert Lahmann	hlahmann@diw.de
Camille Logeay	clogeay@diw.de
Jochen Schmidt	jschmidt@diw.de

Internationale Konjunktur

Ulrich Fritsche	ufritsche@diw.de
Kirsten Lommatzsch	klommatzsch@diw.de
Dr. Tatiana Ribakova	tribakova@diw.de
Katja Rietzler	krietzler@diw.de
Friederike Spiecker (beurlaubt)	fspiecker@diw.de
Dr. Joachim Volz	jvolz@diw.de

Geldpolitik

Dr. Reinhard Pohl (beratend)	rpohl@diw.de
Eirik Svindland	esvindland@diw.de
Dr. Silke Tober	stober@diw.de

Ökonometrie

Sabine Stephan	sstephan@diw.de
Dr. Rudolf Zwiener	rzwiener@diw.de

Für die Fehlprognose können drei Gründe als wesentlich angesehen werden. Zunächst ist die Unterschätzung der negativen Effekte des Ölpreisschocks aus dem Jahr 2000 zu nennen, die 2001 die Kaufkraft der Konsumenten und die Rendite der Unternehmen noch stärker belasteten als erwartet. Die Effekte des restriktiven geldpolitischen Kurses wurden offensichtlich ebenfalls unterschätzt. Aber auch im Zuge der Globalisierung veränderte weltwirtschaftliche Rahmenbedingungen trugen zu dem überraschend heftigen Abschwung bei. Wie eine ökonometrische Analyse des DIW Berlin zeigte, haben sich die Erwartungen globalisiert. Verschlechtern sich die Einschätzungen über die wirtschaftliche Entwicklung in den USA – wie im Jahre 2001 geschehen –, so greift dies rasch auch auf Deutschland über. Der Grund hierfür ist vor allem in der zunehmenden Verflechtung der Kapitalmärkte zu suchen.

Die **makroökonomische Grundlagenforschung** wurde entsprechend dem Forschungsprogramm, das gesamtwirtschaftliche Analysen vor dem Hintergrund nominaler Rigiditäten in den Vordergrund stellt, fortgeführt. Von besonderer Bedeutung sind dabei Arbeiten, die sich mit dem Zusammenhang von Geldpolitik und der Entwicklung des Produktionspotentials – also mit der langfristigen Neutralität der Geldpolitik – beschäftigen. In einem Übersichtsartikel wurde begonnen, neuere Ansätze hierzu aufzuarbeiten. Eine wichtige Rolle spielt im Rahmen dieser Forschungsaktivitäten das vom Bundesministerium der Finanzen finanzierte Projekt „Output-Gap und NAIRU – Implikationen für den makroökonomischen Policy-Mix – unter besonderer Berücksichtigung von Veränderungen im Lohn- und Preissetzungsverhalten und der zunehmenden Bedeutung der Informations- und Kommunikationstechnologien (New Economy)“, das im Herbst 2002 abgeschlossen werden soll. Zur Beurteilung der gesamtwirtschaftlichen Produktionsmöglichkeiten, die nicht mit Inflation einhergehen, werden vor allem Schätzungen und Berechnungen des Output-Gap und der NAIRU verwendet. Die Methoden, die dafür eingesetzt werden, sind sehr unterschiedlich und werden vielfach hinterfragt. Ziel des Projekts ist, die bisherigen Methoden im Hinblick auf die Indikatorgüte einzuschätzen und zu verbessern. Insbesondere wird dabei untersucht, wie stark sich eine Änderung des Preis- und Lohnverhaltens und der zunehmende Einsatz von IuK-Technologien auf diese Größen auswirken. Dass hier eine Veränderung zu beobachten ist, zeigt sich insbesondere an den relativ moderaten Preissteigerungsraten im Euroraum trotz zeitweise kräftigen Wachstums.

Von den zahlreichen empirischen Analysen der Abteilung ist eine Untersuchung hervorzuheben, die einen Vergleich der wirtschaftlichen Entwicklung in Frankreich und Deutschland zum Gegenstand hatte. Frankreich hat in den letzten Jahren

ein solides und beschäftigungsreiches Wachstum ohne Inflation erreicht. Deutschland dagegen weist für diese Zeit eine vergleichsweise ungünstige Entwicklung von Wirtschaft und Beschäftigung auf. Als Gründe dafür werden häufig unterschiedliche Wachstumspotentiale, divergierende Investitionsverläufe, eine Wechselkursfestsetzung zugunsten Frankreichs und Maßnahmen zur Beschäftigungsförderung genannt. Auch die expansivere französische Finanzpolitik mag zur Wachstumsdifferenz beigetragen haben. Im Rahmen des Projekts wurde untersucht, welche Rolle die Lohnentwicklung gespielt hat. Als Ergebnis ist festzuhalten, dass die trotz immer noch leicht höherer Arbeitslosigkeit stärkere Ausschöpfung des Verteilungsspielraums in Frankreich sich stützend auf die Binnennachfrage ausgewirkt hat und so die französische Wirtschaft die außenwirtschaftlichen Belastungen in den vergangenen Jahren besser verkraften konnte.

In einer weiteren Untersuchung wurde die Bedeutung des Balassa-Samuelson-Effekts für die Preisentwicklung in Spanien analysiert. Häufig wird darauf verwiesen, dass es in wirtschaftlich aufholenden Ländern zwangsläufig zu relativ hohen Inflationsraten kommt, da die kräftigen Lohnzuwächse in produktiven Sektoren auf unproduktivere Bereiche übergreifen. Dies schlägt sich in einer höheren Inflationsrate des gesamten Währungsraums nieder. Teilweise wird gefordert, dass die Geldpolitik dem dadurch Rechnung tragen soll, dass das Stabilitätsziel entsprechend großzügig bemessen wird. Die Analyse für Spanien, dem mit Abstand größten der aufholenden Länder, zeigte jedoch, dass der Inflationsunterschied nicht mit dem Aufholprozess, sondern mit einer stabilitätswidrigen Lohnpolitik zu erklären ist. Insofern besteht kein Anlass zu einer Revision des Stabilitätsziels.

Im Jahre 2001 wurden ein Habilitations- und ein Promotionsverfahren erfolgreich abgeschlossen.

Beratung und Mitarbeit in Gremien

Gustav A. Horn

- Berater der PES-Fraktion des Europäischen Parlaments
- Permanent Consultant of the European Parliament

Joachim Volz

- Mitglied des Vorstands der AIECE (Associa-

tion d'Instituts Européens de Conjoncture Économique) und Vorsitz der laufenden Arbeitsgruppe

Rudolf Zwiener

- Berater des Wirtschaftsministeriums von Moldawien im Auftrag der Deutschen Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit GmbH (gtz)

Abteilung Weltwirtschaft

Leiter der Abteilung
Weltwirtschaft
Wolfram
Schrettl, Ph. D.
wschrettl@diw.de



Kurzporträt

Schlüsselaspekte der Internationalisierung, der europäischen Integration und der Transformation in Mittel- und Osteuropa, einschließlich der Veränderungen in den relevanten institutionellen und strukturellen

Rahmenbedingungen, stehen im Mittelpunkt des Forschungsinteresses der Abteilung Weltwirtschaft.

Im Forschungsbereich „Internationaler Handel und Finanzen“ werden grundlegende theoretische und empirische Probleme der Internationalisierung untersucht, die sowohl die Märkte (für Güter und Dienstleistungen, Arbeitskräfte und Kapital) als auch deren Rahmenbedingungen betreffen.

Der Forschungsbereich „Europäische Integration“ widmet sich den internen Reformen der gegenwärtigen EU, dem Prozess der Erweiterung der EU nach Mittel- und Osteuropa und den Beziehungen zu angrenzenden Ländern.

In dem dritten Forschungsbereich „Institutionen und Transformation“ werden die institutionellen und technologischen Dimensionen der Globalisierung sowie die Ursachen für die Schwierigkeiten einiger osteuropäischer Länder untersucht, den Transformationsprozess in ein schnelles und nachhaltiges Wirtschaftswachstum zu überführen.

Die Abteilung Weltwirtschaft beteiligt sich darüber hinaus an wirtschaftspolitischen Beratungsprojekten in Transformationsökonomien. Die Analysen erfolgen in zunehmendem Umfang für europäische Auftraggeber.

Die Forschungsschwerpunkte im Jahre 2001

Im Forschungsbereich **Internationaler Handel und Finanzen** wurden auf der Grundlage der „Neuen Außenhandelstheorie“ Arbeiten zur Handelspolitik bei monopolistischem Wettbewerb begonnen. Dabei sind die Effekte von verschiedenen Zollformen und anderen Handelsbarrieren untersucht worden. Insbesondere geht es um die Konsequenzen für Ressourcenverbrauch, Beschäftigung, Wohlfahrt und Handelsströme. Als erstes Ergebnis zeigte sich, dass die „Tarifizierung“ einer existierenden quantitativen Handelsbarriere nicht immer wohlfahrtssteigernd wirken muss. Dies ist von Bedeutung für die jüngsten Liberalisierungsanstrengungen der WTO-Mitgliedstaaten.

In verschiedenen Arbeiten wurde die Rolle von Technologien und Humankapital im intra-industriellen Handel unter besonderer Beachtung der vertikalen Produktdifferenzierung untersucht.

Diese Analysen sind angesichts der fortschreitenden Globalisierung für die Wettbewerbsfähigkeit von Bedeutung und haben vor allem für Bildungs- und FuE-Politiken Konsequenzen. Geprüft wurden die Verbindungen zwischen der Faktorausstattung und regionalen und sektoralen Handelsströmen. Diese Studien liefern wichtige Erkenntnisse für die Einschätzung des künftigen Handelspotentials etwa zwischen der Europäischen Union und den Beitrittsländern sowie anderen osteuropäischen Ländern. Auch dem Einfluss von Finanzmarktstruktur und -entwicklungen auf das wirtschaftliche Wachstum wurde nachgegangen, vor allem um Einsichten in die Finanzierung von Aufholprozessen, etwa der EU-Beitrittskandidaten, zu gewinnen.

Internationale technologische Spillover-Effekte spielen bei der Verbreitung von technischem Fortschritt eine zentrale Rolle. In einer Studie wurden

solche Effekte empirisch untersucht. Für den OECD-Raum zeigte sich, dass in den einzelnen Ländern das internationale Forschungs- und Entwicklungskapital sehr unterschiedlich genutzt wird. Vor allem in den USA, in Großbritannien und in Finnland wird in großem Umfang auf das FuE-Kapital anderer Länder zurückgegriffen, ohne dass umgekehrt dort das US-amerikanische, britische und finnische FuE-Kapital in gleichem Maße zur Anwendung käme. Die Ursachen für diese Asymmetrie – etwa ein unterschiedlich starker Patentschutz – müssen noch näher untersucht werden.

Eines der zentralen Themen der Diskussion um die Erweiterung der EU ist die Frage nach den Konsequenzen für die ausgabewirksamen Politiken der Gemeinschaft und damit für den EU-Haushalt. Im Forschungsbereich **Europäische Integration** wurde in einer Studie für das Bundesministerium der Finanzen (in Kooperation mit dem Institut für Agrarökonomie der Universität Göttingen und dem Institut für Europäische Politik, Berlin) untersucht, welche Reformen der EU-Politiken bei einer Erweiterung um bis zu zwölf neue Mitglieder notwendig werden, welche Konsequenzen diese Reformen für die Zahlungsströme zwischen EU-Haushalt und Mitgliedstaaten in den Jahren 2007 und 2013 haben werden und wie die Durchsetzungsfähigkeit verschiedener Koalitionen von Mitgliedstaaten und damit die Realisierungschancen bestimmter Reformideen angesichts des institutionellen Regelwerks der EU einzuschätzen sind.

Für die wichtigen Bereiche Strukturpolitik und Agrarpolitik der EU gilt, dass die Erweiterung nicht gänzlich neue Probleme schafft, wohl aber den ohnehin bestehenden Reformdruck massiv verschärft. In der EU-Strukturpolitik bestehen die Probleme darin, dass die Mittel zu wenig auf die bedürftigsten Empfänger konzentriert werden, die Mittelvergabe wenig transparent ist und die administrativen Kosten hoch sind. Bei der EU-Agrarpolitik schaffen die Direktzahlungen zur Einkommensstützung Probleme, weil sie Anreize zur Produktion bieten und damit in der WTO auf Kritik stoßen. Auch wird man sie den neuen Mitgliedern einer erweiterten EU kaum vorenthalten können. Die Erweiterung verstärkt folglich den ohnehin bestehenden Druck auf einen Abbau dieser Subventionierung.

Um die Effekte von Erweiterung und Reformen auf den EU-Haushalt transparent zu machen, wurden vier Gesamtszenarien für den EU-Haushalt der Jahre 2007 und 2013 erstellt. Es zeigt sich, dass die Erweiterung der EU um die zwölf Kandidaten, mit denen gegenwärtig Beitrittsverhand-

lungen geführt werden, im Rahmen der heute geltenden Obergrenze für den EU-Haushalt (1,27 % des EU-BIP) zu verwirklichen ist. Bei unterschiedlichen Reformen würden Agrar-, Struktur- und interne Politiken der EU im Jahre 2013 nur noch 0,57 % des BIP der EU-27 (63,7 Mrd. Euro in Preisen von 1999) beanspruchen (2006 laut Agenda 2000: 1,02 % des BSP der EU-21 oder 96,5 Mrd. Euro). Dies ist ein Orientierungspunkt für die anstehenden Verhandlungen über die finanzielle Vorausschau für den EU-Haushalt der Jahre 2007 bis 2013.

Internationaler Handel und Finanzen

Philipp J. H. Schröder, Ph. D.	pschroeder@diw.de
Dr. Mechthild Schrooten	mschrooten@diw.de
Dr. Dieter Schumacher	dschumacher@diw.de
Dr. Harald Trabold	htrabold@diw.de
Dr. Ulrich Thießen	uthiessen@diw.de

Europäische Integration

Dr. Herbert Brücker	hbruecker@diw.de
Ingo Geishecker	igeishecker@diw.de
Dr. Kathleen Toepel	ktoepel@diw.de
Dr. Christian Weise	cweise@diw.de

Institutionen und Transformation

Jürgen Bitzer	jbitzer@diw.de
Dr. Hella Engerer	hengerer@diw.de
Dr. Christian von Hirschhausen	chirschhausen@diw.de
Maria Lodahl	mlodahl@diw.de

Kooperationsbüro

Dr. Heinrich Machowski	hmachowski@diw.de
Dr. Herbert Wilkens	hwilkens@diw.de

Wissenschaftler/-innen der
Abteilung Weltwirtschaft

Als ein Resultat der dargelegten Reformvorschläge würde sich die Verteilung der Nettolasten stärker als heute am relativen Einkommen der EU-Mitglieder orientieren. Die Belastung der Nettozahler bleibt dann im Rahmen, die bedürftigen Mitglieder der heutigen EU erhalten weiterhin Unterstützung, und die neuen Mitglieder werden gleichberechtigt an den ausgabewirksamen Programmen beteiligt. Scheitern die gebotenen Reformen, können die operativen Ausgaben um 45 bis 65 Mrd. Euro im Jahr 2013 höher liegen und dann bis zu 1,16 % des BIP der EU-27 erreichen. Dies wäre nicht nur aus fiskalischer Sicht bedenklich. Je mehr Mitglieder die Union hat, desto wichtiger wird es, die EU-Politiken transparent und effizient zu gestalten. Anderenfalls potenziert sich der Spielraum für sachlich nicht fundierte Kompensationsgeschäfte, und eine Sub-

ventionsmentalität dominiert. Die neuen Mitglieder werden voraussichtlich nicht zum Motor weiterer Reformen werden. Hinzu kommt, dass es nach den institutionellen Regeln des Vertrages von Nizza gerade in einer erweiterten Union schwierig wird, Gestaltungsmehrheiten zu finden. Im Kreis der EU-15 sollten deshalb frühzeitig die wesentlichen Elemente der Reformen abgestimmt und soweit wie möglich erste Schritte getan werden. Die politische Einbindung der Kandidaten in die Konsenssuche ist aber auch vor einer Erweiterung unumgänglich. Insofern liefert der noch bestehende Reformbedarf keine Begründung für eine Verzögerung des Beitrittsprozesses.

Im Forschungsbereich **Institutionen und Transformation** wurde der Zusammenhang zwischen dem Wirtschaftswachstum und der Generierung und Ausbreitung von technischem Fortschritt unter mehreren Gesichtspunkten untersucht. Eine Studie war dem spezifischen Entstehungsprozess von Open-Source Software (OSS) gewidmet. Diese Software (bekanntestes Beispiel: Linux) wird in global dezentralisierter Weise und vor allem auch unentgeltlich produziert. Gleichwohl vollzieht sich gerade bei OSS der technische Fortschritt mit besonders hohem Tempo. Dies muss überraschen, da doch in der Theorie des endogenen Wachstums – die besonders auf den technischen Fortschritt fokussiert ist – das Gewinnmotiv als entscheidende Triebkraft für Innovationen angesehen wird. In der Arbeit wurde der Einfluss jener anderen Motive und Umstände – wie Reputation, Zeitgewinn, Spaß, Alter u.a. – herausgearbeitet, die in der Wirkung das Gewinnmotiv offenbar übertreffen.

Die Ursachen von Schattenwirtschaft und Maßnahmen zu deren Eindämmung wurden am Beispiel eines Transformationslands, in dem dieses Problem in besonders gravierender Form auftritt (Ukraine), erstmals ökonometrisch untersucht. Dabei wurde versucht, der Komplexität der Ursachen für Schattenwirtschaft gerecht zu werden, indem außer der Steuer- und Sozialabgabenbelas-

tung weitere potentielle Einflussfaktoren berücksichtigt wurden. Es zeigte sich, dass die Belastung der Unternehmen mit bürokratischen Hemmnissen und die Kompliziertheit des Steuersystems quantitativ bedeutendere Ursachen für die Schattenwirtschaft sind als die Steuer- und Abgabenbelastung per se. Außerdem konnte gezeigt werden, dass die Einführung einer Pauschalsteuer für kleine und mittelgroße Betriebe einen beachtlichen Beitrag zur Eindämmung der Schattenwirtschaft zu leisten vermag und dass die indirekten Steuern keine bedeutende Ursache für Schattenwirtschaft darstellen. Insgesamt liefert die Analyse erstmals quantitativ gestützte Belege, dass die Wirtschaftspolitik der Schattenwirtschaft keineswegs machtlos gegenübersteht.

Für eine wichtige Transformationsökonomie, Russland, wurde der Frage nach der Dauerhaftigkeit des bald nach der Krise von 1998 einsetzenden Aufschwungs nachgegangen. Dieser Aufschwung manifestierte sich vor allem in einem sehr kräftigen Wachstum der Investitionstätigkeit. Ursächlich hierfür war eine förmliche Explosion der Unternehmensgewinne. In verschiedenen Arbeiten der Abteilung wurde darauf hingewiesen, dass ein entscheidender Impuls für das kräftige Gewinn- und zugleich das Investitionswachstum vom starken Rückgang der Real-löhne (um anfangs ein Drittel) ausgegangen war. Dies bedeutete eine deutliche Kostenentlastung für den Unternehmenssektor. Nun begannen aber die Reallöhne schon bald wieder extrem schnell (mit der mehrfachen Rate des Sozialprodukts) zu wachsen. Es wurde in Arbeiten der Abteilung darauf hingewiesen, dass der Investitionsaufschwung dadurch bedroht sein könnte. Diese Bedenken werden erst in jüngster Zeit von russischer Seite und von Seiten der internationalen Finanzinstitutionen (IWF, Weltbank) geteilt. Die Unternehmensgewinne sind in der Tat mittlerweile bereits wieder drastisch zurückgegangen, und der Investitionsaufschwung ist zum Stillstand gekommen.

Beratung und Mitarbeit in Gremien

Jürgen Bitzer

- Gutachter für die Zeitschrift „Schmollers Jahrbuch“

Herbert Brücker

- Sachverständiger, Ausschuss für Europaangelegenheiten des Deutschen Bundestages
- Verein für Socialpolitik, Ausschuss für den Vergleich von Wirtschaftssystemen
- Research Fellow, IZA Bonn

Christian von Hirschhausen

- Mitglied der International Society for New Institutional Economics (ISNIE)
- Mitglied der International Association of Energy Economics (IAEE)
- Mitglied der Gemeinsamen Kommission Europawissenschaften der drei Berliner Universitäten (FU, HU, TU)

Heinrich Machowski

- Gründungsmitglied des Deutsch-Russischen Forums
- Vorstandsmitglied der Deutsch-Polnischen Gesellschaft, Bundesverband
- Vorstandsmitglied des Hauses der Deutsch-Polnischen Zusammenarbeit, Gleiwitz, Polen
- Mitglied des Deutsch-Polnischen Forums
- Mitglied des Deutsch-Ungarischen Forums
- Mitglied der deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde

Wolfram Schrettl

- Berater im Forum Ost-West
- Mitarbeit in der Studiengruppe Erweiterung, Institut für Europäische Politik
- Mitarbeit im Arbeitskreis Russische Außen- und Sicherheitspolitik
- Mitglied, World Bank Advisory Panel on Russia
- Mitglied des Academic Council, Bureau of Economic Analysis, Moskau
- Mitglied im Ausschuss zum Vergleich von Wirtschaftssystemen, Verein für Socialpolitik
- Mitglied der European Association for Comparative Economic Studies
- Mitglied der Südosteuropa-Gesellschaft
- Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde

Philipp J. H. Schröder

- Gutachter für die Zeitschrift „Journal for Institutional and Theoretical Economics“
- Gutachter für die Zeitschrift „Journal of East-West Business“
- Gutachter für die Zeitschrift „Quarterly Journal of Control and Cybernetics“

Mechthild Schrooten

- Mitglied des Global Development Network (GDN), The World Bank
- Mitglied der European Association for Comparative Economic Studies (EACES)
- Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde
- Mitglied im Verein für Socialpolitik
- Mitglied der Projektgruppe „Globalisierung“ der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik; DGAP
- Mitglied des Arbeitskreises „Internationale Wirtschaft“ der Friedrich-Ebert-Stiftung

Dieter Schumacher

- Mitglied im Arbeitskreis Berlin-Brandenburgischer Wirtschaftswissenschaftler

Ulrich Thießen

- Mitglied der deutschen Beratergruppe Wirtschaft bei der ukrainischen Regierung

Kathleen Toepel

- Gutachterin im 5. Forschungsrahmenprogramm der EU (Aktion: „City of tomorrow“)
- Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Evaluation (DeGEval)
- Mitglied der European Evaluation Society (EES)
- Mitglied des Arbeitskreises für Europäische Integration (AEI)
- Mitglied der Regional Studies Association

Harald Trabold

- Berater in der Enquete-Kommission „Globalisierung der Weltwirtschaft“, AG Waren und Dienstleistungen
- Mitglied des Arbeitskreises Internationale Wirtschaft der Friedrich-Ebert-Stiftung
- Mitglied des Arbeitskreises Wirtschaftsstandort der Hans-Böckler-Stiftung
- Mitglied der Arbeitsgruppe Außenhandelsstatistik der OECD, Paris

Christian Weise

- Gutachter für die Zeitschrift „Konjunkturpolitik“

- Mitglied der Villa Faber Group on EU Reform „Issues and Consequences of Enlargement“
- Mitglied der Studiengruppe Erweiterung des Instituts für Europäische Politik
- Mitglied des Arbeitskreises Europäische Integration

Herbert Wilkens

- Schriftleiter der Zeitschrift „Konjunkturpolitik“ – Zeitschrift für angewandte Wirtschaftsforschung – Applied Economics Quarterly
- Mitglied der deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde

Abteilung Staat

Kurzporträt

In der Abteilung Staat bestehen drei Forschungsbereiche: Finanzpolitik, Öffentliche Dienstleistungen und Sozialpolitik. Der Forschungsbereich Finanzpolitik wird durch drei Forschungsfelder – Haushaltsbesteuerung und indirekte Steuern, Unternehmensbesteuerung und Subventionen, öffentliche Haushalte und Fiskalföderalismus – vertreten. Im Bereich Öffentliche Dienstleistungen sind die aktuellen Forschungsfelder Bildung, Gesundheit und staatliche Infrastruktur zur Zeit die zentralen Themen. Im Forschungsbereich Sozialpolitik wird zur Sozialversicherung, zum staatlichen Transfersystem und zur Arbeitsmarktpolitik gearbeitet.

Bisher waren die Arbeiten der Abteilung in den einzelnen Forschungsbereichen stark institutionell und eher makroökonomisch geprägt, wobei die Stärken in der Analyse der Auswirkung fiskalpolitischer Maßnahmen auf volkswirtschaftliche Aggregatgrößen, in der Steuerschätzung und in Verteilungsanalysen lagen. Zukünftig soll der methodische Schwerpunkt in allen Forschungsbereichen stärker auf der empirischen Analyse der allokativen und distributiven Effekte staatlichen

Handelns auf der Basis von mikroökonomischen Modellen und Mikrosimulationsmodellen sowie ergänzend dazu auch von berechenbaren allgemeinen Gleichgewichtsmodellen liegen.

Zentrale aktuelle Forschungsfelder der Abteilung sind die Analyse der Effekte der Steuerpolitik auf der Basis von Mikrosimulationsmodellen, die Reform der Kommunalfinanzen, die Anreiz- und Verteilungseffekte von Reformen des staatlichen Transfersystems, die Bildungs- und Gesundheitspolitik sowie die Evaluation der aktiven Arbeitsmarktpolitik.

Die Abteilung ist in das europäische Forschungsnetzwerk ENEPRI (European Network of Economic Policy Research Institutes), einen Verbund von renommierten europäischen Instituten der Wirtschafts- und Sozialforschung, eingebunden.



Kommissarischer
Leiter der
Abteilung Staat
Prof. Bengt-Arne
Wickström, Ph. D.
bwick-
stroem@diw.de

Die Forschungsschwerpunkte im Jahre 2001

Im Bereich **Finanzpolitik** waren zwei Studien in der Diskussion um die Neuregelung des Finanzausgleichs und des Solidarpakts II von besonderer Bedeutung. Zum einen ging es um eine Aktualisierung der Berechnungen zum infrastrukturellen Nachholbedarf in Ostdeutschland, zum anderen um die Frage, ob die Einwohnerwertung der Stadtstaaten im Länderfinanzausgleich gerechtfertigt sei.

Ergänzende Berechnungen zum infrastrukturellen Nachholbedarf waren notwendig geworden, weil sich gegenüber der Studie aus dem Jahre 2000 die Informationsgrundlagen erheblich verbessert hatten. Ein gewichtiger Teil des Nachhol-

bedarfs errechnete sich bei den kommunalen Gemeinschaftsdiensten, Wirtschaftsunternehmen und beim Grundvermögen. Diese Bereiche waren infolge des statistischen Ausgangsmaterials regional aber nur bedingt miteinander vergleichbar. Auf diese Problematik hatte seinerzeit das DIW Berlin ausdrücklich hingewiesen und festgestellt, dass die rechnerische Lücke von reichlich 200 Mrd. DM den tatsächlichen Umfang überzeichnet. Nach den neuen Berechnungen lässt sich der Nachholbedarf beim Anlagevermögen der ostdeutschen Länder und Gemeinden auf etwa 160 Mrd. DM veranschlagen. Die Differenz erklärt sich zu einem großen Teil dadurch, dass in Ostdeutschland weit mehr Investitionen in der

Abwasserentsorgung und im Verkehr von öffentlichen Unternehmen getätigt werden. Diese Investitionen werden in der staatlichen Finanzstatistik, auf deren Informationen die staatliche Anlagevermögensrechnung des DIW Berlin aufbaut, nicht erfasst. Hinweise über die Investitionen dieser Unternehmen erhält man aus deren Jahresabschlüssen. Für das Jahr 1996 wurden entsprechende Informationen ausgewertet und in die Schätzungen eingebaut. Bedeutsam ist zudem, ob bei einem Vergleich alle Aufgaben oder nur die Defizitbereiche gegenübergestellt werden. Betrachtet man nur die Defizitbereiche, so errechnet sich ein weitaus höherer Nachholbedarf.

Wissenschaftler/-innen
der Abteilung Staat

Finanzpolitik

Dr. Stefan Bach	sbach@diw.de
Dieter Teichmann	dteichmann@diw.de
Dr. Dieter Vesper	dvesper@diw.de

Sozialpolitik

Dr. Bernd Bartholmai	bbartholmai@diw.de
Dr. Ellen Kirner	ekirner@diw.de
Dr. Volker Meinhardt	vmeinhardt@diw.de
Dr. Erika Schulz	eschulz@diw.de

Öffentliche Dienstleistungen

Hans J. Baumgartner	hbaumgartner@diw.de
Dr. Friederike Behringer	fbehringer@diw.de
Dr. Renate Filip-Köhn	rfilip-koehn@diw.de
Dr. Wolfgang Jeschek	wjeschek@diw.de

Die Einwohnerwertung der Stadtstaaten im Länderfinanzausgleich erwies sich als ein geeignetes Instrument, um die strukturelle Andersartigkeit der Stadtstaaten und die damit zusammenhängenden Lasten zu kompensieren. Die Stadtstaaten generieren aufgrund ihrer Agglomerationsvorteile im Vergleich nicht nur höhere Steuereinnahmen pro Kopf der Bevölkerung. Auch müssen sie höhere Pro-Kopf-Ausgaben tragen, nämlich agglomerationsbedingte Lasten: Kostennachteile, z. B. aufgrund höherer Baupreise und großstadttypischen Bedarfs, Pendlerlasten sowie zentralörtliche Leistungen insbesondere in den Bereichen Bildung und Kultur.

Die empirischen Befunde basieren auf einem Vergleich sehr großer Städte in den Flächenländern mit dem Durchschnitt der Gemeinden in diesen Flächenländern. Dabei wurden diese Großstädte als „fiktive“ Stadtstaaten behandelt, indem ihnen die aus Landessteuern finanzierten Leistungen – Zuweisungen des Landes, „reale“ Landesleistungen (Polizei, Schulen, Hochschulen, Theater etc.) – zugeordnet wurden. Im Ergebnis

konnte gezeigt werden, dass die bestehende Einwohnerwertung der Stadtstaaten im Länderfinanzausgleich in vollem Umfang gerechtfertigt ist.

Die Kostenexplosion im Gesundheitswesen bot im Forschungsbereich **Sozialpolitik** den Anlass, die wirtschaftlichen Aspekte der Märkte für Gesundheitsdienstleistungen zu untersuchen. Märkte für Gesundheitsdienstleistungen zeichnen sich nicht nur dadurch aus, dass sehr heterogene und komplexe Humandienstleistungen und andere Güter gehandelt werden, sondern auch dadurch, dass sie in ihrer Finanzierung zweigeteilt sind und sich letztlich aus vielen Teilmärkten zusammensetzen. Zentrales Anliegen der Untersuchung war es, die vielfältigen Märkte des Gesundheitsbereichs zu identifizieren, ihre Entwicklung zu beleuchten und zu prognostizieren, und zwar unter sich verändernden demographischen und wettbewerblichen Bedingungen in der EU. Das Augenmerk war dabei vor allem auf die Finanzierung und auf die Beschäftigungsentwicklungen gerichtet.

Für die verbreitete Vorstellung von der „Kostenexplosion im Gesundheitswesen“ gibt es keine empirische Evidenz. So weisen die Ausgaben für das Gesundheitswesen seit 1975 mit 13,1 % des Bruttoinlandsproduktes einen nahezu konstanten Anteil auf. Der Anteil der im Gesundheitswesen Beschäftigten ist dagegen von 1970 bis 1996 von 1,8 % auf 4,6 % gestiegen (früheres Bundesgebiet).

Für die künftige Entwicklung wurde gezeigt, dass die rein demographisch bedingten Effekte der Alterung der Gesellschaft auf die Gesamtkosten des Gesundheitswesens vergleichsweise gering sind, da mit dem Anstieg der Lebenserwartung nicht die Gesundheitskosten proportional wachsen. Vielmehr steigen sie unterproportional, weil eine höhere Lebenserwartung auch bedeutet, dass die Menschen mehr Jahre in Gesundheit verbringen.

Für die Kosten, die sich durch den medizinisch-technischen Fortschritt ergeben, wurde mit detaillierten Modellrechnungen gezeigt, dass es eine extreme Prognoseunsicherheit gibt. Bereits deswegen ist keine „Feinsteuerung“ des Gesundheitswesens möglich, sondern es sollte auf ordnungspolitisch gut fundierte Politiken zurückgegriffen werden. Hierzu wurden Reformalternativen für das Finanzierungssystem der GKV untersucht, die zur Effizienzsteigerung und Qualitätsverbesserung beitragen, unerwünschte Rückwirkungen auf Wachstum und Beschäfti-

gung weitgehend vermeiden und die Verteilungsprobleme bei der Finanzierung des Gesundheitswesens befriedigender lösen könnten.

Im Bereich **Bildungspolitik** wurde die Entwicklung des Lehrbedarfs bis 2020 modelliert. Die Unterrichts- und Ausbildungssituation an den allgemein bildenden und beruflichen Schulen in Deutschland ist vielerorts seit mehreren Jahren angespannt. Besonders bei den Grund- und Berufsschulen, aber auch in den Eingangsklassen der Real- und Gesamtschulen und der Gymnasien wurde die Personaldecke knapp. Bei den Grundschulen befindet sich Deutschland im internationalen Vergleich im unteren Bereich, hier kommen 23 Schüler auf einen Lehrer; als optimal gilt eine Klassengröße von 15 Schülern. Bei den anderen allgemein bildenden Schulen bewegen sich die Relationen im OECD-Vergleich nur im Mittelfeld. An den Berufsschulen musste sich sogar jeder zehnte Schüler mit acht Stunden Unterricht pro Woche begnügen – statt der empfohlenen zwölf Stunden. Die durchgeführten

Modellrechnungen zeigten, dass bis zum Jahre 2020 voraussichtlich 75 % der Lehrkräfte, die 1999 an den Schulen unterrichteten, den Schuldienst beendet haben werden.

Nach einer Grundvariante, die den Status quo fortschreibt, und einer Zusatzvariante, die Verbesserungen bei der Personalausstattung berücksichtigt, wurden der Ersatz-, der Zusatz- und der Einstellungsbedarf pro Jahr berechnet. Nach der Grundvariante bestand in Deutschland bereits für das Schuljahr 1999/2000 ein Einstellungsbedarf von 21 000 Vollzeitkräften. Der Bedarf wird in den kommenden Jahren zunächst etwas niedriger ausfallen; von 2010 an steigt er wieder und wird von 2015 bis 2020 eine Zahl von jährlich rund 26 000 Vollzeitkräften betragen. Es wurde zudem darauf hingewiesen, dass wieder mehr junge Lehrer an den Schulen beschäftigt werden müssen; sie stellen ein dringend benötigtes innovatives Potential dar. Freilich ist auch die Weiterbildung des vorhandenen Personals voranzutreiben.

Beratung und Mitarbeit in Gremien

Bernd Bartholmai

- Arbeitskreis Bau- und Wohnungsprognostik (Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, Bundesministerium für Verkehr, Bauen und Wohnen)

Friederike Behringer

- Gutachterin für die Zeitschrift „Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung“
- Gutachterin für die Zeitschrift „Sozialwissenschaften und Berufspraxis“
- Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS), Sektion Bildung
- Mitglied im Sachverständigenbeirat: „Kosten und Nutzen der beruflichen Weiterbildung für Individuen“ des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB)
- Mitarbeit im Arbeitskreis Weiterbildungsstatistik des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF)

Wolfgang Jeschek

- Mitarbeit im Arbeitskreis Berufsbildungsstatistik im Statistischen Bundesamt

Volker Meinhardt

- Mitglied des Beirats für Arbeitsmarktpolitik und berufliche Bildung der Senatorin für Arbeit, Frauen und berufliche Bildung, Berlin
- Mitglied des Beirats für Alterssicherung, Hans Böckler-Stiftung

Erika Schulz

- 2. Vorsitzende der Deutschen Gesellschaft für Bevölkerungswissenschaft e.V. (bis Ende Juni 2001) nach der Vereinigung der beiden Deutschen Gesellschaften zur Deutschen Gesellschaft für Demographie e.V., Mitglied des Vorstands
- Mitglied des Nationalen Organisationskomitees der Weltagung der Internationalen Statistischen Organisation 2003 in Berlin

Dieter Teichmann

- Mitglied im Arbeitskreis Steuerschätzungen beim Bundesministerium der Finanzen, Berlin

Dieter Vesper

- Enquete-Kommission „Zukunft der Finanzbeziehungen zwischen Bund und Ländern“ der

- Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg
- Ausschuss „Finanzen und Steuern“ der Industrie- und Handelskammer zu Berlin
 - Gutachter für die Zeitschrift „Konjunkturpolitik“
 - Gutachter für die Zeitschrift „Schmollers Jahrbuch“

Abteilung Informationsgesellschaft und Wettbewerb

Kurzporträt

Die Abteilung Informationsgesellschaft und Wettbewerb wird sich vor allem mit der New Economy, der Internet-Ökonomie, dem E-Commerce und Wettbewerbsfragen beschäftigen. Mit Bezug auf die Informationsgesellschaft wird untersucht, inwieweit die erheblichen technischen Neuerungen zu einer neuen ökonomischen Realität geführt haben, die anderen ökonomischen Gesetzmäßigkeiten unterliegt und damit auch eine neue Wirtschaftspolitik erfordert. Dabei werden sowohl die neuen Märkte für Informationsgüter im Hinblick auf ihre Struktur und ihre Bedeutung für Wachstum, Produktivität und Beschäftigung als auch die Auswirkungen der neuen Quer-

schnittstechnologien für die Entwicklung der „alten Wirtschaft“ betrachtet. In Abhängigkeit vom jeweiligen Forschungsziel steht entweder die Entwicklung der Marktergebnisse oder das Verhalten von Unternehmen, Konsumenten und Arbeitnehmern im Mittelpunkt der theoriegeleiteten empirischen Forschung.



Kommissarischer
Leiter der Abteilung
Informationsgesell-
schaft und Wettbewerb
Prof. Dr.
Klaus F. Zimmermann
kzimmermann@diw.de

Die Forschungsschwerpunkte im Jahre 2001

Der Schwerpunkt der Arbeiten im Forschungs-
bereich **E-Commerce** lag im Jahr 2001 auf Studien,
die sich mit politischen Fragen zu E-Commerce
und digitalen Gütern auseinandersetzten. Sie wur-
den im Auftrage des Büros für Technikfolgenab-
schätzung (TAB) beim Deutschen Bundestag
durchgeführt. Die Befassung mit E-Commerce
wird als eine zunehmend wichtige Querschnitts-
aufgabe für die Wirtschaftspolitik angesehen. Es
soll ein adäquater institutioneller und regulatori-
scher Rahmen geschaffen werden, der die
beschleunigte Diffusion von E-Commerce in
Deutschland begünstigt und die Position Deutsch-
lands auf den globalen Märkten stärkt. Digitale
Güter repräsentieren beim weltweiten Handel im
Internet besonders günstige Voraussetzungen, die
technischen Möglichkeiten der bestehenden
Netze wirtschaftlich zu nutzen. Da in diesem Fall
innerhalb der Wertschöpfungskette kein „Medien-
bruch“ existiert, lassen sich grundsätzlich alle
Geschäftsprozesse in elektronischer Form reali-
sieren.

Im Gegensatz hierzu stellen materielle Güter und
ortsgebundene Dienstleistungen neue Herausfor-
derungen an die Logistik des Güter- und Perso-
nenverkehrs. In Kooperation mit dem Fraunhofer

Anwendungszentrum für Transportlogistik und
Kommunikationstechnologie wurde hierzu eine
Studie erstellt, die sich mit den Implikationen des
E-Commerce auf Logistik und Transportsysteme
auseinandersetzt. Erste Abschätzungen der ver-
kehrlichen Wirkungen des E-Commerce kom-
men zum Ergebnis, dass die Nutzung von E-Com-
merce weitaus weniger dramatische Folgen für
die Ausweitung des Güterverkehrs haben wird,
als vielfach in der Öffentlichkeit befürchtet

Märkte und Wettbewerb

Prof. Dr. Alfred Haid ahaid@diw.de
N. N.

Informationsgesellschaft und E-Commerce

Dr. Georg Erber gerber@diw.de
Kornelia Hagen khagen@diw.de
Dr. Brigitte Preißl bpreissl@diw.de
Dr. Julio R. Robledo jrobledo@diw.de
Dr. Wolfgang Seufert wseufert@diw.de

Netzwerkökonomie und Regulierung

N. N.

Wissenschaftler/-innen
der Abteilung
Informationsgesellschaft
und Wettbewerb

wurde. Allerdings werden sich die Logistikketten aufgrund der neuen Versandwege weg von der Massenlogistik hin zur Logistik von kleinen Transportlotsen stetig und deutlich verschieben. Weitere Forschungsarbeiten auf dem Gebiet E-Commerce betrafen das Thema „ICT and E-Business Market Watch Function“, das für die EU-Kommission in Zusammenarbeit mit dem Forschungsinstitut Empirica erarbeitet wurde, und – im Auftrage der Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie – das Thema „Informationsgesellschaft, E-Commerce, Dienstleistungen – Berlin auf dem Weg in eine Dienstleistungsmetropole“. Im Rahmen des EU-Forschungsauftrages wurde ein Workshop am DIW Berlin zum Thema „E-Life after the dot-com burst“ mit Teilnehmern aus Europa und den USA durchgeführt.

Im Forschungsbereich **Medienforschung** wurden Studien zu den Themen „Untersuchung zum Medien- und IT-Standort Köln“ und „Beschäftigte und wirtschaftliche Lage des Rundfunks in

Deutschland 1999/2000“ abgeschlossen. Eine weitere Arbeit über die Film- und Fernsehproduktion in Deutschland im Jahre 2000 wurde begonnen.

Im Rahmen des Forschungsbereiches **New Economy** wurde eine von der Hans-Böckler-Stiftung geförderte Studie abgeschlossen, die sich dem Vergleich der Produktivitätsentwicklung in den USA und der Bundesrepublik Deutschland in den 90er Jahren widmete. Im Rahmen von Vorträgen u.a. beim Statistischen Bundesamt wurden auch methodische Probleme der Erfassung der New Economy analysiert. Für die EU-Kommission wurde eine Arbeit über „Research Organisation in the Service Economy“ fertig gestellt. Eine andere Untersuchung befasste sich mit der Frage nach dem Einsatz der Informationstechnik im Dienstleistungssektor, die finanziell von der Vereinigung der Freunde des DIW Berlin gefördert wurde.

Beratung und Mitarbeit in Gremien

Alfred Haid

- Referee für die Fachzeitschrift Empirica
- Fachgutachter für die Anglo-German-Foundation
- Fachgutachter für die Österreichische Nationalbank
- Mitglied im Industrieökonomischen Ausschuss des Vereins für Socialpolitik
- Mitglied im Arbeitskreis „Wettbewerb“ des Bundeskartellamts

Georg Erber

- Associate Editor der Zeitschrift „Structural Change and Economic Dynamics“, North-Holland
- Referee für die Zeitschrift „International Review of Applied Economics“, Carfax
- Wissenschaftlicher Gutachter für die Hans-Böckler-Stiftung

Brigitte Preißl

- Gutachterin für die Evaluierung von Forschungsanträgen bei der EU, DG Research
- Gutachterin der Volkswagenstiftung
- Gutachterin für Schmollers Jahrbuch
- Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat zum Projekt 'im Maschinenbau' der Hans-Böckler-Stiftung

Wolfgang Seufert

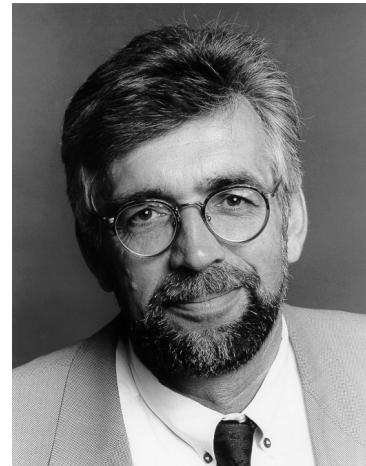
- Berater von Eurostat für den Bereich audiovisuelle Dienstleistungsstatistiken
- Nationaler Korrespondent für Wirtschaftsfragen der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle (EAO)
- Sprecher der Fachgruppe Medienökonomie der Deutschen Gesellschaft für Publizistik und Kommunikationswissenschaften (DGPK)
- Stellvertretender Datenschutzbeauftragter des DIW Berlin
- Vorsitzender der IuK-Kommission des DIW Berlin (bis November 2001)

Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung

Kurzporträt

Aufgabe der Abteilung ist es, industrieökonomische Fragestellungen aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu analysieren. Ausgangspunkte sind der rasche technologische Wandel, die zunehmende Bedeutung von Dienstleistungen, die Öffnung der Märkte durch wirtschaftspolitische Maßnahmen wie Deregulierung und Abbau von Handelshemmnissen. Im Zuge dieser Entwicklungen werden Produktionsprozesse reorganisiert, wobei sich Wertschöpfungsketten und Produktionsmuster verändern. Im Vordergrund der Forschung stehen das Zusammenspiel von Input- und Outputmärkten in sektoraler und regionaler Sicht sowie das Verhalten der Akteure. Damit sollen auch neue Erkenntnisse zur Funktionsweise von Innovationssystemen sowie zur Erklärung von Wach-

tum, Produktivität und der sich verändernden Märkte gewonnen werden. In Abhängigkeit von dem jeweiligen Forschungsziel stehen entweder die Entwicklung von Märkten, Regionen und Volkswirtschaften oder das Verhalten der Unternehmen im Mittelpunkt der empirischen Forschung. Die Analysen basieren auf Mikrodaten sowie aggregierten Daten der amtlichen und nichtamtlichen Statistik.



Leiter der Abteilung
Innovation, Industrie,
Dienstleistung
Dr. Kurt Hornschild
khornschild@diw.de

Die Forschungsschwerpunkte im Jahre 2001

Der Forschungsbereich **Daten und Methoden** erfüllt eine Querschnittsfunktion innerhalb der Abteilung, indem methodisches Wissen zur Verfügung gestellt und an vielen Projekten der Abteilung mitgearbeitet wurde. Typische Aufgabengebiete waren modellgestützte Formulierungen grundlegender Zusammenhänge, Unterstützung bei der Datengewinnung sowie Auswahl geeigneter Methoden für die empirische Analyse.

Die industrieökonomisch ausgerichteten Forschungen dienten vor allem der Analyse des Marktverhaltens der Akteure sowie der Unternehmens- und Marktentwicklung. Dafür waren modeltheoretisch gestützte Hypothesen zu entwickeln. Im Bereich der Ökonometrie lagen die Schwerpunkte auf Paneldatenanalysen, insbesondere dynamischen Paneldatenmodellen, der Mikroökonometrie sowie strukturierten linearen Mehrgleichungsmodellen. Die verwendeten Datensätze stammten aus eigenen Erhebungen oder aus externen Quellen. In diesem Zusammenhang ist das Kooperationsprojekt mit dem Statistischen Bundesamt zu erwähnen, das der Abteilung für einen begrenzten Zeitraum exklusiv den

Zugang zu Mikrodaten der amtlichen Statistik ermöglichte.

Im Forschungsbereich **Technologie und Innovation** wurden die Determinanten von Innovation und die Implikationen auf wirtschaftliches Wachstum, Beschäftigung und Strukturwandel analysiert. Dies geschah im Rahmen von vier Forschungsfeldern:

- Innovationssysteme und technologische Leistungsfähigkeit
- Innovationsverhalten von Unternehmen
- Innovation und Beschäftigung
- Wirkungen staatlicher Innovations- und Technologiepolitik

Ausgegangen wurde von der Annahme, dass Produktivitätssteigerungen vor allem aus erfolgreichen Innovationsprozessen resultieren. Innovation wurde dabei als ein komplexes Phänomen verstanden, das die Produktion, die Diffusion und die Übersetzung von technologischem Wissen in neue Produkte, Produktionsmethoden, Organisati-

onsmuster sowie Marketingkonzepte umfasst. Ein besonderer Schwerpunkt war deshalb die Analyse der Bedeutung von Kooperationen, Netzwerken und Innovationssystemen für die Erklärung der Innovationskraft von Volkswirtschaften, Regionen und Unternehmen.

Daten und Methoden

Dr. Joachim Schintke	jschintke@diw.de
Prof. Dr. Reiner Stäglin	rstaeglin@diw.de
Dr. Andreas Stephan	astephan@diw.de

Innovation und Technologie

Dr. Heike Belitz	hbelitz@diw.de
Dr. Dietmar Edler	dedler@diw.de
Alexander Eickelpasch	aeickelpasch@diw.de
Martina Kauffeld	mkauffeld@diw.de
Ingo Pfeiffer	ipfeiffer@diw.de
Dr. Ulrich Wurzel	uwurzel@diw.de

Industrie und Dienstleistung

Prof. Dr. Bernd Görzig	bgoerzig@diw.de
Dr. Frank Stille	fstille@diw.de
Dr. Jörg-Peter Weiß	jweiss@diw.de

Unternehmensstandorte und Agglomeration

Kurt Geppert	kgeppert@diw.de
Dr. Martin Gornig	mgornig@diw.de

Im Forschungsfeld Innovationssysteme wurden sektorale FuE-Spezialisierungsmuster sowie nationale und regionale Innovationssysteme analysiert und bewertet. Begonnen wurde mit der Berechnung von sektoralen FuE-Kapitalstöcken mit dem Ziel, Wissensströme zwischen Branchen zu erfassen und Standorteigenschaften über Netzwerkbindungen zu erklären.

Im Forschungsfeld Innovationsverhalten von Unternehmen wurde auf der Basis von Unternehmensdaten der Frage nach den Erfolgsbedingungen für Innovationen auf der Unternehmensebene und den wichtigsten Hemmnissen nachgegangen. Für den Bereich der kleineren und mittleren Unternehmen (KMU) wurden Datensätze für Längsschnittanalysen aufbereitet. Die Analysen zum Standortverhalten von multinationalen Unternehmen im Bereich Forschung und Entwicklung (FuE) sowie zu den damit verbundenen grenzüberschreitenden Strömen von Wissen dienten auch zur Erklärung der Standortattraktivität der Volkswirtschaften für FuE und neue Technologien.

Im Forschungsfeld Innovation und Beschäftigung wurden Innovationsprozesse auf der einzelwirtschaftlichen und der Mesoebene im Hinblick auf die gesamtwirtschaftlichen Implikationen analysiert. Ein besonderer Schwerpunkt war dabei die Frage nach den Möglichkeiten einer an den Kriterien der Nachhaltigkeit orientierten Innovationspolitik.

Im Forschungsfeld „Wirkungen staatlicher Technologiepolitik“ wurde der Zusammenhang zwischen Innovationssystemen, Marktgegebenheiten und staatlichen Anreizen analysiert. Dabei wurden Unternehmensdaten mikroökonomisch ausgewertet, um das Innovationsverhalten von Unternehmen in Abhängigkeit von sich verändernden Rahmenbedingungen zu erklären. Darüber hinaus wurden Wirkungen von Maßnahmen der staatlichen Innovations- und Technologiepolitik differenziert beschrieben und bewertet.

Die Entwicklung von Märkten, Veränderungen von Wertschöpfungsketten, die Produktivitätsentwicklung und ihre Messung sowie das Verhalten von Unternehmen standen im Zentrum des Forschungsbereichs **Industrie und Dienstleistung**. Dabei wurde auch nach Reaktionen von Unternehmen und Unternehmensgruppen auf Veränderungen der Märkte und der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen gefragt.

Das Forschungsfeld „Marktstellung der Industrie“ umfasste Analysen zur Entwicklung der Absatzmärkte und zur Wettbewerbsfähigkeit vor allem der deutschen Industrien.

Im Forschungsfeld „Sektorale Produktion und gesamtwirtschaftliche Entwicklung“ wurde auf der Ebene einzelner Wirtschaftszweige die Abhängigkeit der Produktion von Veränderungen makroökonomischer Konstellationen analysiert. Dabei wurden ökonometrische und zeitreihenanalytische Verfahren und Modelle eingesetzt. Diese Analysen werden regelmäßig für Branchen in Deutschland, aber auch für wichtige Branchen in den Ländern Westeuropas und in den USA durchgeführt. Die Ergebnisse wurden auch genutzt, um die konjunkturelle Entwicklung der Produktion nach Wirtschaftszweigen zu prognostizieren. Die Prognosen sind auf der zweimal im Jahr stattfindenden Industrietagung des DIW Berlin, an der rund 100 Repräsentanten aus Unternehmen, Wirtschaftsverbänden, Wissenschaft und Politik teilnehmen, vorgestellt und diskutiert worden.

Die Kapitalstockberechnungen innerhalb des Forschungsfeldes Kapitalbildungsprozess der Unternehmen schaffen die Voraussetzung für die Be-

rechnungen des sektoralen und gesamtwirtschaftlichen Produktionspotentials. Dies geschieht mit Hilfe eines produktionstheoretisch fundierten „capital-vintage“-Ansatzes. Damit leistete die Abteilung einen wichtigen Beitrag zur Erklärung des Wirtschaftswachstums. Die fortlaufenden Analysen zur Entwicklung der Kapazitätsauslastung liefern wichtige Informationen zur Beurteilung der konjunkturellen Lage. Aktuelle monatliche Auslastungsindikatoren wurden von der Abteilung auf der DIW-Homepage für die Wissenschaft und die wirtschaftspolitische Öffentlichkeit bereitgestellt.

Im Rahmen der Ermittlung des Produktionspotentials wurden, getrennt für West- und Ostdeutschland, intertemporär vergleichbare Daten für die Determinanten des Produktionspotentials, im Wesentlichen für den Faktoreinsatz und die Faktorpreise, ermittelt. Mit Hilfe eines speziellen investitionstheoretisch fundierten Ansatzes wurden die aktuellen Investitionen in den Zweigen des verarbeitenden Gewerbes geschätzt. Damit wurden auch die empirischen Voraussetzungen geschaffen, regionale Vergleiche im Hinblick auf die Kostenbelastung von Unternehmen durchzuführen.

Im Forschungsprojekt „Zur Bedeutung regionaler Lohnkostenunterschiede – Sind die ostdeutschen Löhne im Vergleich mit Westdeutschland zu hoch?“ wurden die Unterschiede in den betrieblichen Lohnstrukturen zwischen Ost- und Westdeutschland mit einem mikroökonomischen Ansatz herausgearbeitet. Dabei wurden die strukturellen Merkmale nicht wie allgemein üblich auf sektoraler, sondern auf einzelbetrieblicher Ebene untersucht.

Analysen auf der Ebene einzelner Unternehmen wurden auch im Forschungsfeld Unternehmensstrategien und -erfolg durchgeführt. Mit Hilfe repräsentativer Mikrodatensätze wurden die Auswirkungen von unternehmerischen Handlungsstrategien auf den Unternehmenserfolg untersucht. In dem abgeschlossenen Forschungsprojekt „Wie hoch sind die Gewinne in Deutschland?“ wurden die Ursachen für die völlig unterschiedlichen Aussagen der Bilanzstatistik der Deutschen Bundesbank und der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung über den Verlauf und das Niveau der Gewinne herausgearbeitet.

Im Forschungsfeld „Dienstleistungen“ wurden die Entwicklungsbedingungen von niedrig ent-

lohten und von wertschöpfungsstarken Dienstleistungen untersucht. Bereits Ende der achtziger Jahre wurde in der Diskussion um die zunehmende Einkommensspreizung in den USA auf den Einfluss des Deindustrialisierungs- bzw. Tertiarisierungsprozesses hingewiesen. Weitere Forschungen beschäftigten sich mit dem Zusammenhang von De- und Re-Regulierungsprozessen und Entwicklungsmustern der Dienstleistungen. Darüber hinaus wurden die Position der deutschen Dienstleistungswirtschaft im internationalen Vergleich sowie Potentiale für die Rationalisierung und Industrialisierung von Dienstleistungen analysiert.

Ein weiteres Forschungsvorhaben richtete sich auf den Beitrag der Dienstleistungen zur Reorganisation von Produktionsprozessen und Wertschöpfungsketten. Ein Fokus galt der sich verändernden Arbeitsteilung zwischen Industriebetrieben und Dienstleistungsfirmen. Die Wettbewerbsfähigkeit der Warenproduktion wird heute zu einem großen Teil durch additive und integrierte Dienstleistungen bestimmt.

Besonderes Augenmerk im Forschungsbereich **Standorte und Agglomeration** galt den verschiedenen Facetten der Dienstleistungsentwicklung in ihrer räumlichen Dimension. Im Mittelpunkt der Analysen standen die Agglomerationen. Die theoretischen und empirischen Arbeiten versuchten, die Verbindung zwischen dem gesamträumlichen funktionalen sowie sektoralen Strukturwandel und den Veränderungen der städtischen Ökonomien aufzuzeigen. Einerseits sind hier die Wirtschaftsstrukturen traditionell stark dienstleistungsgeprägt, andererseits können von den großen dynamischen Zentren wesentliche Impulse für die gesamträumliche Entwicklung ausgehen. Es wurden auf der Basis eines weiterentwickelten Industriebegriffs Fragen der Tertiarisierung der Produktion, des „Outsourcing“ von Dienstleistungen und der Entwicklung strategischer Allianzen zwischen Produktions- und Dienstleistungsbetrieben analysiert. Die Verbindung von sektoralen und regionalen Entwicklungen wird auch auf die Ebene einzelner Branchen untersucht. So wurde am Beispiel Berlins der Frage nachgegangen, welche Bedeutung die Kulturproduktion für die Wirtschaft von Städten hat. Ein erheblicher Teil der Forschungsarbeit ist auch weiterhin der Entwicklung Ostdeutschlands gewidmet. Hier ging es um Einflussmöglichkeiten für die erfolgreiche Entwicklung von Regionen.

Beratung und Mitarbeit in Gremien

Heike Belitz

- Leitung des Sekretariats der Expertenkommission zur „Systemevaluation der wirtschaftsintegrierenden Forschungsförderung“ des BMWi

Alexander Eickelpasch

- Initiativkreis Wirtschaft der SPD
- Gutachter für den Verlag edition sigma

Kurt Hornschild

- Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Bundesministeriums und bmb+f zum Programm „Zukunft der Arbeit“
- Wissenschaftlicher Beirat des bmb+f. Vorbereitung der Dienstleistungstagung des bmb+f
- Gutachter für die Hans Böckler-Stiftung
- Mitglied der Jury „Innovationspreis Berlin/ Brandenburg 2001“
- Projektbeirat: „Ingenieurmäßige Dienstleistungen“ des VDI-Technologiezentrums, Düsseldorf

Bernd Görzig

- Mitglied des Fachausschusses „Statistik im Produzierenden Gewerbe“ des Statistischen Bundesamtes

- Mitglied des Gesprächskreises „Statistisches Bundesamt und Arbeitsgemeinschaft der wirtschaftswissenschaftlichen Forschungsinstitute(ARGE)“

Ingo Pfeiffer

- Statistischer Beirat des Statistischen Landesamtes Berlin

Reiner Stäglin

- Mitherausgeber des „Allgemeinen Statistischen Archivs“
- Member im Editorial Board von „Economic Systems Research“
- Mitglied im Statistischen Beirat
- Vorsitzender der Deutschen Statistischen Gesellschaft
- Mitglied der Fachausschüsse „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung“ und „Systematiken“ des Statistischen Bundesamtes
- Mitglied im wissenschaftlichen Beirat zum Projekt „Sportgroßveranstaltungen“ des Bundesinstituts für Sportwissenschaft

Ulrich G. Wurzel

- Mitglied und Sprecher der „Task Force on Innovation and SMEs“ der DG Research bei der EU-Kommission, Brüssel

Kurzporträt

Die Abteilung umfasst drei Forschungsbereiche: Energie, Verkehr und Umwelt. Die zentralen Fragestellungen bilden die ökonomisch tragfähige und umweltverträgliche Gestaltung der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung sowie die Regulierung wichtiger Teile der volkswirtschaftlichen Infrastruktur im Fall von Marktversagen.

Die energiewirtschaftlichen Forschungsfragen orientieren sich vor allem an einer sicheren, wirtschaftlichen und umweltverträglichen Energieversorgung. Im Vordergrund der Analysen stehen Szenarien der energiewirtschaftlichen Entwicklung und der hiermit verbundenen Umweltbelastungen, Untersuchungen von nationalen, europäischen und internationalen Energiemärkten im Zeichen von Liberalisierung und Globalisierung, Analysen energie- und umweltpolitischer Maßnahmen und Regulierungsinstrumente sowie empirische und methodische Untersuchungen zur deutschen und europäischen Energiestatistik (u.a. Energiebilanzen) sowie zu Energieeffizienzindikatoren.

Das Arbeitsgebiet Verkehr umfasst Analysen und Prognosen zur Personen- und Güterverkehrsnachfrage sowie die Untersuchung zugrunde liegender Einflussfaktoren und Wirkungszusammenhänge. Die Wirkungen verkehrspolitischer Maßnahmen (wie Investitionen, Road-Pricing) werden hinsichtlich der Verkehrs- und Umweltrelevanz

quantifiziert. Neben den Wegekostenrechnungen und der Bestimmung des Ersatzbedarfs für die Infrastruktur werden methodische und empirische Untersuchungen zu Preisbildungsprinzipien und Preisstrukturen für die Inanspruchnahme der Infrastruktur sowie zur Akzeptanz preis- und steuerpolitischer Maßnahmen durchgeführt. Weiterhin werden die Wettbewerbssituation und die Regulierungserfordernisse im Schienenverkehr und im sonstigen öffentlichen Verkehr analysiert.

Im Forschungsbereich Umwelt werden die Regulierung der Nutzung der Umwelt und ihre wirtschaftlichen Auswirkungen untersucht. Dabei werden umweltpolitische Ziele auf der Basis des Leitbilds der Nachhaltigkeit entwickelt, Instrumente und Strategien der Umweltpolitik abgeleitet und bewertet sowie wirtschaftliche und ökologische Auswirkungen umweltpolitischer Maßnahmen analysiert. Mit Blick auf die Zielsetzung einer marktkonformen Umweltpolitik werden vor allem preis- und mengensteuernde Instrumente (ökologische Steuerreform, Zertifikatshandel) sowie freiwillige Selbstverpflichtungen der Wirtschaft untersucht.



Leiter der
Abteilung Energie,
Verkehr, Umwelt
Dr. Hans-Joachim
Ziesing
jziesing@diw.de

Die Forschungsschwerpunkte im Jahre 2001

Im Forschungsbereich **Energie** wurden im Jahre 2001 die Arbeiten am langjährigen IKARUS-Projekt fortgeführt, aktuelle Energiebilanzen erstellt und die wissenschaftliche Begleitung des Energiedialogs 2000 abgeschlossen.

Ein Forschungsschwerpunkt, an dem die Abteilung bleibend beteiligt ist, stellt die ökologische Steuerreform dar. Bei der **energie- und umwelt-**

politischen Gestaltung spielen ökonomische Anreize eine besondere Rolle. Ihre gesamtwirtschaftlichen Effekte und ihre Wirkungen auf die Wettbewerbsfähigkeit insbesondere exportabhängiger und zugleich energieintensiver Wirtschaftszweige sind bei der Weiterentwicklung von Vorschlägen für eine ökologische Steuerreform zu beachten.

Nach Abschluss einer umfassenden Untersuchung für das Umweltbundesamt wurden die Forschungsarbeiten auf diesem Gebiet in Kooperation mit den Universitäten Osnabrück, Oldenburg und Potsdam mit einer methodisch wesentlich erweiterten Analyse fortgeführt, um die gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen der von der Bundesregierung geplanten nächsten Schritte der ökologischen Steuerreform zu untersuchen. Nach dem Ergebnis dieser aktuellen Studie trägt die ökologische Steuerreform in Deutschland zu einer Verminderung des Energieverbrauchs und der damit verbundenen Umweltbelastungen bei, ohne die gesamtwirtschaftliche Entwicklung wesentlich zu beeinträchtigen. Auf dem Arbeitsmarkt kann sie über die Senkung der Rentenversicherungsbeiträge sogar eine leicht positive Entwicklung in Gang setzen. Nicht eindeutig fallen hingegen die Wirkungen auf die Wirtschaftsstruktur aus. Insgesamt dürften die sektoralen Folgen der ökologischen Steuerreform deutlich geringer sein als diejenigen von Veränderungen der Ölpreise oder der Wechselkurse. Alles in allem legen die Ergebnisse der Wirkungsanalyse die Schlussfolgerung nahe, dass die beschlossenen Stufen der ökologischen Steuerreform wirtschafts- und sozialverträglich sind. Bei der Weiterentwicklung sollten alle nichterneuerbaren Energieträger in die Besteuerung einbezogen und stärker gemäß ihrem Beitrag zur Umweltbelastung belastet werden. Sonderregelungen sollten so weit wie möglich abgebaut werden. Gegebenfalls

müssen sie so gestaltet werden, dass der Anreiz zur Energieeinsparung nicht verloren geht.

Ökonomische Anreize können sich auch unmittelbar auf bestimmte, ökologisch vorteilhafte Techniken wie die Kraft-Wärme-Kopplung richten. Dazu konnte ein Forschungsvorhaben abgeschlossen werden, in dem die Möglichkeiten eines Quotenmodells mit handelbaren Zertifikaten zum Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung mit dem Ziel analysiert wurden, die energiebedingten CO₂-Emissionen um eine definierte Menge zu reduzieren (ökologische Effizienz). Im Ergebnis entstand ein Modell, das die Kriterien einer möglichst wettbewerbskonformen, effizienten Form der Emissionsminderung bei geringen Mitnahmeeffekten (ökonomische Effizienz) und hoher Anreizwirkung (dynamische Effizienz) weitgehend erfüllt sowie den Anforderungen einer einfachen, transparenten und praxisgerechten Umsetzung unter Nutzung bestehender Institutionen genügt (Transaktionskostenminimierung).

Nach dem Abschluss einer ersten Untersuchung zur stärkeren umweltpolitischen Ausrichtung der Welthandelsorganisation (WTO) konnte die Analyse des Verhältnisses von Globalisierung und Umwelt für die Bundestags-Enquete-Kommission „Globalisierung der Weltwirtschaft“ fortgesetzt werden. In diesem Rahmen wurden zwei Schwerpunkte bearbeitet. Erstens wurde die Rolle von umweltbezogenen Verhaltenskodizes für multinationale Unternehmen analysiert, und zweitens wurde am Beispiel der Energiepolitik die Bedeutung des Verursacherprinzips im Regelwerk der Welthandelsordnung untersucht.

Die im Kyoto-Protokoll vorgesehenen flexiblen Instrumente, zu denen die „Joint Implementation“, der „Clean Development Mechanism“ und der nationenübergreifende Emissionshandel zählen, sind von zunehmendem Interesse für die globale Klimaschutzpolitik. Eine vergleichende Analyse und Bewertung dieser „Kyoto-Instrumente“ wurde im Auftrag der Bundestags-Enquete-Kommission „Nachhaltige Energieversorgung unter den Bedingungen der Globalisierung und Liberalisierung“ abgeschlossen. Die makroökonomischen Auswirkungen dieser Instrumente im Hinblick auf Vermeidungskosten und Marktstrukturen sowie die Wechselwirkungen mit anderen Instrumenten der deutschen Energie- und Klimapolitik wurden untersucht. Es haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass diese Instrumente grundsätzlich abgelehnt oder von Deutschland nicht genutzt werden sollten.

Wissenschaftler/-innen
der Abteilung
Energie, Verkehr, Umwelt

Energie

Dr. Jochen Diekmann	jdiekmann@diw.de
Georg C. Goy	ggoy@diw.de
Dr. Manfred Horn	mhorn@diw.de
Dr. Barbara Praetorius	bpraetorius@diw.de
Franz Wittke	fwittke@diw.de

Verkehr

Dr. Rainer Hopf	rhopf@diw.de
Jutta Kloas	jkloas@diw.de
Hartmut Kuhfeld	hkuhfeld@diw.de
Dr.-Ing. Uwe Kunert	ukunert@diw.de
Dr. Heike Link	hlink@diw.de
Heilwig Rieke	hrieke@diw.de
Dr. Louise H. Stewart	lstewart@diw.de
Dr. Ulrich Voigt	uvoigt@diw.de

Umwelt und Ressourcen

Prof. Dr. Jürgen Blazejczak	jblazejczak@diw.de
Susanne Dröge	sdroege@diw.de
Lydia Illge	lillge@diw.de
Michael Kohlhaas	mkohlhaas@diw.de
Dr. Katja Schumacher	kschumacher@diw.de

Im Forschungsbereich **Verkehr** wurden in verschiedenen europäischen Projekten Fragen der Besteuerung des Verkehrs und insbesondere der Preisbildung für die Infrastrukturnutzung und des Wettbewerbs auf dem Schienennetz der Deutschen Bahn behandelt.

Im Zentrum des bereits seit 2000 laufenden UNITE-Projekts (Unification of Accounts and Marginal Costs for Transport Efficiency) stand im Jahre 2001 die Leitung des Schwerpunktes Transport Accounts, in dem für alle EU-Länder sowie für Estland und Ungarn die Infrastruktur-, Stau-, Umwelt- und Unfallkosten aller Verkehrsträger berechnet und den Einnahmen aus Steuern und Gebühren gegenübergestellt wurden. Außerdem nahm das DIW Berlin im Schwerpunkt „Marginal Costs“ ökonometrische Schätzungen von Kostenfunktionen vor, die für die Infrastruktur als Basis zur Ableitung von Grenzkosten genutzt wurden. Im EU-Projekt DESIRE (Design of Interurban Road Pricing Schemes) wurden eine Fallstudie zur Einführung der LKW-Maut in Deutschland sowie ein „Key Informant Survey“ zur Akzeptanz dieses Preisinstrumentes durchgeführt. Im Mittelpunkt des im Auftrage des Umweltbundesamtes bearbeiteten Projektes „External costs of aviation“ stand die Ermittlung der externen Kosten des Luftverkehrs. Das DIW Berlin verantwortete den Arbeitsschwerpunkt „Subventionen des Luftverkehrs“, der im Jahre 2001 erfolgreich abgeschlossen werden konnte.

Im Auftrage des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Wohnungswesen (BMVBS) wurde die Studie „Prognose des Ersatzinvestitionsbedarfs für die Bundesverkehrswege bis zum Jahre 2020“ erarbeitet. Die hier prognostizierten Werte für den Ersatzinvestitionsbedarf bei den Verkehrsträgern Schiene, Straße und Wasserstraße bilden eine wesentliche Basis für die laufenden Arbeiten an der Erstellung des neuen Bundesverkehrswegeplans. Vor dem Hintergrund der Vorschläge der „Pöllman-Kommission“ zur Finanzierung von Verkehrsinfrastruktur haben diese Analysen des DIW Berlin eine besondere Brisanz.

Die amtliche Statistik bildet den Personenverkehr in geringer Differenzierung und in Teilbereichen ab. Deshalb finden – im Auftrag des BMVBS – in größeren Abständen repräsentative Erhebungen zum Mobilitätsverhalten der Einwohner statt (KONTIV = Kontinuierliche Erhebungen zum Verkehrsverhalten). Bisher hat es KONTIVs nur in Westdeutschland und für die Jahre 1976, 1982 und 1989 gegeben. In Vorbereitung der ersten gesamtdeutschen Erhebung wurden das DIW

Berlin und das Institut für angewandte Sozialwissenschaft (infas), Bonn, mit einer empirisch ausgerichteten Methodenstudie beauftragt, in der unterschiedliche Erhebungsverfahren und -designs getestet und Empfehlungen für die Hauptstudie abgeleitet wurden.

Im Anschluss an diese Methodenstudie erhielten das DIW Berlin und infas den Auftrag für die Haupterhebung „Mobilität in Deutschland“, die Ende 2001 ins Feld ging und im Rahmen derer bis Ende 2002 rund 50 000 Haushalte in Deutschland befragt werden. Die Anlage der Untersuchung, Erhebungsmaterialien, wissenschaftliche Begleitung u. Ä. werden auf der Homepage des Projektes präsentiert (www.kontiv2002.de).

Ziel des seit 1994 existierenden Mobilitätspanels ist, Veränderungen der Mobilität abzubilden. Nur mithilfe von Panelbetrachtungen können z.B. die Symmetrie von Verhaltensweisen untersucht und Veränderungen quantifiziert werden, die sich hinter dem Saldo zweier Querschnitte verbergen. Auf der Basis der Panelergebnisse 1994 bis 1999 hat das DIW Berlin die Veränderung von Kontextvariablen und deren Einfluss auf die Mobilität, d.h. die Zahl der Wege und die zurückgelegten Entfernungen, analysiert. So zeigte sich, dass im Querschnitt belegte Verhaltensunterschiede zwischen Personen unterschiedlicher soziodemographischer Gruppen nicht identisch sind mit den sich einstellenden Veränderungen, die bei einem Wechsel von einer Gruppe in eine andere zu beobachten sind. Der Endbericht zu diesem Vorhaben steht auf der Homepage des DIW Berlin zur Verfügung (www.diw.de/deutsch/abteilungen/evu/publikationen).

Erwerb, Besitz und Betrieb von Kraftfahrzeugen unterliegen einer Vielzahl von fiskalischen Belastungen, die im internationalen Vergleich nach Zielsetzung, Art und Ausgestaltung sehr verschieden ausfallen. Eine vergleichende Darstellung und Beurteilung der Belastungskomponenten, wie sie für viele verkehrs- und wettbewerbspolitische Fragestellungen erforderlich wäre, ist nur schwer möglich. Im Auftrag des Bundesministeriums der Finanzen wurde damit begonnen, die besonderen Steuer- und Abgabensysteme auf den Erwerb, die Zulassung und die Nutzung von Kraftfahrzeugen in 21 europäischen Ländern zu untersuchen. Es erfolgte eine Bestandsaufnahme der in den einzelnen Staaten existierenden Abgaben, ihrer Bemessungsgrundlagen und Tarife. Auf der Basis dieses systematischen Überblicks werden je Land die finanziellen Belastungen ausgewählter repräsentativer Kraftfahrzeuge bei repräsentativer Nutzung ermittelt.

Eine der dauerhaften Aufgaben der Abteilung besteht in der kontinuierlichen Bereitstellung und Weiterentwicklung der energiestatistischen wie der verkehrswirtschaftlichen Datenbasis, die vor allem mit der regelmäßigen Erarbeitung von Energiebilanzmatrizen und des Zahlenwerks „Verkehr in Zahlen“ für die Bundesrepublik Deutschland betrieben wird. Mit „Verkehr in

Zahlen 2001/2002“ konnte im Jahr 2001 der 30. Jahrgang dieses verkehrsstatistischen Kompendiums vorgelegt werden. Die Energiebilanzen sind auch eine wichtige Quelle für die Berichterstattung im Rahmen des Statistischen Amtes der Europäischen Gemeinschaften (eurostat) und der Internationalen Energieagentur (IEA).

Beratung und Mitarbeit in Gremien

Lydia Illge

- Arbeitsgemeinschaft Material- und Energieflussrechnung (AGME)

Jutta Kloas

- Mitglied im forschungsbegleitenden Ausschuss des vom Umweltbundesamt beauftragten Projektes „Minderung der Umweltbelastungen des Freizeit- und Tourismusverkehrs“

Michael Kohlhaas

- Visiting Fellow am Centre Of Policy Studies, Monash University, Melbourne, Australien

Hartmut Kuhfeld

- Mitglied im wissenschaftlichen Beirat „Stadtentwicklungsplan Verkehr“ bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung Berlin

Uwe Kunert

- Mitglied im wissenschaftlichen Beirat „Stadtentwicklungsplan Verkehr“ bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung Berlin

Heike Link

- Bund/Länder-Arbeitsgruppe „Bundesfernstraßenerhaltung“ beim Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen (BMVBW)
- Mitglied des Programme Communittees der European Transport Conference
- Mitglied der Boards der Association for European Transport

Heilwig Rieke

- Mitglied in der wissenschaftlichen Beratungsgruppe für die Fahrleistungserhebung 2002 bei der Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt)

Katja Schumacher

- Visiting Fellow am Lawrence Berkeley National Laboratory

Franz Wittke

- Gesellschaft für Energiewissenschaft und Energiepolitik e. V. (GEE), Deutsche Sektion der International Association for Energy Economics (IAEE)
- Mitglied im Arbeitskreis Nutzenenergiebilanzen beim Verband der Elektrizitätswirtschaft - VDEW e. V.
- Mitglied der Geothermischen Vereinigung (GtV)

Hans-Joachim Ziesing

- Geschäftsführung der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen
- Mitglied in der Gesellschaft für Energiewissenschaft und Energiepolitik e. V. (GEE); Deutsche Sektion der International Association for Energy Economics (IAEE)
- Mitglied im Forum für Zukunftsenergien e. V.
- Mitglied der Enquete-Kommission des 14. Deutschen Bundestages „Nachhaltige Energieversorgung unter den Bedingungen der Globalisierung und der Liberalisierung“
- Mitglied des Energiebeirates beim Berliner Senat

Abteilung Längsschnittdaten und Mikroanalyse

Kurzporträt

Grundlagenforschung und wissenschaftlicher Service stehen im Vordergrund der Abteilung Längsschnittdaten und Mikroanalyse. Ihr Kernstück ist das Sozio-oekonomische Panel (SOEP). Dies ist eine Wiederholungsbefragung von über 10 000 Privathaushalten. Das SOEP wird seit 1983 vom DIW Berlin als wissenschaftliche Serviceeinrichtung für die nationale und internationale Sozial- und Wirtschaftswissenschaft durchgeführt. Bereits im Juni 1990 wurde das SOEP auf die fünf neuen Bundesländer ausgeweitet; in den Jahren 1994/95 wurde eine „Zuwanderer-Stichprobe“ in das SOEP integriert. Die Daten dieser Erhebung werden vor allem außerhalb des DIW Berlin ausgewertet. Im DIW Berlin wird

darüber hinaus eine Vielzahl von Arbeiten zu Fragen der Bevölkerung, der Erwerbstätigkeit, des Einkommens und der Sozialpolitik mit Hilfe der SOEP-Daten bearbeitet. Zugleich dienen Erhebung, Datenaufbereitung und -analyse als Grundlagenforschung in Bereichen der mikroanalytischen Sozial- und Wirtschaftsforschung sowie der Mikroökonomie.



Leiter der Abteilung
Längsschnittdaten und
Mikroanalyse
Prof. Dr. Gert G. Wagner
gwagner@diw.de

Die Forschungsschwerpunkte im Jahre 2001

Für das Sozio-oekonomische Panel (SOEP) werden vom DIW Berlin in Zusammenarbeit mit Infratest Sozialforschung im jährlichen Rhythmus dieselben privaten Haushalte in Deutschland befragt. Neben einem festen, sich wiederholenden Standardprogramm wird zusätzlich jeweils ein inhaltlicher Schwerpunkt erhoben.

Zu den jährlich wiederkehrenden Arbeiten gehören beim SOEP die Koordination und Vorbereitung des Fragebogens, Maßnahmen der sogenannten Panel-Pflege, um die Befragten für eine weitere Teilnahme zu motivieren, die Aufnahme des Datenbestandes in ein Datenbanksystem, die Fortschreibung der Hochrechnung sowie die Dokumentation des Datenbestandes und dessen Weitergabe an andere Forscherinnen und Forscher. Die Dokumentation erfolgt weitestgehend EDV-gestützt.

Die anonymisierten Daten des SOEP werden für die wissenschaftliche Forschung gegen eine geringe Schutzgebühr auf CD-ROM weitergegeben. Aus Datenschutzgründen wird mit den Nutzern ein „Datenweitergabevertrag“ geschlossen. Zum Jahresende 2001 arbeiteten über 400 For-

scher, hinter denen oft ganze Forschergruppen stehen, mit dem SOEP. Die Daten werden auch international intensiv genutzt.

Durch die große Zahl von Datennutzern, die fast alle Universitäten in der Bundesrepublik repräsentieren, stehen die Serviceleistungen des SOEP-Projektes im Vordergrund der Arbeiten. Im Internet werden im Rahmen der Homepage des DIW Berlin unter einer einheitlichen Oberfläche Informationen und Dienstleistungen zur Verfügung gestellt. Es werden neben allgemeinen Informationen zum SOEP-Projekt die Publikations- und die Datennutzerlisten sowie die jeweils aktuelle Ausgabe des SOEP-Newsletters bereitgehalten. Das System SOEPinfo gibt einen Überblick über den gesamten SOEP-Datensatz (einschließlich der Grundauszählung aller Variablen). Aus Datenschutzgründen ist es jedoch nicht möglich, die anonymisierten Mikrodaten des SOEP über den Internet-Dienst zugänglich zu machen.

Um englischsprachigen Wissenschaftler/-innen die Arbeiten mit den SOEP-Daten zu erleichtern, wurde ein „English Language Public Use

File“ des SOEP in Zusammenarbeit mit der Cornell University, New York, entwickelt. Die internationale Version der Daten wird zusammen mit dem Partner in den USA laufend erstellt und weitergegeben. Auszüge aus den Daten werden dort in ein „Cross National Equivalent File“ (CNEF) eingebunden, das identische Variablen für Deutschland, Großbritannien, Kanada und die USA enthält.

Mit den Daten des SOEP sind interdisziplinäre Analysen möglich. Ein Beispiel ist eine Untersuchung zu den Sprachfertigkeiten von Zuwanderern, die im Jahr 2001 durchgeführt wurde.

Für die Integration von Zuwanderern in die Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland werden gute Kenntnisse und die Benutzung der deutschen Sprache im Alltag als notwendig angesehen. Folglich wird diskutiert, für Zuwanderer Sprachkurse einzurichten. Dabei wird oft übersehen, dass nicht nur künftige Zuwanderer, sondern auch viele hier schon lebende Zuwanderer über unzureichende Sprachkenntnisse verfügen. Auch deutschstämmige Aussiedler – und insbesondere deren Familienangehörige – beherrschen häufig die deutsche Sprache nicht gut.

Das SOEP zeigte, dass gegenwärtig etwa ein Drittel der über 8 Millionen 16-jährigen und älteren Zuwanderer angibt, nicht gut deutsch zu sprechen; hinsichtlich des Schreibens hält sich die Hälfte für nicht gut. Von den ausländischen Zuwanderern sprechen rund 40 % nicht gut deutsch, unter den deutschstämmigen Aussiedlern ist es immerhin ein Viertel. Angesichts des hohen Anteils der Zuwanderer mit unzureichenden Deutschkenntnissen überrascht es nicht, dass nur 34 % der Ausländer und 62 % der Aussiedler im Alltag überwiegend deutsch sprechen.

Die gute Beherrschung der deutschen Sprache ist nicht nur für das Zusammenleben von Einheimischen und Zuwanderern, sondern auch für den beruflichen Erfolg der Zuwanderer wichtig. Allerdings muss beachtet werden, dass Sprachkenntnisse am Arbeitsmarkt im Allgemeinen nicht honoriert werden, wenn sie nicht mit einer guten beruflichen Qualifikation verbunden sind.

Dass gute Deutschkenntnisse allein am Arbeitsmarkt nicht helfen, kann man an der Arbeitslosenquote erkennen. Einer Quote von gut 6 % bei einheimischen 25- bis 55-Jährigen stehen 9 % bei den Aussiedlern und sogar 13 % bei den Ausländern gegenüber. Die Quote bei Ausländern mit guten Deutschkenntnissen ist jedoch nicht geringer, sondern sogar leicht höher.

Wenn man die Sprachfähigkeiten von Zuwanderern grundlegend verbessern will, darf man sich nicht auf die künftigen Zuwanderer beschränken. Auf der anderen Seite ist es für qualifizierte Zuwanderer wahrscheinlich nicht notwendig, dass sie bereits bei der Einreise gut deutsch sprechen, da eine gute Qualifikation helfen dürfte, die Sprache rasch zu erlernen. Die Zahlen des SOEP zeigen, dass die sprachliche Integration der

Wissenschaftler/-innen
der Abteilung
Längsschnittdaten
und Mikroanalyse

Datenproduktion und Nutzerservice (SOEP)

Markus Grabka	mgrabka@diw.de
Dr. Elke Holst	eholst@diw.de
Bettina Isengard	bisengard@diw.de
Dr. Peter Krause	pkrause@diw.de
Dr. Rainer Pischner	rpischner@diw.de
Thorsten Schneider	tschneider@diw.de
Dr. Jürgen Schupp	jschupp@diw.de

Mikroökonomie und Hochrechnung

Jan Goebel	jgoebel@diw.de
Dr. John P. Haisken-De New	jhaiken-de-new@diw.de
Dr. Markus Pannenberg	mpannenberg@diw.de
Dr. Martin Spiess	mspiess@diw.de

Internationale Panel-Datensätze

Dr. Joachim Frick	jfrick@diw.de
Birgit Otto	botto@diw.de
Christian Schmitt	cschmitt@diw.de
Dr. Katharina Spieß	kspiess@diw.de

Die internationale Zusammenarbeit, insbesondere auf europäischer Ebene, zählt zu den zentralen Aufgaben des SOEP. Um international vergleichende Panel-Analysen zu erleichtern, wurde im Jahre 1992 zusammen mit dem Institut CEPS/INSTEAD in Luxemburg das „Panel Comparability Project“ (PACO) begonnen, das seit 1999 unter dem Namen „Consortium for Household Panel Studies“ (CHER) weitergeführt wird.

Seit 1994 werden von Eurostat (dem Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaft) Daten für das „Europäische Haushaltspanel“ erhoben (ECHP = European Community Household Panel). Nach der testweisen Erhebung von drei Wellen in Deutschland werden seit 1997 die Daten des SOEP in die Datei des ECHP eingebracht. Die Umformatierung der SOEP-Daten erfolgte am DIW Berlin; dieses Projekt wird von EUROSTAT finanziert. Die Arbeiten werden in enger Verbindung mit dem Statistischen Bundesamt durchgeführt.

bereits in Deutschland lebenden Zuwanderer einer Unterstützung bedarf. Dies trifft nicht nur

auf Ausländer, sondern auch auf Aussiedler – vor allem im mittleren Altersbereich – zu.

Beratung und Mitarbeit in Gremien

Joachim Frick

- Mitglied des Integrated Research Infrastructure in the Social Sciences (IRISS)-User Selection Panel am CEPS/INSTEAD, Luxembourg
- Mitglied der European Panel Analysis Group (EPAG)

John Haiken-De New

- Research Fellow, Forschungsinstitut „Zukunft der Arbeit“, Bonn

Markus Pannenberg

- Research Fellow, Forschungsinstitut „Zukunft der Arbeit“, Bonn

Jürgen Schupp

- Mitglied im wissenschaftlichen Beraterkreis zum Forschungsvorhaben „Menschen in extremer Armut“ des Bundesministeriums für Arbeit und Sozialordnung
- Research Fellow, Forschungsinstitut „Zukunft der Arbeit“, Bonn
- Zweiter stellvertretender Vorsitzender der Sektion Sozialindikatoren der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS)

C. Katharina Spieß

- Beratung unterschiedlicher Akteure, z. B. des Bundesministeriums für Familie und Senioren, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes, des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Berlin und unterschiedlicher Parteiausschüsse auf Bundes- und Landesebene zum Thema „Nachfrageorientierte Finanzierungsmodelle im Kindertagesstättenbereich“
- Mitglied des internen Akteurskreises des BMBF-Projekts: Futur – Der deutsche Forschungsdialog
- Mitglied der European Panel Analysis Group (EPAG)

Gert G. Wagner

- Fachgutachter der DFG für Wirtschafts- und Sozialpolitik
- Gutachter für den schweizerischen Nationalfonds und die University of British Columbia
- Herausgeber der Zeitschrift für Wirtschafts- und Sozialwissenschaft („Schmollers Jahrbuch“)
- IZA Research Fellow, Forschungsinstitut „Zukunft der Arbeit“, Bonn
- Mitglied des „Statistischen Beirats“ beim Statistischen Bundesamt
- Mitglied der Kommission zur Verbesserung der informationellen Infrastruktur zwischen Wissenschaft und Statistik beim Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
- Mitglied im Nationalen wissenschaftlichen Programmkomitee für den Statistischen Weltkongress in Berlin (ISI 2003)
- Mitglied der Ausschüsse für Bevölkerungsökonomie, Gesundheitsökonomie und Sozialpolitik des Vereins für Socialpolitik
- Mitglied der European Panel Analysis Group (EPAG)
- Mitglied im Forschungsnetzwerk Alterssicherung (FNA) des Verbands Deutscher Rentenversicherungsträger (VDR)
- Mitglied der wissenschaftlichen Expertengruppe für die Armuts- und Reichtumsberichterstattung der Bundesregierung
- Mitglied im Beirat für die Sozialberichterstattung in Berlin
- Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat der Schweizerischen Panel Studie
- Mitglied im Beirat des „Survey 2001“ der National Science Foundation (NSF)
- Mitglied im Beirat des Projektes „Kapitalgedeckte Zusatzvorsorge“ der Bertelsmann Stiftung
- Mitglied der Jury „Ranking 2001 – Attraktive Arbeitgeber in Deutschland“
- Mitglied des „Äußeren Akteurskreises“ des Forschungsdialogs „futur“ des BMBF

- Mitglied des „Berliner Zentrum Public Health“
- Mitglied im „International User Selection Panel“ der Large Scale Facility „European Centre for Analysis in the Social Sciences (ECASS)“, University of Essex, Großbritannien
- Mitglied im Beraterkreis für das „Niedrigeinkommens-Panel“ des Bundesministeriums für Gesundheit
- Mitglied des Beirats des „Instituts für Wirtschaft und Soziales“ Berlin (WISO-Institut)
- Mitglied der Berufungskommission für den Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Umweltökonomie an der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus (BTU)
- Mitglied der Paritätischen Akademie Berlin
- Mitglied der Arbeitsgruppe „Jugendarbeit von Sportvereinen“ des Beirats des Deutschen Olympischen Instituts (DOI), Berlin
- Mitglied der Gruppe „Offene Koordinierung für die Europäische Sozial- und Gesundheitspolitik“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung, den Verband Deutscher Rentenversicherungsträger und das Max Planck Institut für ausländisches und internationales Sozialrecht
- Mitherausgeber des Journal of Comparative Policy Analysis – Research and Practice
- Mitherausgeber der Zeitschrift Konjunkturpolitik – Applied Economics Quarterly
- Mitherausgeber der Buchreihe „Wirtschaftswissenschaft“ des CAMPUS Verlags, Frankfurt und New York
- Research Associate, Centre for Economic Policy Research (CEPR), London
- Sachverständiger im Fachbeirat „Kapitallebensversicherungen“ der Stiftung Warentest
- Senior Research Fellow, CEPS/INSTEAD, Luxemburg
- Vertrauensdozent der Friedrich-Ebert-Stiftung
- Vorstandsmitglied im Arbeitskreis Berlin-Brandenburgischer Wirtschaftswissenschaftler
- Vorstandsmitglied der Gesellschaft für Sozialen Fortschritt
- Vorstandsmitglied der „Sektion Sozialpolitik“ der Deutschen Gesellschaft für Soziologie

Abteilung Informations- und Kommunikationsdienste

Kurzporträt

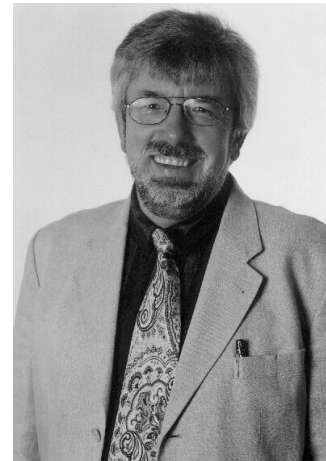
Der sichere und komfortable Zugang zu modernen Informations- und Kommunikationsdiensten ist für wissenschaftliche Einrichtungen eine Grundvoraussetzung. Die Abteilung hat die Aufgabe, den Gästen und Mitarbeitern des DIW Berlin sowie externen Nutzern diese Dienstleistungen auf hohem Niveau anzubieten.

Das Team „Server- und Netzbetrieb“ sichert die Verfügbarkeit der passiven und aktiven Netzkomponenten (hybride Lichtwellenleiter und Kat5-Kupferverkabelung bis zum Arbeitsplatz, Hubs, Router, Switches, RAS), betreut die TK-Anlage des DIW Berlin und managt die hochverfügbaren Unix-Server-Cluster und Einzelserversysteme sowie die Datensicherheitsinfrastruktur. Die Versorgung der Mitarbeiter/-innen und Gäste mit PC-Ausstattung sowie die Einrichtung und Betreuung der darauf laufenden System- und Anwendungsprogramme verantworten die Desktop-Administratoren. Diese Gruppe „Einzelplatzsysteme“ betreibt den Helpdesk des DIW Berlin und berät die Nutzer bei auftretenden Problemen. Die Schulung und Unterstützung der Nutzer bei der praktischen Anwendung der verschiedenen Systeme, die auf unterschiedlichsten Plattformen laufen, sowie das Vorantreiben der Anwendungsintegration bilden den Schwerpunkt der „Anwendungsunterstützung.“

Die Verantwortung für die Planung, die Implementierung und den Einsatz aller zentralen IT-Dienste (Verzeichnisdienste, Datenbanken, Groupware, Content-Management-Lösungen, Webserver, CD-ROM-Server) obliegt dem Informationsmanagement.

Um ein hohes Niveau des Datenschutzes und der Datensicherheit zu gewährleisten, verfügt die Abteilung über einen unabhängigen Datensicherheitsbeauftragten, der die vorhandenen Datensicherheitslösungen permanent evaluiert und konzeptionell weiterentwickelt.

Schwerpunktmäßig werden drittmittelfinanzierte anwendungsorientierte Forschungsprojekte (Bund-, Länder- oder EU-gefördert) hauptsächlich im Bereich „Wirtschaftsinformationssysteme“ von der Anwendungsentwicklung durchgeführt, häufig in direkter Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Kooperationspartnern. Die hier gewonnenen Erkenntnisse werden auch für die Ausgestaltung der IT-Infrastruktur des DIW Berlin ausgewertet.



Leiter der Abteilung
Informations-
und Kommunikations-
dienste

Dr. Hansjörg Haas
hhaas@diw.de

Die Tätigkeitsschwerpunkte im Jahre 2001

Das umfangreichste technische Projekt war die vollständige Erneuerung der DIW-Netzinfrastruktur auf Fast- und Gigabit-Ethernet. Die arbeitsaufwendige Umstellung der DIW-Datenverarbeitung wurde in einer gemeinsamen Aktion der I&K-Mitarbeiter/-innen an einem einzigen Wochenende umgesetzt und war äußerst erfolgreich. Dadurch verfügt das DIW Berlin über ein modernes, zukunftssicheres Kommunikations-

netz, das für viele Jahre ausreichende Reserven für neue Informationsdienste besitzt.

Das zweite wichtige Projekt betraf die Sicherheitsarchitektur der Systeme am DIW Berlin. Zum einen wurden in Kooperation mit der I&K-Kommission, die neue technische Entwicklungen unterstützt, verbindliche Nutzerrichtlinien für das IT-Netz des DIW Berlin entwickelt. Die Richtli-

nien legen Rechte und Pflichten der Mitarbeiter/-innen bei der Nutzung der Infrastruktur fest. Zum anderen wurden die technischen Rahmenbedingungen deutlich verbessert. Ein abgesicherter Unix-Server, der vom übrigen Netz des DIW Berlin und den Weitverkehrsnetzen abgekoppelt ist, wurde angeschafft, um datenschutzrechtlich sensible Informationen sicher zu speichern und zu verarbeiten.

**Mitarbeiter/-innen
der Abteilung Informations-
und Kommunikationsdienste**

Server- und Netzbetrieb	
René Eglin	reglin@diw.de
Wolfdietrich Herter	wherter@diw.de
Karin Hollmann	khollmann@diw.de
Arbeitsplatzsysteme	
Bernd Bibra	bbibra@diw.de
Peter Born	pborn@diw.de
Sigrid Riedemann	sriedemann@diw.de
Informationsmanagement	
Detlef Filip	dfilip@diw.de
Brigitta Jähnig	bjaehnig@diw.de
Holger Piper	hpiper@diw.de
Jacqueline Sawallisch	jsawallisch@diw.de
Forschung und Entwicklung	
Dr. Kurt Englmeier	kenglmeier@diw.de
Bernd Pauer	bpauer@diw.de

In Ergänzung wurde ein leistungsfähiges Firewallsystem eingeführt, mit dem Zugriffe Außenstehender auf DIW-Dienste kontrolliert werden. Auch ein mehrstufiges Virenchecksyste für herkommende und ausgehende Mails, für Dateien auf PC und für Dateien auf den zentralen Fileservern wurde implementiert. Alle Gäste und Mitarbeiter/-innen des DIW Berlin werden nach erfolgreichem Testbetrieb des Webmail-Systems vom

Jahre 2002 an in der Lage sein, ihre E-Mailboxen im DIW Berlin via Internet abzurufen.

Das Projekt zur Einführung des „Single-Sign-On“ vereinfacht die Nutzerverwaltung im Netz und auf den Servern. Zusätzlich erhalten die Nutzer ein Hilfsmittel zum vereinfachten Zugriff auf die Rechnerdienste über ein einmaliges Login, das dann für alle Datenverarbeitungsdienste gilt. Im Jahr 2001 wurde die Umsetzung vorbereitet (Konzeption, Produktauswahl, Ausschreibung und Erwerb des Produkts).

Die Abteilung IuK übernahm die Planung und Realisierung medientechnisch anspruchsvoller Tagungs- und Seminarräume in neuen Räumen des DIW Berlin. Durch die Einrichtung eines Vortragssaals mit Beamer-, Video-, Audio- und Lichttechnik, die vollständig über eine Steuereinheit kontrolliert werden können, kann das DIW Berlin Konferenzen und Workshops noch professioneller ausrichten.

In Zusammenarbeit mit der IuK-Kommission wurde ein Weiterbildungskonzept entwickelt. Viele Kurse im Office-Umfeld wurden intern abgehalten, externe Kurse wurden evaluiert und den Mitarbeiter/-innen zugänglich gemacht.

Der Webaufttritt des DIW Berlin wurde technisch wesentlich verbessert, indem aus Sicherheitsgründen eine hardwaretechnische Trennung zwischen Intra- und Internet vorgenommen und neue Leistungsmerkmale hinzugefügt wurden (interne Suchmaschine, beschleunigte Zugriffe durch Web-Caching, inhaltliche Pflegekompetenzen für Abteilungen und Contentmanagerin).

Im Bereich Anwendungsentwicklung standen die Arbeiten am EU-Projekt IRAIA, das bis April 2002 lief, im Vordergrund. Das DFN/BMFT-Projekt STATLINK wurde im Jahre 2001 abgeschlossen.

Beratung und Mitarbeit in Gremien

Kurt Englmeier

- Fachgutachter für das 6. Rahmenprogramm der EU

Hansjörg Haas

- Mitarbeit im EDV-Kreis der WGL
- Mitglied der Arbeitsgruppe Informationstechnik des ISI-Kongresses Berlin 2003

- Mitglied der I&K-Kommission des DIW Berlin
- Sprecher der „Nutzergruppe Wirtschaftsforschung“ im DFN

Abteilung Information und Organisation

Kurzporträt

Die Abteilung Information und Organisation steuert die gesamten Publikationsaktivitäten des DIW Berlin nach Inhalt und Form. Dazu gehören auch die Weiterentwicklung des Corporate Design und die Gestaltung des Web Content Management. Die Infrastruktur für einen interdisziplinären Forschungsverbund Wirtschaftswissenschaften wird von dieser Abteilung zunächst für die Region Berlin-Brandenburg als ein Forum für Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung geschaffen. Darüber hinaus werden die Kommunikations- und

Informationsmedien ausgebaut und die Pressearbeit des Instituts koordiniert und verbreitert. Die Abteilung ist für die Organisation von Seminarserien, Konferenzen und Veranstaltungen verantwortlich.



Leiter
der Abteilung
Information
und Organisation
Dr. Bernhard Seidel
bseidel@diw.de

Die Tätigkeitsschwerpunkte im Jahre 2001

Das neue **Corporate Design** des DIW Berlin, das in seinen Grundzügen im Jahre 2000 entwickelt worden war, wurde im Jahre 2001 weitgehend eingeführt. Dazu gehörten die Begleitung und kritische Durchsicht der verschiedenen Entwürfe und die Bereitstellung von entsprechenden Formatvorlagen und Dokumenten im Haus. Dies betraf sowohl die Geschäftsdrucksachen als auch weitere Anwendungen wie Präsentationsvorlagen, Leporello für die Außendarstellung, Gestaltung von Gutachtentiteln, Flyer für Veranstaltungen, Plakate, Stellenausschreibungen etc. Auch die Steuerung der formalen Neugestaltung sämtlicher Veröffentlichungen des DIW Berlin zählte zu den Aufgaben der Einführung des Corporate Design. Ebenso wie bei den Geschäftsdrucksachen wurde hier das Gestaltungsbüro kognitiv beteiligt. Für die Wochenberichte, die Vierteljahrshefte, die Sonderhefte und die Diskussionspapiere sowie für den Tätigkeitsbericht wurden neue Formate von den Umschlägen bis hin zur Gestaltung der einzelnen Seiten eingeführt. Dieser Prozess wurde im Jahre 2001 weitgehend abgeschlossen. Auch wurde für den Geschäftsbericht und die Informationsbroschüren ein neues Design erarbeitet.

Die **Publikationen** des DIW Berlin wurden auch in ihrer inhaltlichen Konzeption überarbeitet. Das Profil der Wochenberichte wurde durch eine the-

matische Fokussierung und formale Straffung geschärft; auch wurden die Abläufe des Redaktionsverfahrens geändert. Die Vierteljahrshefte sollen als Forum der wissenschaftlichen Auseinandersetzung von wirtschafts- und sozialpolitisch wichtigen und kontroversen Themen auf dem deutschen Markt positioniert werden. Es ist vorgesehen, dass in Schwerpunktheften zu in Deutschland aktuellen wirtschaftspolitischen Themen das Spektrum der wissenschaftlichen und wirtschaftspolitischen Kontroversen durch strukturierte, systematische Analysen aufgezeigt wird. Die Diskussionspapiere werden sich stärker auf Beiträge konzentrieren, die für die Veröffentlichung in referierten Zeitschriften vorgesehen sind. Die Reihe steht vor allem den Mitarbeiter/-

Presse

Dörte Höppner presse@diw.de

Öffentlichkeitsarbeit

Franziska Guthke fguthke@diw.de

Wissenschaftliche Grundsatzfragen

Dr. Tilman Brück tbrueck@diw.de

Forschungsverbund Wirtschaftswissenschaften

Hans J. Baumgartner hbaumgartner@diw.de

Mitarbeiter/-innen
der Abteilung Information
und Organisation

innen des DIW Berlin und den mit dem Institut in einem Arbeitszusammenhang stehenden Wissenschaftler/-innen offen. Darüber hinaus wurde eine Reihe „Materialien des DIW Berlin“ eingeführt, die Dokumentationen, vorläufige Forschungsergebnisse und Forschungsansätze präsentiert.

Die **Pressearbeit** wurde im Laufe des Jahres 2001 systematisch aufgebaut. Für Presseanfragen ist die Pressereferentin die zentrale Anlaufstelle im DIW Berlin geworden. Regelmäßig wurden Pressemeldungen an die Medien verschickt, in der Regel zwei Meldungen pro Woche über Wochenberichte, Gutachten und Stellungnahmen zu aktuellen politischen Themen. Darüber hinaus wurden Pressekonferenzen und Pressesgespräche organisiert, Mitarbeiter/-innen des DIW Berlin unterstützt, Beiträge in den Medien unterzubringen, und die Präsenz des DIW Berlin in der Presse wurde durch den täglichen Pressespiegel dokumentiert. Weiterhin wurde ein Presseverteiler aufgebaut, der laufend gepflegt wird. Auch arbeitete die Pressereferentin regelmäßig in der Wochenberichtsredaktion mit.

Im Bereich **wissenschaftlicher Grundsatzfragen**, zu dem auch die Unterstützung des Präsidenten in der wissenschaftlichen Arbeit gehört, lag der Schwerpunkt auf der Vorbereitung von Manuskripten, Reden und Präsentationen. Dies schloss die Korrespondenz zu wissenschaftlichen Themen ein. Auch die Beteiligung am Verfahren zur Rekrutierung von Doktoranden, wissenschaftlichen Mitarbeiter/-innen und Visiting Fellows gehörte dazu. Überdies wurden auch selbständige wissenschaftliche Arbeiten durchgeführt, darunter Artikel und Präsentationen ausgearbeitet, ein Workshop zu den wirtschaftlichen Auswirkungen des globalen Terrors vorbereitet und Beiträge zur Vorbereitung und Durchführung von Forschungsprojekten geleistet.

In enger Abstimmung mit der Abteilung Informations- und Kommunikationsdienste wurden die Inhalte des Web (Internet und Intranet) erweitert, überprüft und verbessert. Zu diesem Zweck wurden für die Publikationen, Veranstaltungen und Projekte Konzepte entwickelt, die einer dynamischen Anpassung des **Web-Content** dienen. Design und Lesestrukturen wurden angepasst sowie Suchfunktionen eingeführt oder verbessert.

Beratung und Mitarbeit in Gremien

Bernhard Seidel

- Mitglied des Arbeitskreises Europäische Integration

Für die Mitglieder der Vereinigung der Freunde des DIW Berlin wurde ein Informationsangebot entwickelt und realisiert, darunter das „Schlaglicht“ und der „Newsletter“, der 2002 umgesetzt werden soll.

Im Rahmen des **Forschungsverbunds Wirtschaftswissenschaften** lag der Schwerpunkt vor allem auf der Einführung eines Veranstaltungskonzepts. Dazu gehört das Diskussionsforum Wissenschaft-Wirtschaft, das den Wissenstransfer zwischen Forschung, Politik und Wirtschaft fördern soll. Die Serie von monatlichen Lunchtime-Meetings, die in Kooperation mit dem CEPR und dem IZA durchgeführt werden, wurde in dieses Konzept integriert. Ebenfalls wurde die erste Veranstaltung eines Diskussionsforums Wissenschaft in Form einer jährlichen „Lecture“ organisiert und betreut. Bundesminister Eichel konnte im Sommer 2001 für diese Veranstaltung, die im Max-Liebermann-Haus am Pariser Platz in Berlin stattfand, gewonnen werden. Darüber hinaus wurde eine große Tagung für das Bundeswirtschaftsministerium zum Thema „Gesundheitsmarkt“ im Dezember in Berlin organisiert. Nicht nur in diesem Zusammenhang wurde die im zentralen Bereich bestehende Adressdatenbank gepflegt und erweitert.

Zwei weitere Workshops wurden von der Abteilung inhaltlich und organisatorisch betreut und im DIW Berlin durchgeführt: eine internationale Veranstaltung zum Thema „Ageing in Europe“ in Zusammenarbeit mit FEDEA, Madrid, und dem Forschungsnetzwerk ENEPRI, und eine nationale zum Thema „Subventionsabbau“ in Kooperation mit der Gesellschaft für Programmforschung; zu Letzterer wurde ein Tagungsband vorbereitet, der Anfang 2002 erschienen ist.

Weiterhin war die Abteilung, zum Teil federführend, an nationalen und internationalen Beratungsprojekten beteiligt, darunter zum Thema „Fiscal Federalism“ für die Russische Föderation, zum Thema „Budgeting und Accounting“ für das kubanische Finanzministerium und zum Thema „Public Involvement in the Commercial Sector“ für die Russische Föderation. Ein Mitarbeiter der Abteilung schloss seine Dissertation erfolgreich ab.

Vereinigung der Freunde des DIW Berlin

Vereinigung der Freunde des DIW Berlin

Die Vereinigung der Freunde des DIW Berlin (VdF) ist ein Förderkreis, der sich im Jahre 2001 aus 106 nationalen und internationalen Unternehmen zusammensetzt. Ziel ist der Dialog zwischen der wirtschaftswissenschaftlichen Forschung und der Wirtschaft. Mit ihren finanziellen Zuwendungen unterstützt die Vereinigung der Freunde des DIW Berlin die unabhängige und gemeinnützige Forschungstätigkeit des DIW Berlin seit 1951.

Im Berichtsjahr 2001 gab es – bedingt durch die turnusmäßig anstehenden Neuwahlen – personelle Änderungen im Vorstand der VdF. Der bisherige Vorsitzende des Vorstands, Dr. Klaus Mangold (DaimlerChrysler Services AG), gab sein Amt an Dr. Alexander von Tippelskirch (IKB Deutsche Industriebank AG) ab und schied, ebenso wie Dr. Jürgen Krumnow (Deutsche Bank AG), aus dem Vorstand der VdF aus. Als neue Mitglieder konnten Dr. Norbert Bensel (DaimlerChrysler Services AG) und Peter Dussmann (Dussmann AG) begrüßt werden.

Im Jahr 2001 wurde ein VdF Steering Committee eingerichtet. Aufgabe dieses Gremiums war die Erarbeitung von Maßnahmen zur Vertiefung der Zusammenarbeit zwischen dem DIW Berlin und der VdF, insbesondere im Bereich der Mitgliederbetreuung und der Gewinnung neuer Mitglieder. Der vom Steering Committee erstellte Maßnahmenkatalog wurde nach der Mitgliederversammlung der VdF im Herbst 2001 umgehend umgesetzt. Neu sind das *Economic Flashlight*, eine exklusive wöchentliche Information zu aktuellen Fragen der wirtschaftspolitischen Forschung des DIW Berlin, der *VdF-Newsletter*, den die Mitglieder vierteljährlich erhalten und der über die aktuellen Entwicklungen am DIW Berlin informiert. Ein Kalendarium weist die Mitglieder auf wissenschaftliche Veranstaltungen der nächsten Monate hin. Kurze Auszüge aus aktuellen Publikationen geben einen Überblick über die laufenden Arbeiten des DIW Berlin in Wissenschaft und Politikberatung.

Seit 2001 steht außerdem eine *Hotline* zur Verfügung, die den Mitgliedern der VdF schnelle, weiterführende Informationen zu Publikationen oder

allgemeinen wirtschaftspolitischen Fragen ermöglicht. Auf Wunsch wird ein/-e kompetente/-r Gesprächspartner/-in aus dem DIW Berlin vermittelt.



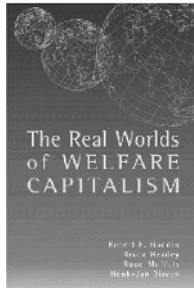
Dr. Alexander von Tippelskirch
Vorsitzender der Vereinigung
der Freunde des DIW Berlin
Sprecher des Vorstandes
der Deutschen Industrie-
kreditbank AG, Düsseldorf

Seit Herbst 2001 bietet das DIW Berlin im Rahmen der *Berlin Lunchtime Meetings* die Möglichkeit für Mitglieder der VdF, aktuelle Forschungsergebnisse der angewandten Wirtschaftswissenschaft mit Entscheidungsträgern aus Politik und Wirtschaft zu diskutieren. Zusätzlich zu dem eigentlichen Tätigkeitsbericht wird zum Jahresbeginn eine Auswahl der wichtigsten Presseartikel über das DIW Berlin an die Mitglieder der VdF verschickt.

Die zentrale Veranstaltung zur Pflege und Vertiefung des Dialogs zwischen dem DIW Berlin und den Mitgliedern der VdF ist die zweimal jährlich stattfindende Industrietagung, die 2001 mit einem neuen Konzept und einem erweiterten Angebot durchgeführt wurde. So wurden auf der Herbsttagung erstmals internationale Branchenberichte und -prognosen vorgestellt. Vom Jahre 2002 an sollen auf der Industrietagung – jeweils im Frühjahr – auch mittelfristige Branchenprognosen präsentiert werden. Hierfür wird das DIW Berlin für die größeren Branchen Simulationen zur Entwicklung über einen Zeitraum von vier bis fünf Jahren erarbeiten.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung der VdF wurde im November 2001 das 50-jährige Bestehen der Vereinigung mit einem Festakt gefeiert. Festredner war Prof. Dr. Wolfgang Wiegand, Mitglied des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Er überreichte auch die von der VdF gestifteten Preise, die für hervorragende wissenschaftliche Arbeiten auf der Basis von Daten des im DIW Berlin beheimateten Sozio-oekonomi-

schen Panels (SOEP) vergeben werden. Insgesamt wurden sieben Arbeiten aus den Bereichen „Beste Publikation“, „Beste Publikation eines Nachwuchswissenschaftlers“ und „Beste politikrelevante Publikation“ ausgezeichnet.



Den ersten Preis in der Kategorie „Beste Publikation“ erhielten Robert E. Goodin, Henk-Jan Dirven, Bruce Headey und Ruud Muffels für ihre Arbeit „*The Real Worlds of Welfare Capitalism*“. In der Kategorie „Beste Publikation eines Nachwuchswissenschaftlers“ wurde Frank Siebert der erste Preis für seine Arbeit „*Better LATE?*

Instrumental Variables Estimation of the Returns to Job Mobility during Transition“ zuerkannt. Schließlich wurden in der Kategorie „Beste politikrelevante Publikation“ Howard Oxley, Thai Thanh Dang und Pablo Antolín für ihre Studie „*Poverty Dynamics in Six OECD Countries*“ ausgezeichnet.

Dienstleistungen und Datensammlungen

Sozialprodukt und Einkommenskreislauf

<http://www.diw.de/deutsch/service/datenservice>

Projektleitung:

Andreas Cors

EDV-Betreuung:

Sylvia Girod, Helmut Goepel

Kontakt:

Ingrid Jähnisch

Vierteljährliche volkswirtschaftliche Gesamtrechnung nach dem ESVG95 für die Bundesrepublik Deutschland ab 1991 (Loseblattsammlung) sowie eine Broschüre mit Ursprungswerten für die letzten 12 Quartale und mit ausgewählten saisonbereinigten Werten ab 1991

Bestellung bei Ingrid Jähnisch (Paperback) bzw. Helmut Goepel (Disketten); vierteljährliche Lieferung
Erhältlich als:

Paperback pro Jahr	Euro	55,--
Disketten pro Jahr	Euro	840,--

Außenhandelsdaten des DIW Berlin

Projektleitung:

Dieter Schumacher

EDV-Betreuung:

Karin Hollmann, Gerlinde Höpp-Hoffmann

Kontakt:

Dieter Schumacher

Exporte und Importe von 23 OECD-Ländern im bilateralen Handel mit rund 150 Partnerländern in internationaler Wirtschaftszweigklassifikation (ISIC Rev.2 für 1970 bis 1999, ISIC Rev.3 bzw. NACE Rev. 1 für 1989 bis 1999)

Bezug als Excel-Tabellen gegen Kostenerstattung

Laufende Berechnung des Bauvolumens

<http://www.diw.de/deutsch/service/datenservice>

Projektleitung:

Bernd Bartholmai

EDV-Betreuung:

Joachim Schintke

Statistik:

Katarzyna Kwapien

Die vierteljährliche Berechnung des Bauvolumens nach Baubereichen und Produzentengruppen wird vom DIW Berlin im Auftrage der Bundesministerien für Wirtschaft, für Finanzen sowie für Verkehr, Bauen und Wohnen durchgeführt. Sie stützt sich auf die Ergebnisse relevanter Fachstatistiken des Statistischen Bundesamtes und liefert detailliertere Informationen über die Bauproduktion, als dies im Rahmen der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung möglich ist.

Das Bauvolumen ist definiert als die Summe aller Leistungen, die auf die Herstellung oder Erhaltung von Gebäuden und Bauwerken gerichtet sind. Insofern geht der Nachweis über die vom Statistischen Bundesamt berechneten Bauinvestitionen hinaus, denn bei den Investitionen bleiben Instandsetzungsleistungen des Baugewerbes unberücksichtigt.

Die Berechnungen des Bauvolumens stellen die Entwicklung des Bausektors in den wichtigsten Bereichen der Nachfrageseite (Wohnungsbau, Wirtschaftsbau sowie Öffentlicher Bau) und für die Anbieter von Bauleistungen (Produzentengruppen) dar. Auf der Angebotsseite wird unterschieden nach:

- Leistungen des Baugewerbes, unterteilt in Hoch- und Tiefbau (ehemals Bauhauptgewerbe), Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe (ehemals Ausbaugewerbe)
- Beiträgen aus dem verarbeitenden Gewerbe (Stahl- und Leichtmetallbau, Fertigteilbauten und Montagen), daneben eher dem Ausbau entsprechende Leistungen wie Bauschlosserei, elektrotechnische Einbauten, Architekten- und Planungsleistungen sowie sonstigen Bauleistungen (selbsterstellte Anlagen, Außenanlagen).

Das Tabellenmaterial bietet den am Baubereich Interessierten sowohl einen Orientierungsrahmen für die konjunkturelle Entwicklung als auch für strukturelle Verschiebungen im Hinblick auf Marktanteile.

Struktur des Bauvolumens in der Bundesrepublik Deutschland 1991 bis 2000

Erhältlich als:

Paperback	Euro	25,--
Diskette	Euro	25,--

Die Daten sind auch über das Internet abrufbar.

Aktualisierung bis 2001 ist seit April 2002 als Veröffentlichung verfügbar.

Input-Output-Rechnung

Projektleitung:

Reiner Stäglin

EDV-Betreuung:

Joachim Schintke

Kontakt:

DIW Berlin, Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung

In der Input-Output-Rechnung sind vom DIW Berlin erstellte Input-Output-Tabellen sowie lange Reihen von amtlichen Preisindizes für die Bundesrepublik Deutschland (ohne die neuen Bundesländer) in unterschiedlichem Disaggregationsgrad gespeichert. Diese Daten können gegen eine geringe Bearbeitungsgebühr bereitgestellt werden.

Darüber hinaus steht eine Verflechtungstabelle für die ehemalige DDR für das Jahr 1987 in Mark der DDR und in D-Mark zur Verfügung. Auch eine biregionale Input-Output-Tabelle für West- und Ostdeutschland existiert für das Jahr 1991, jedoch nur in einer Unterteilung nach 15 Wirtschaftsbereichen.

Außerdem liegt eine für externe Nutzer zugängliche Input-Output-Software vor, und zwar MODOP (Modell der doppelten Proportionalität), geschrieben in FORTRAN IV, ein Programm zur Erstellung von Matrizen bei vorgegebenen Randverteilungen.

Produktion und Faktoreinsatz nach Branchen des verarbeitenden Gewerbes Westdeutschlands

[http://www.diw.de/deutsch/
projekte/home/dui kapital/](http://www.diw.de/deutsch/projekte/home/dui kapital/)

Projektleitung:

Bernd Görzig

EDV-Betreuung:

Joachim Schintke, Manfred Schmidt

Kontakt:

DIW Berlin, Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung

Statistische Kennziffern 1980 bis 2001

Der Band enthält Jahreswerte für das Wertschöpfungsvolumen, das Anlagevermögen sowie für das Produktionspotential und seine Auslastung nach 31 Wirtschaftszweigen Westdeutschlands in der WZ 93-Klassifikation.

Erhältlich als:

Paperback	Euro	50,--
Diskette	Euro	50,--
Paperback und Diskette	Euro	75,--

Productivity and Factors of Production in Germany

[http://www.diw.de/
deutsch/projekte/home/
dui kapital](http://www.diw.de/deutsch/projekte/home/dui kapital/)

Projektleitung:

Bernd Görzig

EDV-Betreuung:

Joachim Schintke, Manfred Schmidt

Kontakt:

DIW Berlin, Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung

Statistische Kennziffern 1991 bis 2001

Der Band enthält Jahreswerte für das Wertschöpfungsvolumen und das Anlagevermögen nach 31 Wirtschaftszweigen Deutschlands in der WZ 93-Klassifikation zu Preisen von 1995.

Erhältlich als:

Paperback	Euro	50,--
Diskette	Euro	50,--
Paperback und Diskette	Euro	75,--

Vergleichende Branchendaten für das verarbeitende Gewerbe in Ost- und Westdeutschland

[http://www.diw.de/
deutsch/projekte/home/
dui kapital](http://www.diw.de/deutsch/projekte/home/dui kapital/)

Projektleitung:

Bernd Görzig

EDV-Betreuung:

Gerda Noack

Kontaktadresse:

DIW Berlin, Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung

Statistische Kennziffern 1991 bis 2001

Dieser Kennziffernband enthält einen Datensatz für Betriebe des verarbeitenden Gewerbes Ostdeutschlands, der vergleichbar ist mit dem für Westdeutschland erstellten Informationssystem für 31 Branchen in WZ93-Klassifikation.

Erhältlich als:

Paperback	Euro	50,--
Diskette/CD-ROM	Euro	50,--
Paperback und Diskette/CD-ROM	Euro	75,--

Verkehrsdaten

Projektleitung:

Sabine Radke

Das jährlich im Herbst erscheinende Taschenbuch „Verkehr in Zahlen“ (bearbeitet vom DIW Berlin, herausgegeben vom Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen) enthält in funktionaler und institutioneller Gliederung alle wichtigen Daten über die Entwicklung im Güter- und Personenverkehr in der Bundesrepublik Deutschland sowie verkehrsrelevante internationale Kennziffern. Die aktuelle Ausgabe 2001/2002, die auch auf CD-ROM erhältlich ist, kann bezogen werden über:

Deutscher Verkehrs-Verlag GmbH
Postfach 10 16 09
20010 Hamburg

Tel.: (0 40) 23 71 41 35, Fax: (0 40) 23 71 42 33

Erhältlich als:

Buch	Euro	22,--
Buch inkl. CD-ROM	Euro	38,--

<http://www.ag-energiebilanzen.de>

Energiebilanzen/Energiedaten

Projektleitung:

Franz Wittke

EDV-Betreuung

Manfred Rehbock

Jährlich werden Energiebilanzen sowie weitere Energiedaten für die Bundesrepublik Deutschland herausgegeben. Die Energiebilanzen bieten in Form einer Matrix eine Übersicht der energiewirtschaftlichen Verflechtungen. Sie erlauben damit nicht nur Aussagen über den Verbrauch von Energieträgern in den einzelnen Sektoren, sondern geben ebenso Auskunft über ihren Fluss von der Erzeugung bis zur Verwendung in den unterschiedlichen Erzeugungs-, Umwandlungs- und Verbrauchsbereichen. Das DIW Berlin erstellt die Energiebilanzen im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen und mit Unterstützung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie. Die Energiebilanzen werden in gedruckter Form veröffentlicht im VWEV Verlag, Frankfurt am Main; umfangreiche Energiedaten sind im Internet zu finden.

Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)

<http://www.diw.de/deutsch/sop/index.html>

Projektleitung:

Gert G. Wagner

Kontakt:

DIW Berlin, SOEP-Sekretariat

Internetadresse:

<http://www.diw.de/deutsch/sop/index.html>

Die Dienstleistungsangebote des SOEP-Projekts sind auf der DIW-Homepage zu finden. Ansprechpartnerinnen für technische Fragen sind Sabine Kallwitz und Floriane Weber (e-mail: soepmail@diw.de), im Hinblick auf inhaltliche Fragen der Survey- bzw. der Daten-Manager (jschupp@diw.de bzw. jfrick@diw.de). Ausgewählte Forschungsvorhaben siehe Webseite.

Die SOEP-Daten werden als Rohdaten sowie in SPSS-, SAS-, STATA- und TDA-Format mit ausführlichen Arbeitsunterlagen auf CD-ROM weitergegeben. Schulungskurse für den Umgang mit den SOEP-Daten finden jährlich im Inland und im Ausland statt. Der SOEP-Newsletter informiert alle Datennutzer/-innen regelmäßig über wichtige Neuerungen, die das SOEP betreffen. Sie finden den Newsletter auch auf der SOEP-Homepage, die außerdem umfangreiches Informationsmaterial bereitstellt. Dazu gehört z.B. das interaktive Programm SOEPinfo, welches über alle Variablen des SOEP Auskunft gibt und darüber hinaus Programmierhilfen für die Datenverarbeitung anbietet, sowie SOEPLIT, eine Literaturdatenbank, die eine Recherche bisheriger Veröffentlichungen mit SOEP-Daten erlaubt.

Erhältlich als:

CD-ROM bzw. Online

Preis Euro 25,--

(siehe Preisliste unter:
<http://www.diw.de/deutsch/sop/service/order/index.html>)

STATFINDER-Datenbank

<http://www.diw.de/deutsch/service/datenservice/statfinder/>

Projektleitung:

Hansjörg Haas

EDV-Betreuung:

Bernd Pauer, Holger Piper

Kontakt:

Holger Piper

Über den DIW-STATFINDER werden wirtschaftsstatistische Informationen aus der VGR und anderen Datenbanken über Webbasierte Techniken einem breiten Publikum kostenlos online zur Verfügung gestellt. Die Entwicklung der STATFINDER-Technologie wurde vom BMFT gefördert.

Im Jahre 2001 abgeschlossene und in Bearbeitung befindliche Gutachten

Abteilung Konjunktur

Abgeschlossene Gutachten 2001

1. The Economic Situation of the European Union and the Outlook for 2001 – 2002

Auftraggeber: Europäisches Parlament
Bearbeitung: Silke Tober
Kooperation: EUROFRAME-Network
Stichwort: Wirtschaftliche Lage EU

2. Gemeinschaftsdiagnose im Frühjahr und Herbst 2001

Auftraggeber: Bundesministerium der Finanzen
Bearbeitung: Arbeitskreis Konjunktur
Kooperation: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv, Hamburg; ifo Institut für Wirtschaftsforschung, München; Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel; Institut für Wirtschaftsforschung Halle; Rheinisch-Westfälisches Institut für Wirtschaftsforschung, Essen
Stichwort: Gemeinschaftsdiagnose

3. Saisonbereinigung der vierteljährlichen volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung

Auftraggeber: Bundesministerium der Finanzen
Bearbeitung: Andreas Cors
Stichwort: Saisonbereinigung

4. Modellsimulationen und Teilnahme am Workshop des WIFO

Auftraggeber: WIFO-Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung
Bearbeitung: Rudolf Zwiener
Stichwort: Modellsimulationen WIFO

5. Erstellung und Anwendung eines Kriterienkatalogs zur Beurteilung der Eignung verschiedener Saisonbereinigungsverfahren zur gesamtwirtschaftlichen Konjunkturdiagnose in der Europäischen Union. Teil I: Revisionsanalyse am aktuellen Rand

Auftraggeber: Bundesministerium der Finanzen
Bearbeitung: Katja Rietzler
Stichwort: Saisonbereinigung EU I

6. Erstellung und Anwendung eines Kriterienkataloges zur Beurteilung der Eignung verschiedener Saisonbereinigungsverfahren zur gesamtwirtschaftlichen Konjunkturdiagnose in der Europäischen Union. Teil II: Determinierung der Wendepunkte in einem europäischen Konjunkturzyklus

Auftraggeber: Bundesministerium der Finanzen
Bearbeitung: Kirsten Lommatzsch, Sabine Stephan
Stichwort: Saisonbereinigung EU II

7. Unterstützung der vietnamesischen Wirtschaftsreform (Phase V)

Auftraggeber: Gesellschaft für technische Zusammenarbeit (gtz)
Bearbeitung: Rudolf Zwiener
Stichwort: Vietnam

Beteiligung an Gutachten mit Federführung einer anderen Abteilung:

18 RUSREG
24 Steuersystemvergleich
97 Cuba

In Bearbeitung befindliche Gutachten 2001

8. Non-accelerating inflation rate of unemployment

Auftraggeber: Bundesministerium der Finanzen
Bearbeitung: Ulrich Fritsche, Camille Logeay, Silke Tober
Stichwort: NAIRU

9. Gesamtwirtschaftliche und unternehmerische Anpassungsfortschritte in Ostdeutschland

Auftraggeber: Bundesministerium der Finanzen
Bearbeitung: Karl Brenke, Alexander Eickelpasch, Dieter Vesper
Stichwort: Anpassungsfortschritte Ostdeutschland

10. Flash Estimates of Q.N.A. Main Aggregates

Auftraggeber: Europäische Kommission (Fifth Framework Programme)
Bearbeitung: Andreas Cors, Kirsten Lommatzsch, Katja Rietzler
Kooperation: Auftragnehmer ist ein Konsortium, bestehend aus NIESR (Leader), National Bank of Belgium (NBB), Istituto Nazionale di Statistica (ISTAT, Italien), Joint Research Centre of the European Commission (JRC) und dem DIW Berlin
Stichwort: Flash

11. Aufbau des makroökonomischen Mehr-Länder-Modells

Auftraggeber: Bundesministerium der Finanzen
Bearbeitung: Sabine Stephan, Rudolf Zwiener
Stichwort: Mehr-Länder-Modell

Beteiligung an Gutachten mit Federführung einer anderen Abteilung:

23 GLOROS

Im Jahre 2001 abgeschlossene und in Bearbeitung befindliche Gutachten **Abteilung Weltwirtschaft**

Abgeschlossene Gutachten 2001

12. The Impact of Eastern Enlargement on Employment and Labour Markets in the EU Member States

Auftraggeber: Europäische Kommission
Bearbeitung: Herbert Brücker, Heike Belitz, Dieter Schumacher
Kooperation: Universität Bocconi, Mailand; CEPR, London; FIEF, Stockholm; Institut für Höhere Studien (IHS), Wien; Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), Nürnberg
Stichwort: EU-Osterweiterung

13. Managing Migration in the European Welfare State

Auftraggeber: Stiftung Rodolfo DeBenedetti, Mailand
Bearbeitung: Herbert Brücker, Klaus F. Zimmermann
Kooperation: Gil Epstein, Bar-Ilan Universität (Israel); Barry McCormick, Universität Southampton; Gilles Saint-Paul, Universität Toulouse und Alessandra Venturini, Universität Padua
Stichwort: Migration und Wohlfahrtsstaat

14. Migration: Potential und Effekte für den Arbeitsmarkt

Auftraggeber: Hans-Böckler-Stiftung
Bearbeitung: Herbert Brücker, Harald Trabold, Christian Weise
Kooperation: Parvati Trübswetter, Ludwig-Maximilians-Universität, München
Stichwort: Migration und Arbeitsmarkt

15. Regierungsberatung Ukraine (Phase VIII)

Auftraggeber: Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, Kreditanstalt für Wiederaufbau
Bearbeitung: Ricardo Giucci, Lars Handrich, Christian von Hirschhausen, Petra Opitz, Ulrich Thießen, Herbert Wilkens
Kooperation: Institute for Economic Research and Policy Consulting (Ukraine)
Stichwort: Ukraine-Beratung VIII

16. Ex-post Evaluation der EFRE-Interventionen in Berlin 1994 – 1999

Auftraggeber: Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie Berlin
Bearbeitung: Martin Gornig, Martina Kauffeld, Kathleen Toepel
Kooperation: Jürgen Blazejczak, FH Merseburg; TROJE Beratung GmbH, Potsdam
Stichwort: Europa-Fonds Berlin

17. Ex-ante Evaluation der Strukturfondsinterventionen in Schleswig-Holstein 2000 – 2006

Auftraggeber: Ministerium für Wirtschaft und Infrastruktur des Landes Schleswig-Holstein
Bearbeitung: Kathleen Toepel
Stichwort: Ex-ante Schleswig-Holstein

18. Russian Federation: Regional Policy Addressing Economic, Social and Legal Asymmetries

Auftraggeber: EU, TACIS
Bearbeitung: Hella Engerer, Boris Lavrovski, Tatiana Ribakova, Wolfram Schrettl, Mechthild Schrooten, Bernhard Seidel, Kathleen Toepel, Dieter Vesper, Herbert Wilkens
Kooperation: European Policies Research Centre (EPRC) at the Strathclyde University, Glasgow, UK sowie V. Seliverstov, Institute of Economics and Industrial Engineering, Russian Academy of Sciences (RAS) Novosibirsk; S. Artobolevski, Institute of Geography (RAS), Moskau; T. Schweisfurth, Europa-Universität Viadrina, Frankfurt (Oder); ferner zahlreiche Experten und Institutionen in Russland und Westeuropa
Stichwort: RUSREG

19. COUNTDOWN – Online Information, Documentation and Communication Centre on the EU's Eastern Enlargement

Auftraggeber: EU, INTERREG II C
Bearbeitung: Heinrich Machowski, Herbert Wilkens
Kooperation: Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche (WIIW), Dr. Sandor Richter
Stichwort: COUNTDOWN

20. Reformbedarf bei den EU-Politiken im Zuge der Osterweiterung

Auftraggeber: Bundesministerium der Finanzen
Bearbeitung: Martin Banse, Wolfgang Bode, Barbara Lippert, Ferdinand Nölle, Stefan Tangemann, Christian Weise
Kooperation: Institut für Agrarökonomie der Universität Göttingen; Institut für Europäische Politik, Berlin
Stichwort: Nettozahler Osterweiterung

Beteiligung an Gutachten mit Federführung einer anderen Abteilung:

2 Gemeinschaftsdiagnose

70 Globalisierung und Umwelt I

In Bearbeitung befindliche Gutachten 2001

21. Regierungsberatung Ukraine (Phase IX)

Auftraggeber: Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, Kreditanstalt für Wiederaufbau
Bearbeitung: Ricardo Giucci, Lars Handrich, Christian von Hirschhausen, Petra Opitz, Ulrich Thießen, Herbert Wilkens
Kooperation: Institute for Economic Research and Policy Consulting (Ukraine)
Stichwort: Ukraine-Beratung IX

22. Indikatorenbericht zur technologischen Leistungsfähigkeit Deutschlands

Auftraggeber: Bundesministerium für Bildung und Forschung

Bearbeitung: Dieter Schumacher, Heike Belitz, Andreas Stephan

Kooperation: Niedersächsisches Institut für Wirtschaftsforschung, Fraunhofer Institut Systemtechnik und Innovationsforschung, Wissenschaftsstatistik im Stifterverband für die Deutsche Wirtschaft, Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung

Stichwort: TLF-Indikatorenbericht

23. GLOROS – Globale Wirtschaft und Russland: ein deutsch-russischer Dialog

Auftraggeber: Kreditanstalt für Wiederaufbau im Rahmen des Transform-Programms der deutschen Bundesregierung

Bearbeitung: Heinrich Hoelzler, Franz Hubert, Meike Janssen, Tatiana Ribakova, Michael Schmidt, Wolfram Schrettl, Herbert Wilkens

Kooperation: Staatsuniversität Wirtschaftshochschule Moskau (SU-HSE)

Stichwort: GLOROS

24. The Polluter Pays Principle under WTO Law

Auftraggeber: Umweltbundesamt

Bearbeitung: Susanne Dröge, Harald Trabold

Kooperation: Frank Biermann, Potsdamer Institut für Klimafolgenforschung

Stichwort: Globalisierung und Umwelt II

Im Jahre 2001 abgeschlossene und in Bearbeitung befindliche Gutachten **Abteilung Staat**

Abgeschlossene Gutachten 2001

25. **Internationale Entwicklungstendenzen nationaler Steuersysteme – von der direkten zur indirekten Besteuerung**
Auftraggeber: Bundesministerium der Finanzen
Bearbeitung: Stefan Bach, Wolfgang Scheremet, Bernhard Seidel, Dieter Teichmann
Stichwort: Steuersystemvergleich
26. **Verteilung des Produktivvermögens auf private Haushalte und Personen**
Auftraggeber: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung für den Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung
Bearbeitung: Stefan Bach, Bernd Bartholmai
Stichwort: Produktivvermögen
27. **Laufende Berechnung des vierteljährlichen Bauvolumens für 2001**
Auftraggeber: Bundesministerium der Finanzen
Bearbeitung: Bernd Bartholmai
Stichwort: Bauvolumen
28. **Wirtschaftliche Aspekte der Märkte für Gesundheitsdienstleistungen**
Auftraggeber: Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie
Bearbeitung: Friedrich Breyer, Markus M. Grabka, Klaus Jacobs, Volker Meinhardt, Andreas Ryll, Erika Schulz, C. Katharina Spieß, Gert G. Wagner
Stichwort: Gesundheitsdienstleistungen
29. **Finanzielle Konsequenzen eines universellen Systems der gesetzlichen Alterssicherung**
Auftraggeber: Hans-Böckler-Stiftung
Bearbeitung: Markus M. Grabka, Ellen Kirner, Ulrich Lohmann, Volker Meinhardt, Erika Schulz
Stichwort: Universelles Rentensystem
30. **Benchmarking für den Tourismus in Europa. Entwicklungsmöglichkeiten für den Tourismus in Deutschland auf der Grundlage eines Vergleichs von wirtschaftlicher Bedeutung und Struktur in ausgewählten europäischen Ländern**
Auftraggeber: Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie
Bearbeitung: Renate Filip-Köhn
Kooperation: Tommy D. Andersson, Universität Göteborg, Schweden; Siegfried Behrendt und Britta Oertel, IZT, Berlin; Inmaculada Benito und Francisco Sastre, UIB, Mallorca; Carlos Collado, Fundación Tomillo, Spanien; Martin Peter, Infrac, Schweiz; Kim Gottsaed-Petersen, Dänemark
Stichwort: Benchmarking (TSA)

31. Einige Ergänzungen zur Berechnung des staatlichen Anlagevermögens in Ost- und Westdeutschland

Auftraggeber: Bundesministerium der Finanzen
Bearbeitung: Dieter Vesper, Bernhard Seidel
Stichwort: Staatliches Anlagevermögen

32. Nachholbedarf an Infrastruktur in Brandenburg

Auftraggeber: Wirtschaftsministerium des Landes Brandenburg
Bearbeitung: Dieter Vesper
Stichwort: Nachholbedarf Infrastruktur

33. Berufliche Entwicklung, Qualifizierung und Perspektiven in der zweiten Hälfte des Berufslebens – Betriebliche und berufsbiographische Sichtweisen

Auftraggeber: Bundesinstitut für Berufsbildung
Bearbeitung: Friederike Behringer
Stichwort: Ältere Arbeitnehmer

Beteiligung an Gutachten mit Federführung einer anderen Abteilung:

2 Gemeinschaftsdiagnose
18 RUSREG
42 E-Commerce-Politik
71 Ökosteuerreform
88 Bedarfsgerechte Versorgung
89 Kinderbetreuung
109 Cuba

In Bearbeitung befindliche Gutachten 2001

34. Demographischer Wandel und Steueraufkommen

Auftraggeber: Bundesministerium der Finanzen
Bearbeitung: Stefan Bach, Erika Schulz
Kooperation: Christhart Bork, Sachverständigenrat; Pascal Krimmer, Bernd Raffelhüschen, Albert-Ludwigs-Universität, Freiburg i. B.
Stichwort: Steuerwandel

35. Simulation Alterseinkünfte

Auftraggeber: Bundesministerium der Finanzen
Bearbeitung: Stefan Bach, Erika Schulz
Stichwort: Mikrosimulation BMF

36. OEKORADAR

Auftraggeber: Universität Hohenheim
Bearbeitung: Erika Schulz
Stichwort: OEKORADAR

Beteiligung an Gutachten mit Federführung einer anderen Abteilung:

- 9 Anpassungsfortschritte Ostdeutschland
- 58 Kulturökonomie
- 83 EU-Kfz-Abgaben
- 110 ENEPRI

Im Jahre 2001 abgeschlossene und in Bearbeitung befindliche Gutachten
Abteilung Informationsgesellschaft und Wettbewerb

Abgeschlossene Gutachten 2001

37. Research Organisations in the Service Economy

Auftraggeber: Europäische Kommission, Generaldirektion Forschung
Bearbeitung: Brigitte Preißl, Ulrich Wurzel
Kooperation: Centrim, University of Brighton
Stichwort: RISE

38. Informationstechnik im Dienstleistungssektor

Auftraggeber: Vereinigung der Freunde des DIW Berlin
Bearbeitung: Heike Belitz, Dietmar Edler, Hansjörg Haas, Brigitte Preißl, Wolfgang Seufert, Frank Stille
Stichwort: DL-IT

39. TA-Projekt „E-Commerce“ – Thema 5: Handel mit digitalen Gütern

Auftraggeber: Deutscher Bundestag – Büro für Technikfolgenabschätzung
Bearbeitung: Wolfgang Seufert
Stichwort: Digitale Güter

40. Untersuchung zum Medien- und IT-Standort Köln

Auftraggeber: Stadt Köln
Bearbeitung: Wolfgang Seufert
Kooperation: Regioconsult Berlin
Stichwort: Medien Köln

41. Beschäftigte und wirtschaftliche Lage des Rundfunks in Deutschland 1999/2000

Auftraggeber: Direktorenkonferenz der Landesmedienanstalten
Bearbeitung: Wolfgang Seufert, Ingrid Wernicke
Kooperation: AKM München; Hans-Bredow-Institut, Hamburg
Stichwort: Rundfunkwirtschaft 2000

42. TA-Projekt „E-Commerce“ – Thema 6: Wirtschaftspolitische Aspekte des E-Commerce: Themen und Akteure

Auftraggeber: Deutscher Bundestag – Büro für Technikfolgenabschätzung
Bearbeitung: Georg Erber, Stefan Bach, Hilda Joffe
Stichwort: E-Commerce-Politik

43. Die Produktivitätsentwicklung in den USA und der Bundesrepublik Deutschland in den 90er Jahren im Vergleich

Auftraggeber: Hans-Böckler-Stiftung
Bearbeitung: Georg Erber, Markus Schreyer, Stephan Seiter
Kooperation: Prof. Harald Hagemann, Universität Hohenheim
Stichwort: New Economy

Beteiligung an Gutachten mit Federführung einer anderen Abteilung:

48 DL-Lücke

In Bearbeitung befindliche Gutachten 2001

44. Film- und Fernsehproduktion in Deutschland 2000 – Beschäftigung, wirtschaftliche Lage und Struktur der Produktionsunternehmen

Auftraggeber: Direktorenkonferenz der Landesmedienanstalten (DLM)
Bearbeitung: Wolfgang Seufert
Kooperation: Gerhard Neckermann Filmwirtschaftsforschung, Formatt-Institut
Stichwort: Filmwirtschaft 2000

Im Jahre 2001 abgeschlossene und in Bearbeitung befindliche Gutachten
Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung

Abgeschlossene Gutachten 2001

45. Berlin Future

Auftraggeber: Der Tagesspiegel
Bearbeitung: Kurt Geppert, Ingo Pfeiffer
Stichwort: Berlin Future

46. Leistungsstruktur und aktuelles Profil des verarbeitenden Gewerbes in Berlin

Auftraggeber: Senatsverwaltung für Wirtschaft, Berlin, Industrie und
Handelskammer zu Berlin
Bearbeitung: Ingo Pfeiffer
Kooperation: Dr. Peter Ring
Stichwort: Verarbeitendes Gewerbe Berlin

47. Wirksamkeit der Programme zur Förderung von Forschung, Technologie und Innovation für die Entwicklung der ostdeutschen Wirtschaft

Auftraggeber: Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)
Bearbeitung: Heike Belitz, Frank Fleischer, Andreas Stephan, Hella Steinke
Kooperation: SÖSTRA GmbH Berlin
Stichwort: FuE-Programmevaluation

48. Besteht in Deutschland eine Dienstleistungslücke und ein Nachholbedarf an Dienstleistungen?

Auftraggeber: Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie
Bearbeitung: Brigitte Preißl, Jürgen Schupp, Frank Stille
Stichwort: DL-Lücke

49. Die Industrie in der Wirtschaftsregion Köln-Düsseldorf

Auftraggeber: Industrie- und Handelskammer zu Köln, Industrie- und Handelskammer
Düsseldorf
Bearbeitung: Martin Gornig
Kooperation: Peter Ring
Stichwort: Wirtschaftsregion Köln-Düsseldorf

50. Einflussfaktoren für die erfolgreiche Entwicklung ostdeutscher Regionen

Auftraggeber: Kreditanstalt für Wiederaufbau
Bearbeitung: Alexander Eickelpasch, Kurt Geppert
Kooperation: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
Stichwort: Ostdeutsche Regionen

51. Internationalisierung von Forschung und Entwicklung. Beitrag zum Indikatorenbericht Technologische Leistungsfähigkeit der Bundesrepublik 2001

Auftraggeber: Forschungsauftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung
Bearbeitung: Heike Belitz
Kooperation: SV Wissenschaftsstatistik GmbH Essen
Stichwort: FuE-Internationalisierung

52. Industrietagung

Auftraggeber: Vereinigung der Freunde des DIW Berlin
Bearbeitung: Kurt Hornschild, Claudius Schmidt-Faber, Dorothea Lucke
Stichwort: Industrietagung

53. Regionalwirtschaftliche Effekte eines Umbaus des Stadions Köln-Müngersdorf

Auftraggeber: Stadt Köln
Bearbeitung: Kurt Geppert
Stichwort: Stadion Köln-Müngersdorf

54. Interaktive Konsistenzprüfung der Branchenprognosen auf der Industrietagung

Auftraggeber: Vereinigung der Freunde des DIW Berlin
Bearbeitung: Reiner Stäglich, Joachim Schintke
Stichwort: Konsistenzprüfung Industrietagung

55. Wissenschaftliche Begleitung des Programms InnoRegio

Auftraggeber: Bundesministerium für Bildung und Forschung
Bearbeitung: Kurt Hornschild, Alexander Eickelpasch, Kornelia Hagen (zeitweise), Martina Kauffeld, Ingo Pfeiffer, Ulrich G. Wurzel
Kooperation: apt (FU-Berlin); artop (Humboldt-Universität zu Berlin); CEIS (Universität Jena); Forschungsagentur Berlin (FAB)
Stichwort: InnoRegio

56. Betriebliche Lohnstückkosten und Beschäftigtenentwicklung in den neunziger Jahren

Auftraggeber: Hans-Böckler Stiftung
Bearbeitung: Bernd Görzig
Stichwort: Lohnstückkosten

57. Jährliche Berechnung des realen Investitionsvolumens und des Anlagevermögens für die Sektoren des Bergbaus und des verarbeitenden Gewerbes

Auftraggeber: Bundesministerium der Finanzen
Bearbeitung: Bernd Görzig, Joachim Schintke
Stichwort: Investitions- und Vermögensrechnung

Beteiligung an Gutachten mit Federführung einer anderen Abteilung:

- 12 EU-Osterweiterung
- 16 Europa-Fonds Berlin
- 37 RISE
- 38 DL-IT

In Bearbeitung befindliche Gutachten 2001

58. Kultur in Berlin als Wirtschaftsfaktor

Auftraggeber: IHK Berlin
Bearbeitung: Kurt Geppert, Dieter Vesper
Stichwort: Kulturökonomie

59. Analytische Auswertung von physischen, monetären und Zeit-Input-Output-Tabellen – Nutzungsmöglichkeiten für Wirtschafts-, Umwelt- und Beschäftigungspolitik

Auftraggeber: Eurostat
Bearbeitung: Reiner Stäglin, Joachim Schintke
Stichwort: PIOT-Analyse

Beteiligung an Gutachten mit Federführung einer anderen Abteilung:

- 9 Anpassungsfortschritte Ostdeutschland
- 22 TLF-Indikatorenbericht

Im Jahre 2001 abgeschlossene und in Bearbeitung befindliche Gutachten
Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

Abgeschlossene Gutachten 2001

60. **Ökonomische Aspekte bei der Entwicklung eines Quotenmodells zur Förderung des Ausbaus ökologisch effizienter Kraft-Wärme-Kopplung im liberalisierten Strommarkt mit Anlagen- und Zielmengenzertifizierung und Handelbarkeit**

Auftraggeber: Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie
Bearbeitung: Manfred Horn, Barbara Praetorius, Hans-Joachim Ziesing
Stichwort: KWK-Quotenmodelle

61. **Energiewirtschaftliche Voraussetzungen und energiepolitische Handlungsmöglichkeiten für eine zukunftsfähige Energieentwicklung in Deutschland – Wissenschaftliche Begleitung des Energiedialogs**

Auftraggeber: Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie
Bearbeitung: Jochen Diekmann, Susanne Dröge, Manfred Horn, Barbara Praetorius, Katja Schumacher, Hans-Joachim Ziesing
Kooperation: Energiewirtschaftliches Institut an der Universität zu Köln, Fraunhofer-Institut für Systemtechnik und Innovationsforschung, Öko-Institut, Prognos AG, Wuppertal-Institut für Klima, Umwelt, Energie
Stichwort: Energiedialog

62. **Greenhouse gas reductions in Germany and the UK – Coincidence or policy induced? An analysis for international climate policy**

Auftraggeber: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit; Umweltbundesamt (UBA)
Bearbeitung: Hans-Joachim Ziesing
Kooperation: Fraunhofer-Institut für Systemtechnik und Innovationsforschung (FhG-ISI), Science Policy and Technology Policy Research, Brighthon
Stichwort: Wall Fall

63. **Instrumente und Maßnahmen zur Realisierung einer nachhaltigen Energieversorgung – Entwicklungspfade im Bereich Mobilität**

Auftraggeber: Büro für Technikfolgenabschätzung beim Deutschen Bundestag
Bearbeitung: Rainer Hopf, Ulrich Voigt
Stichwort: Nachhaltige Mobilität

64. **Erarbeitung verkehrswissenschaftlicher Daten und Zusammenstellungen von statistischen Informationen über die langfristige Entwicklung des Verkehrs in der BRD für die Neuauflage des Taschenbuchs „Verkehr in Zahlen 2001“ und einer EDV-Version**

Auftraggeber: Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen
Bearbeitung: Sabine Radke, Heilwig Rieke
Stichwort: Verkehr in Zahlen 2001

- 65. Konstanz bzw. Variabilität des Verkehrsverhaltens bei identischen Personen. Analyse des deutschen Mobilitätspanels 1994 bis 1999**
Auftraggeber: Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen
Bearbeitung: Jutta Kloas, Hartmut Kuhfeld, Uwe Kunert
Stichwort: Mobilitätspanel
- 66. KONTIV 2001 – Kontinuierliche Erhebung zum Verkehrsverhalten – Vorstudie**
Auftraggeber: Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen
Bearbeitung: Jutta Kloas, Hartmut Kuhfeld, Uwe Kunert
Stichwort: KONTIV Vorstudie
- 67. Stellungnahme zu den Verkehrsnachfrageprognosen U 5 Alexanderplatz – Lehrter Bahnhof**
Auftraggeber: AG Friedrichstraße
Bearbeitung: Hartmut Kuhfeld
Stichwort: U-5
- 68. Erarbeitung eines Dateninformationssystems**
Auftraggeber: Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen
Bearbeitung: Rainer Hopf, Ulrich Voigt
Kooperation: Büro für Technikfolgenabschätzung beim Deutschen Bundestag
Stichwort: Dateninformationssystem
- 69. External Costs of Aviation**
Auftraggeber: Umweltbundesamt
Bearbeitung: Rainer Hopf, Heike Link, Louise H. Stewart
Kooperation: CE (NL), IOO (NL)
Stichwort: Externe Kosten Luftverkehr
- 70. Analyse der umweltrelevanten Auswirkungen der Globalisierung**
Auftraggeber: Umweltbundesamt
Bearbeitung: Susanne Dröge, Harald Trabold
Stichwort: Globalisierung und Umwelt I
- 71. Gesamtwirtschaftliche Auswirkungen der ökologischen Steuerreform**
Auftraggeber: Bundesministerium der Finanzen
Bearbeitung: Stefan Bach, Michael Kohlhaas, Barbara Praetorius
Kooperation: Prof. Dr. Bernd Meyer, Universität Osnabrück; Prof. Dr. Heinz Welsch, Universität Oldenburg; Dipl.-Vw. Christhart Bork, Universität Potsdam
Stichwort: Ökosteuerreform
- 72. Analyse und Vergleich der flexiblen Instrumente des Kioto-Protokolls**
Auftraggeber: Enquete-Kommission des Deutschen Bundestages „Nachhaltige Energieversorgung unter den Bedingungen der Globalisierung und Liberalisierung“
Bearbeitung: Katja Schumacher, Michael Kohlhaas
Kooperation: Öko-Institut, Institut für angewandte Ökologie
Stichwort: Instrumentenvergleich

73. Energieverbrauch im Dienstleistungssektor in Deutschland im Jahr 1997 nach ausgewählten Energieträgern und Verwendungszwecken

Auftraggeber: Eurostat
Bearbeitung: Franz Wittke
Kooperation: Technische Universität München, Lehrstuhl für Energiewirtschaft und Anwendungstechnik
Stichwort: Servicesektor

In Bearbeitung befindliche Gutachten 2001

74. Instrumente für Klimagasreduktionsstrategien – IKARUS-Teilprojekt 3. Datenbasis für die Analyse energiebedingter Treibhausgasemissionen in Deutschland im Zeitraum 2000 bis 2030 – Pflege und Aktualisierung der IKARUS-Instrumente

Auftraggeber: Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie
Bearbeitung: Jochen Diekmann, Georg Goy, Manfred Horn, Franz Wittke, Hans-Joachim Ziesing
Kooperation: Forschungszentrum Jülich GmbH, Programmgruppe Systemforschung und Technologische Entwicklung; Fachinformationszentrum Karlsruhe; Institut für Energiewirtschaft und Rationelle Energieanwendung der Universität Stuttgart; Bremer Energie-Institut; Lehrstuhl für Energiewirtschaft und Kraftwerkstechnik der Technischen Universität München; Fraunhofer-Institut für Systemtechnik und Innovationsforschung, TÜV Rheinland Sicherheit und Umweltschutz GmbH, Forschungsstelle für Energiewirtschaft
Stichwort: IKARUS III

75. Politiksszenarien für den Klimaschutz III

Auftraggeber: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Umweltbundesamt
Bearbeitung: Jochen Diekmann, Rainer Hopf, Hans-Joachim Ziesing
Kooperation: Forschungszentrum Jülich GmbH, Fraunhofer-Institut für Systemtechnik und Innovationsforschung, Öko-Institut
Stichwort: Politiksszenarien III

76. Erarbeitung des energiewirtschaftlichen und energiestatistischen Teils für den Energiebericht der Hessischen Landesregierung 2000

Auftraggeber: Hessisches Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Forsten
Bearbeitung: Franz Wittke, Hans-Joachim Ziesing
Stichwort: Hessen Energie

77. Energy Data Harmonisation for CO₂ Emissions Calculations

Auftraggeber: Umweltbundesamt
Bearbeitung: Franz Wittke, Hans-Joachim Ziesing
Kooperation: Öko-Institut
Stichwort: Data Harmonisation

- 78. Sustainable Energy Policy Concepts: Energiepolitik zur Stärkung ländlicher Räume in Entwicklungsländern unter besonderer Berücksichtigung von Energieeffizienzmaßnahmen und Erneuerbaren Energien**
Auftraggeber: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
Bearbeitung: Barbara Praetorius
Kooperation: ISES International Solar Energy Society, DLR Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt
Stichwort: SEPCO
- 79. Klimaschutzpolitische Bewertung von JI- und CDM Projekten**
Auftraggeber: Umweltbundesamt
Bearbeitung: Barbara Praetorius, Katja Schumacher
Kooperation: KPMG, Carbon Consult
Stichwort: JI-CDM-Leitfaden
- 80. Rio plus 10: Erarbeitung von Umsetzungsrichtlinien für Auslandsdirektinvestitionen**
Auftraggeber: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit; Umweltbundesamt
Bearbeitung: Hans-Joachim Ziesing
Stichwort: Rio+10
- 81. Ökonomische Maßnahmen zur Reduzierung der Umweltauswirkungen des Flugverkehrs: Lärmabhängige Landegebühren und Emissionshandel im Flugverkehr**
Auftraggeber: Umweltbundesamt
Bearbeitung: Rainer Hopf, Katja Schumacher
Kooperation: Öko-Institut
Stichwort: Umweltauswirkungen des Flugverkehrs
- 82. Mobilität in Deutschland (KONTIV 2002)**
Auftraggeber: Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen
Bearbeitung: Jutta Kloas, Hartmut Kuhfeld, Uwe Kunert
Stichwort: KONTIV-Erhebung
- 83. Europäischer Vergleich der besonderen Steuer- und Abgabensysteme für den Erwerb, das Inverkehrbringen und die Nutzung von Kraftfahrzeugen**
Auftraggeber: Bundesministerium für Finanzen
Bearbeitung: Stefan Bach, Hartmut Kuhfeld, Uwe Kunert
Stichwort: EU-Kfz-Abgaben
- 84. Auswirkungen des elektronischen Handels (E-Commerce) auf Logistik und Verkehrsleistungen. Verknüpfung betriebswirtschaftlicher und volkswirtschaftlicher Informationen**
Auftraggeber: Büro für Technikfolgenabschätzung beim Deutschen Bundestag
Bearbeitung: Ulrich Voigt
Kooperation: Fraunhofer Anwendungszentrum Verkehrslogistik und Kommunikationstechnik, Nürnberg
Stichwort: E-Commerce/Verkehr

85. Unification of Accounts and Marginal Costs for Transport Efficiency

Auftraggeber: European Commission, 5. Forschungsrahmenprogramm

Bearbeitung: Heike Link, Heilwig Rieke, Louise H. Stewart

Kooperation: University of Leeds (Projektkoordinator, UK), Catholic University Leuven (B), TIS (PT), Universität Karlsruhe, Universität Stuttgart, VTI (S), Ecole nationale des ponts et chaussées (F), NEI (NL)

Stichwort: UNITE

86. Design of Interurban Road Pricing Schemes in Europe

Auftraggeber: European Commission

Bearbeitung: Heike Link, Louise H. Stewart

Kooperation: TIS (Projektkoordinator, PT), University of Leeds (UK), ISIS (F), TRT (IT), Ecoplan (CH), RAPP (CH), Universität Karlsruhe

Stichwort: DESIRE

87. Study of vehicle taxation in the Member States of the European Union

Auftraggeber: European Commission, DG Taxation and Customs Union

Bearbeitung: Heike Link, Louise H. Stewart

Stichwort: TAXUD

Beteiligung an Gutachten mit Federführung einer anderen Abteilung:

24 Globalisierung und Umwelt II

Im Jahre 2001 abgeschlossene und in Bearbeitung befindliche Gutachten
Abteilung Längsschnittdaten und Mikroanalyse

Abgeschlossene Gutachten 2001

- 88. Abschätzung des Finanzierungsbedarfs für die Bereitstellung einer bedarfsgerechten Versorgung mit Plätzen in Kindertageseinrichtungen**
Auftraggeber: Bundestagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen
Bearbeitung: C. Katharina Spieß (unter Mitarbeit von Barbara Müller-Unger und Jens Schmidt-Ehmcke)
Stichwort: Bedarfsgerechte Versorgung
- 89. Berechnung des grünen Kindergrundsicherungsmodells und einer Gegenfinanzierung durch ein Ehegattenrealsplitting**
Auftraggeber: Bundestagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen
Bearbeitung: Birgit Otto, C. Katharina Spieß, Dieter Teichmann
Stichwort: Kinderbetreuung
- 90. Child poverty in Britain and Germany**
Auftraggeber: Anglo-German Foundation
Bearbeitung: Gert G. Wagner
Kooperation: University of Essex
Stichwort: Kinderarmut
- 91. Private Ausgaben für Weiterbildung**
Auftraggeber: Bundesministerium für Bildung und Forschung
Bearbeitung: Markus Pannenberg
Stichwort: Weiterbildung
- 92. Einkommensverteilung und Einkommensmobilität. Beitrag zur Armuts- und Reichtumsberichterstattung der Bundesregierung (Endbericht)**
Auftraggeber: Bundesministeriums für Arbeit und Sozialordnung
Bearbeitung: Peter Krause et al.
Stichwort: Armuts- und Reichtumsbericht
- 93. Beitrag zum Jahresgutachten 2000/01**
Auftraggeber: Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung
Bearbeitung: Markus M. Grabka
Stichwort: Verteilungsrechnung

94. Das Beitragsvolumen der gesetzlichen Krankenversicherung bei Einbeziehung alternativer Einkommensarten und alternativer Beitragssätze in die Beitragspflicht

Auftraggeber: Bundesministerium für Gesundheit in Zusammenarbeit mit Infratest Sozialforschung

Bearbeitung: Markus M. Grabka

Kooperation: Infratest Sozialforschung

Stichwort: Gesundheitsreform

95. Feasibility Study für eine integrierte, VGR-kompatible Verteilungsrechnung

Auftraggeber: Bundesministerium für Bildung und Forschung

Bearbeitung: Klaus-Dietrich Bedau, Markus M. Grabka

Stichwort: VGR-kompatible Verteilungsrechnung

Beteiligung an Gutachten mit Federführung einer anderen Abteilung:

28 Gesundheitsdienstleistungen

29 Universelles Rentensystem

48 DL-Lücke

In Bearbeitung befindliche Gutachten 2001

96. Konvertierung der Daten des SOEP für das Europäische Haushaltspanel

Auftraggeber: Statistisches Bundesamt

Bearbeiter: Christian Schmitt

97. SOEP-Datenweitergabe

Auftraggeber: Diverse

98. Erprobung innovativer Erhebungskonzepte für Haushalts-Panel-Stichproben

Auftraggeber: Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Bearbeiter: Markus M. Grabka, C. Katharina Spieß, Thorsten Schneider, Bettina Isengard

99. CHER-Consortium of Household Panels for European Socio-Economic Research

Auftraggeber: EU/CEPS-Centre d'Etudes de Populations de Pauvreté

Bearbeiter: Birgit Otto

100. The Dynamic of Social Change in Europe

Auftraggeber: European Commission

Bearbeiter: Joachim Frick, Elke Holst, C. Katharina Spieß

Kooperation: Lutz Kaiser

101. The Change from Input Harmonisation to Ex-Post Harmonisation in National Samples of the European Community Household Panel – Implications on Data Quality

Auftraggeber: European Commission

Bearbeiter: Martin Spiess, Jan Goebel

102. Polarisierung der Einkommensverteilung und Einkommensmobilität

Auftraggeber: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung

Bearbeiter: Peter Krause

103. E-living: life in a digital Europe

Auftraggeber: European Commission

Bearbeiter: John Haiken-DeNew

104. Micro-level analysis of the European Social Agenda: combating poverty and social exclusion through changes in social and fiscal policy

Auftraggeber: European Commission

Bearbeiter: Markus M. Grabka

105. Repräsentative Analyse der Lebenslagen reicher Haushalte

Auftraggeber: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung

Bearbeiter: Jürgen Schupp

106. Monitoring Living Conditions and Quality of Life in the EU

Auftraggeber: ESRI (Economic and Social Research Institute, Dublin)

Bearbeiter: Peter Krause, Wolfgang Veck

Beteiligung an Gutachten mit Federführung einer anderen Abteilung:

28 Gesundheitsdienstleistungen

29 Universelles Rentensystem

48 DL-Lücke

Im Jahre 2001 abgeschlossene und in Bearbeitung befindliche Gutachten
Abteilung Informations- und Kommunikationsdienste

Abgeschlossene Gutachten 2001

107. STATLINK-Wirtschaftsinformationen für Forschung und Lehre

Auftraggeber: Bundesministerium für Forschung und Technologie
Bearbeitung: Kurt Englmeier, Hansjörg Haas, Bernd Pauer, Holger Piper
Kooperation: ifo Institut für Wirtschaftsforschung
Stichwort: Statlink

Beteiligung an Gutachten mit Federführung einer anderen Abteilung:

38 DL-IT

Im Jahre 2001 abgeschlossene und in Bearbeitung befindliche Gutachten
Abteilung Information und Organisation

Abgeschlossene Gutachten 2001

108. Determinants of Rural Poverty in Post-War Mozambique: Evidence from a Household Survey and Implications for Government and Donor Policy

Auftraggeber: Department for International Development, Oxford, Queen Elizabeth House
Bearbeitung: Tilman Brück
Stichwort: Rural Poverty

109. Programme of Assistance with the Creation of a Fiscal and Budgetary Administration in Cuba, Area of Fiscal Policy and Budgeting

Auftraggeber: Europäische Union
Bearbeitung: Andreas Cors, Ulrich Fritsche, Volker Meinhardt, Katja Rietzler, Bernhard Seidel, Dieter Teichmann, Dieter Vesper, Rudolf Zwiener
Kooperation: De Montfort University, Leicester (UK), Universidad Rey Juan Carlos, Madrid
Stichwort: Cuba

Beteiligung an Gutachten mit Federführung einer anderen Abteilung:

- 18 RUSREG
- 25 Steuersystemvergleich
- 31 Staatliches Anlagevermögen

In Bearbeitung befindliche Gutachten 2001

110. European Network of Economic Policy Research Institutes

Auftraggeber: Europäische Union
Bearbeitung: Erika Schulz, Bernhard Seidel
Kooperation: Centre d'Etudes Prospectives et d'Informations Internationales, Paris; Centre for European Policy Studies, Brüssel; Netherlands Bureau for Economic Policy Analysis, Den Haag; Research Institute of the Finnish Economy, Helsinki; Fundacion de Estudios de Economia Aplicada, Madrid; Belgian Federal Planning Bureau, Brüssel; Istituto di Studi e Analisi Economica, Rom; National Institute for Economic and Social Research, London; Niezalezny Osrodek Bana Ekonomicznych, Lodz
Stichwort: ENEPRI

111. Public Involvement in the Commercial Sector

Auftraggeber: Services Techniques Globaux (STG)
Bearbeitung: Bernhard Seidel
Kooperation: EA Ratings, Moskau
Stichwort: Involvement

1-2

Grundlinien der Wirtschaftsentwicklung 2001 / 2002

Weltwirtschaft: Aufschwung verliert an Tempo
Grundlinien der Wirtschaftsentwicklung in der Europäischen Union
Deutschland: Ist der Aufschwung schon zu Ende?

Wirtschaftspolitik bleibt unter ihren Möglichkeiten

Arbeitskreis Konjunktur

3

Schlechte Aussichten für den Wohnungsbau
Bernd Bartholmai

4

Angleichung der Markteinkommen privater Haushalte zwischen Ost- und Westdeutschland nicht in Sicht

Markus M. Grabka, Birgit Otto

Jugendarbeitslosigkeit in der Europäischen Union – Entwicklung und individuelle Risikofaktoren
Bettina Isengard

5

Starker Anstieg der Pflegebedürftigkeit zu erwarten – Vorausschätzungen bis 2020 mit Ausblick auf 2050

Erika Schulz, Reiner Leidl, Hans-Helmut König

Stagnierender Primärenergieverbrauch im Jahre 2000

Franz Wittke, Hans-Joachim Ziesing

6

Höhere CO₂-Emissionen im Jahre 2000
Hans-Joachim Ziesing

Zunehmende Dynamik im Handel Deutschlands mit der EWU

Herbert Lahmann, Eva Gordaliza

7

Europäische Geldpolitik: Zinssenkung wäre stabilitätsgerecht
Silke Tober

8

Konsumnachfrage drückt weiterhin gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Andreas Cors

Japan: Zinsschritt reicht nicht aus

Mechthild Schrooten

Weltweit schwächeres Wachstum dämpft Aufschwung auf den Metallmärkten

Eberhard Wettig

9

„Internationale Kontaktbüros Forschungskoope-
ration“ – Wichtige Impulsgeber
für kleine und mittlere Unternehmen in Deutsch-
land

Frank Fleischer

Unbefristete Vollzeitbeschäftigung nach wie vor dominierende Erwerbsform in Europa

Lutz C. Kaiser

10

Rohölpreise bleiben zunächst hoch
Manfred Horn

Schulbesuch und Ausbildung von jungen Auslän-
dern – Kaum noch Fortschritte

Wolfgang Jeschek

11-12

Die Einwohnerwertung der Stadtstaaten im Län-
derfinanzausgleich – mehr als gerechtfertigt
Dieter Vesper

Ölverteuerung dämpfte Konsumnachfrage nach
der Jahresmitte – Zur Entwicklung
des privaten Konsums in Deutschland im Jahre
2000

Jochen Schmidt

13

Berliner Konjunktur bleibt schwach
Karl Brenke

Private Haushalte als Arbeitgeber bleiben
beschäftigungspolitisch von geringer Bedeutung

– „Hausmädchenprivileg“ überflüssig
Jürgen Schupp

14

Risikostrukturausgleich am Scheideweg
Friedrich Breyer, Mathias Kifmann, Erika Schulz

Wirkungen der ökologischen Steuerreform in
Deutschland
Stefan Bach, Babara Praetorius, Michael Kohl-
haas

15-16

Die Lage der Weltwirtschaft und der deutschen
Wirtschaft im Frühjahr 2001
Die Lage der Weltwirtschaft
Die wirtschaftliche Lage in der Europäischen
Union
Die wirtschaftliche Lage in Deutschland
Zur Wirtschaftspolitik
DIW Berlin; HWWA, Hamburg; Ifo, München;
IfW, Kiel; IWH, Halle; RWI, Essen

17

Ostdeutschland: Sind die Löhne das Wettbewerbs-
problem der Betriebe?
Bernd Görzig, Martin Gornig

18-19

Gemeindefinanzen Brandenburg: Stärkung der
größeren Kommunen erforderlich
Dieter Vesper

20

Zum infrastrukturellen Nachholbedarf in Ost-
deutschland
Dieter Vesper

Keine Belebung der Konsumnachfrage: Preisauf-
trieb dämpft Effekte der Steuerreform
Andreas Cors

21

Industrieproduktion in Deutschland: Impulse für
die Konjunktorentwicklung nicht zu erwarten
Claudius Schmidt-Faber, Jörg-Peter Weiß

Keine dramatischen Effekte nach der Reform der
geringfügigen Beschäftigung
Johannes Schwarze, Guido Heineck

22

Reform der Erbschaftsteuer notwendig: Immo-
bilien sachgerecht bewerten, Mehrbelastung
begrenzen
Stefan Bach, Bernd Bartholmai

Wohnungsmarkt in Russland: Enttäuschende
Bilanz
Maria Lodahl

23

US-Wirtschaft im Abschwung – Wirtschaftspolitik
steuert massiv gegen
Ulrich Fritsche

24

Löhne in Ostdeutschland – Anpassung an das
westdeutsche Niveau erst auf lange Sicht möglich
Karl Brenke

Deutsche Sprachfähigkeit und Umgangssprache
von Zuwanderern
Joachim Frick, Gert G. Wagner

25

Zuspitzung der Haushaltskrise in Berlin – Ohne
Hilfen des Bundes droht Kollaps
Dieter Vesper

Anhaltend hohe Dynamik beim Export nach Nord-
amerika
Herbert Lahmann, Eva Gordaliza

26

EWU-Konjunktur ohne Dynamik
Kirsten Lommatzsch, Katja Rietzler

Stabilitätsprogramme konjunkturgerecht? – Zum
Stand der finanzpolitischen Konsolidierung in der
Europäischen Union
Joachim Volz

27

Weiterhin unbefriedigende Situationen in Unter-
richt und Ausbildung an Schulen – Modellrech-
nungen zum Lehrerberuf bis zum Jahre 2020
Wolfgang Jeschek

Wandel zur Dienst- und Informationsgesellschaft
fordert Ausweitung der Sonntagsarbeit
Jürgen Schupp

28-29

Tendenzen der Wirtschaftsentwicklung 2001/
2002
Weltwirtschaft: Konjunkturschwäche in den
Industrieländern
Europäische Währungsunion: Das schnelle
Ende eines kräftigen Aufschwungs
Deutschland: Starker konjunktureller Rückschlag
Wirtschaftspolitik ohne klaren Kurs
Arbeitskreis Konjunktur

30

Zur Rolle der privaten und öffentlichen Forschungseinrichtungen in europäischen Innovationssystemen

Brigitte Preißl, Ulrich Wurzel

Wohnsituation von Ausländern: Trotz Verbesserung immer noch großer Abstand zu deutschen Haushalten

William A.V.Clark, Anita I. Drever

31

EU-Osterweiterung: Abschottung oder regulierte Öffnung?

Herbert Brücker, Christian Weise

Überstunden und Weiterbildung in Deutschland: Eine Chance für investive Arbeitszeitpolitik?

Markus Pannenberg

32

Stromkrise in Kalifornien – ein Warnzeichen für Europa?

Manfred Horn, Georg Erber

33

Stagnation der gesamtwirtschaftlichen Produktion – Die ersten Ergebnisse der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung für die Bundesrepublik Deutschland für das zweite Quartal 2001

Andreas Cors

Zur Bedeutung Deutschlands im Tourismus

Renate Filip-Köhn

34

Wandel der Logistik- und Verkehrssysteme durch E-Commerce – Informationsdefizite abbauen und Regulierungsrahmen schaffen

Georg Erber, Peter Klaus, Ulrich Voigt

Die Förderinitiative InnoRegio – Konzeption und erste Erkenntnisse der wissenschaftlichen Begleitung

Alexander Eickelpasch, Martina Kauffeld, Ingo Pfeiffer, Ulrich Wurzel, Thomas Bachmann

35

Staatliche Förderung von Forschung und Entwicklung in der ostdeutschen Wirtschaft – Eine Bilanz

Heike Belitz, Frank Fleischer, Andreas Stephan

Exporte nach Ostasien: Rückgang zeichnet sich ab

Herbert Lahmann, Eva Gordaliza

36

EU-Osterweiterung finanzierbar – Reformdruck wächst – Szenarien für den EU-Haushalt 2007 und 2013

Christian Weise

Wohlstandsgefälle in der EU-27 und Konsequenzen für die EU-Strukturpolitik

Christian Weise

37

Öffentliche Haushalte 2001/2002: Rückläufige Investitionen dämpfen steuerliche Impulse

Dieter Teichmann, Dieter Vesper

Russische Direktinvestitionen in der Ukraine

Petra Opitz

38

Inflationsunterschiede im Euroraum: Muss die EZB ihr Stabilitätsziel revidieren?

Katja Rietzler, Kirsten Lommatzsch

39

Berliner Ausgaben für Wissenschaft und Forschung: Kräftige Impulse für die Stadt

Hans J. Baumgartner, Bernhard Seidel

Rohöl: Preise schon wieder beruhigt, aber Unsicherheit bleibt

Manfred Horn

40

Erfolgreiche Beschäftigungspolitik in Frankreich

Joachim Volz

Private Internet-Nutzung: Bildung und Einkommen auch bei Jugendlichen von großer Bedeutung

John Haisken-DeNew, Rainer Pischner, Gert G. Wagner

41

Zur Wohnsituation in West- und Ostdeutschland – Anstieg der Mieten zum Stillstand gekommen

Joachim Frick, Herbert Lahmann

Erneuerbare Energie: Biogas im Kommen?

Georg Goy

42

Bundesverkehrswege: Neubau auf Kosten der Substanzerhaltung künftig nicht mehr vertretbar

Uwe Kunert, Heike Link

Erwerbsverhalten von Frauen: Trotz Annäherung immer noch deutliche Unterschiede

zwischen Ost und West

Elke Holst, Jürgen Schupp

43

Die Lage der Weltwirtschaft und der deutschen Wirtschaft im Herbst 2001

Die Lage der Weltwirtschaft

Die wirtschaftliche Lage in der Europäischen Union

Die wirtschaftliche Lage in Deutschland

Zur Wirtschaftspolitik

DIW Berlin; HWWA, Hamburg; Ifo, München;

IfW, Kiel; IWH, Halle; RWI, Essen

44

Entwicklung der Bauwirtschaft 2001 und 2002:
Nach starkem Produktionseinbruch leichte Erholung in Sicht

Bernd Bartholmai

45

CO₂-Emissionen: Trendwende noch nicht in Sicht

Hans-Joachim Ziesing

Arbeitsmarkt im Abschwung

Camille Logeay

46-47

Konjunkturelle Schwäche hält an – Die ersten
Ergebnisse der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung für die Bundesrepublik Deutschland für das dritte Quartal 2001

Andreas Cors

Exportabhängigkeit der deutschen Wirtschaft:
Dienstleistungen im Sog steigender Warenausfuhr

Joachim Schintke, Reiner Stäglin, Jörg-Peter Weiß

48

Vermögenswert der Unternehmen – Besitz und
Beteiligungen privater Haushalte

Stefan Bach, Bernd Bartholmai

49

Industrieproduktion in Deutschland im Sog der
schwachen Weltkonjunktur

Dorothea Lucke

Europäische Geldpolitik zu zögerlich

Silke Tober

50

EWU: Weiterhin Wachstumsschwäche, aber keine
Rezession

Kirsten Lommatzsch, Katja Rietzler

Lohnzurückhaltung – ein Beitrag zu mehr
Beschäftigung?

Camille Logeay, Joachim Volz

51-52

Machtlos gegen die Schattenwirtschaft? Das Beispiel Ukraine

Ulrich Thießen

Reihen des DIW Berlin

Economic Bulletin

Volume 38

Managing Editor: Dieter Teichmann

No. 1 (January 2001)

Editorial: ecological taxation – the need for a European solution

Klaus F. Zimmermann

Economic Trends in the year 2001/2002: The world economy: upturn continues a reduced pace „Arbeitskreis Konjunktur“ in the DIW (Study Group 'Business Cycle')

The German economy: is the upturn already coming to an end? „Arbeitskreis Konjunktur“ in the DIW (Study Group 'Business Cycle')

The power sector in Central and Eastern Europe: more competition needed the run-up to EU membership
Christian von Hirschhausen, Uta Kreibitz, Petra Opitz

No. 2 (February 2001)

Editorial: are we facing an energy shortage?
Hans-Joachim Ziesing

EMU: economic growth leads to job creation
Camille Logeay, Joachim Volz

Russian economic recovery in Jeopardy
German Institute for Economic Research (DIW), Institute for the World Economy at the University of Kiel (IfW)

Promotion of part-time work through legal entitlement – help or hindrance for employment growth?
Elke Holst, Jürgen Schupp

No. 3 (March 2001)

Editorial: eastern Germany – a region without a future?
Kurt Hornschild

European monetary policy: interest-rate cut no threat to stability
Silke Tober

Youth unemployment in the European Union
Bettina Isengard

German trade with the EMU stepping up
Herbert Lahmann, Eva Gordaliza

No. 4 (April 2001)

Editorial: A Japanese Abyss?
Wolfram Schrettl

Price of crude oil to remain high
Manfred Horn

Permanent full-time job still dominant form of employment in Europe
Lutz C. Kaiser

Japan: Cut in interest rates is not enough
Mechthild Schooten

No. 5 (May 2001)

Editorial: Why are Germans so concerned about immigration?
Gert G. Wagner

The world and the German economy in the spring of 2001 (the 'Six Institute' Forecast)

The world economy

The German economy

„Arbeitskreis Konjunktur“ in the DIW (Study Group 'Business Cycle')

The effects of the ecological tax reform in Germany
Stefan Bach, Michael Kohlhaas, Barbara Praetorius

No. 6 (June 2001)

Editorial: A turn for the worse
Gustav A. Horn

Low upturn in consumer demand: inflation dampens effects of tax reform
Andreas Cors

Are wages the stumbling block in the way of competitiveness for East German firms?
Bernd Görzig, Martin Gornig

The housing market in Russia: disappointing results
Maria Lodahl

No. 7 (July 2001)
Editorial: calls for an acceleration of the German tax reform and lower European interest rates to prevent a recession in Germany
Klaus F. Zimmermann

U.S. economy contracting – economic policy reacts with massive countermeasures
Ulrich Fritsche

Wages in East Germany – adjustment to the West German level still far in the future
Karl Brenke

Continuing dynamic growth of exports to North America
Herbert Lahmann, Eva Gordaliza

No. 8 (August 2001)
Editorial: was the conference of the parties on climate protection actually a success?
Hans-Joachim Ziesing

Economic Trends 2001/2002
Slowdown in the industrialised countries
„Arbeitskreis Konjunktur“ (Study Group „Business Cycle“)

Economic Trends 2001/2002
The German economy: substantial downturn
„Arbeitskreis Konjunktur“ (Study Group „Business Cycle“)

Immigrants' knowledge of German and their main language of usage
Joachim R. Frick, Gert G. Wagner

No. 9 (September 2001)
Editorial: Germany on the way to a service economy – is the right course being set?
Kurt Hornschild

EU eastern enlargement: sealing off or regulated opening up?
Herbert Brücker, Christian Weise

California's electricity crisis – a warning sign for Europe?
Manfred Horn, Georg Erber

Germany's position in the tourist trade
Renate Filip-Köhn

No. 10 (October 2001)
Editorial: Against the yen: a rejected one-way bet?
Wolfram Schrettel

EU eastern enlargement can be financed – increased need for reforms
Christian Weise

E-commerce-induced change in logistics and transport systems
Georg Erber, Peter Klaus, Ulrich Voigt

German Public Budgets 2001/2002: falling investment dampens effects of tax cuts
Dieter Teichmann, Dieter Vesper

No. 11 (November 2001)
Editorial: is the German pension reform a small or a large step?
Gert G. Wagner

The world and the German economy in the autumn of 2001 (the 'Six Institute' Forecast)
The world economy
The German economy
„Arbeitskreis Konjunktur“ in the DIW (Study Group „Business Cycle“)

Employment behaviour among women in Germany: differences between east and west persist
Elke Holst, Jürgen Schupp

No. 12 (December 2001)
Editorial: the unforeseen recession
Gustav A. Horn

Labour market in downturn
Camille Logeay

CO₂ emissions: no change in trend in sight
Hans-Joachim Ziesing

Private internet use
John Haisken-DeNew, Rainer Pischer, Gert G. Wagner

Vierteljahrshefte zur Wirtschaftsforschung

70. Jahrgang

Redaktion: Stefan Bach, Ulrich Fritsche, Christian von Hirschhausen, Martina Kauffeld, Barbara Praetorius, Brigitte Preißl, C. Katharina Spieß, Kathleen Toepel, Harald Trabold

Heft 1/2001 (186 Seiten, Euro 74,-)

Proceedings of the Fourth International German Socio-Economic Panel Users Conference, 2000
Editorial Introduction

Elke Holst, Dean R. Lillard, and Thomas A. Di Prete

The German Socio-Economic Panel (GSOEP) after more than 15 Years – Overview
The SOEP Group

Does Part-Time and Intermittent Work during Early Motherhood Lead to Regular Work Later? A Comparison of Labor Market Behavior of Mothers with Young Children in Germany, Britain, The Netherlands, and Sweden
Siv Gustafsson, Eiko Kenjoh, and Cécile Wetzels

Pathways into Self-Employment in the United States and Germany
Patricia A. McManus

Early Career Experiences and Later Career Outcomes: Comparing the United States, France, and Germany
David N. Margolis, Véronique Simonnet, and Lars Vilhuber

Individual Heterogeneity, Job Matching, and Returns to Tenure in Germany
Kenneth A. Couch

The Dynamics of Reservation Wages: Preliminary Evidence from the GSOEP
Eswar S. Prasad

Cross-National Estimates of the Intergenerational Mobility in Earnings
Dean R. Lillard

Income Mobility in the United States and Germany: A Comparison of Two Classes of Mobility Measures using the GSOEP, PSID, and CPS
Andrew J. Houtenville

Toward a Longitudinal, Multi-Dimensional Class Model
James C. Witte

Timing of First Births in East Germany after Reunification
Michaela Kreyenfeld

Success at Work, Life Patterns, and Overall Life Satisfaction: Changes in the Lives of Men and Women since the 1980s in West-Germany
Angelika Tölke

Do Immigrants Improve Their Housing Quality When They Move? Evidence from the German Socio-Economic Panel
William A. V. Clark and Anita I. Drever

The Duration of Marginal Employment in West Germany: A Survival Analysis Based on Spell Data
Jürgen Kolb and Axel Werwatz

Why Do German Firms Subsidize Apprenticeship Training? Tests of the Asymmetric Information and Mobility Cost Explanations
Damon Clark

German Wage Underpayment: An Investigation into Labor Market Inefficiency and Discrimination
Peter Dawson, Timothy Hinks, and Duncan Watson

(Not) Sharing The Fruits of Growth: The Impact of Governments and Markets on Living Standards in Germany, the Netherlands and The United States, 1986 – 1995
Bruce Headey, Stephen Headey, and Ruud Muffels

The Gender Wage Gap and Discrimination, East Germany 1990 – 1997
Ira N. Gang and Myeong-Su Yun

Gender Effects as Macro-Level Effects: Germany and the United States 1991 – 1997
Lisa M. Amoroso

Income Composition and Redistribution in Germany – The Role of Ethnic Origin and Assimilation
Felix Büchel and Joachim R. Frick

Long-Term Labor Force Exit and Economic Well-

Being: A Cross-National Comparison of Public and Private Income Support

Richard V. Burkhauser, Dean R. Lillard, and Paola M. Valenti

The Dynamics of Long-Term Care Service Use in Germany

Christine L. Himes, Ulrike Schneider, and Douglas A. Wolf

The Effect of Job Displacement on Subsequent Health

William T. Gallo, Elizabeth H. Bradley, and Stanislav V. Kasl

Economic Status of Older German Immigrants

Robert L. Clark and Anne York

Educational Opportunities of Children in Poverty

Anke Schöb

Income Shocks, Intergenerational Transfers, and Human Capital in Germany

Enrica Croda

Heft 2/2001 (113 Seiten, Euro 54,-)

Proceedings of the 3rd Workshop on Corporate Governance in Europe – Einführung
Alfred Haid

Intensity of Competition in Emerging Markets and in Advanced Economies – Evidence from the Persistence of Corporate Rates of Return in Emerging Markets

Jack Glen, Kevin Lee and Ajit Singh

Effekte von Fusionen in Kontinentaleuropa und Deutschland

Klaus Gugler, Dennis C. Mueller, B. Burcin Yurtoglu und Christine Zulehner

Warum Abwehrmaßnahmen gegen Übernahmen in Spanien?

Margalida Alemany und Rafel Crespi-Cladera

Directors' Incentives in Japan and the UK

Katsuyuki Kubo

Verringern Management-Entlohnungssysteme die Agency-Kosten? – Empirische Evidenz von netzwerkorientierten und marktorientierten Unternehmenskontrollsystemen

Rafel Crespi-Cladera, Carles Gispert und Luc Renneboog

Corporate Investment, Asymmetric Information and Agency Costs in the UK

Marc Goergen and Luc Renneboog

Investment in R&D and Corporate Governance

Valdemar Smith, Erik Strøjer Madsen and Mogens Dilling-Hansen

Sunk Costs, Managerial Incentives and Firm Productivity – Empirical Evidence for German Corporations

Alexandra Groß-Schuler and Jürgen Weigand

Corporate Governance Transformation in Transition Economies – Evidence from Bulgaria

Evgeni Peev

Heft 3/2001 (148 Seiten, Euro 66,-)

Business Cycle Research in the European Economic and Monetary Union
Editorial

Ulrich Fritzsche

Measures of the Output Gap in the Euro-Zone: An Empirical Assessment of Selected Methods

Odile Chagny and Jörg Döpke

Is There a Common European Business Cycle? New Insights from a Frequency Domain Analysis
Jörg Breitung

Markov-Switching Procedures for Dating the Euro-Zone Business Cycle

Hans-Martin Krolzig

Trend and Cycle in the Euro-Area: A Permanent-Transitory Decomposition Using a Cointegrated VAR Model

Christian Schumacher

A New Indicator Based on Neftçi's Approach for Predicting Turning Points of the Euro-Zone Growth Cycle

Jacques Anas and Muriel Nguiffo-Boyom

Business Cycle Extraction of Euro-Zone GDP: Direct versus Indirect Approach

Roberto Astolfi, Dominique Ladiray and Gian Luigi Mazzi

Seasonal Adjustment Methods and the Determination of Turning Points of the EMU Business Cycle

Kirsten Lommatzsch and Sabine Stephan

The Link of the Monetary Indicator to Future Inflation in the Euro-Area – A Simulation Experiment
Jan Gottschalk and Stéphanie Stolz

Euroland's Trade with Third Countries: An Estimation Based on NIPA Data
Hubert Strauß

Heft 4/2001 (144 Seiten, Euro 66,-)
Japan: How to Overcome the Difficult Decade
Editorial
Mechthild Schrooten

What Went Wrong in Japan: A Decade-Long Slump
Günter Weinert

Japan's Integration into the World Economy in the 1990s
Jörn Kleinert

Weak Economy and Strong Currency – The Origins of the Strong Yen in the 1990s
Gunther Schnabl

Financial Market Regulation
Andreas Nabor

Some Remarks on Japanese Finance, Growth and International Integration
Mechthild Schrooten

The Reform of (Corporate) Governance in Japan
Martin Schulz

Japanese Business Models for Electronic Commerce – Laying the Foundation of a Ubiquitous Networking Infrastructure with Mobile Phones and Convenience Stores
Hilda Joffe

Japanese Welfare State Reforms in the 1990s and Beyond: How Japan is Similar to and Different from Germany
Tetsuo Fukawa

Reihen des DIW Berlin
Beiträge zur Strukturforschung

<http://www.diw.de/deutsch/publikationen/strukturforschung/>

Heft 187 (145 Seiten, Euro 72,-)
Prognose des Ersatzinvestitionsbedarfs für die
Bundesverkehrswege bis zum Jahre 2020
Uwe Kunert, Heike Link

Heft 171 (84 Seiten, Euro 46,-)

Wie entwickeln sich die Gewinne in Deutschland?
Gewinnaussagen von Bundesbank und Volkswirt-
schaftlicher Gesamtrechnung im Vergleich
Bernd Görzig, Claudius Schmidt-Faber

Heft 172 (270 Seiten, Euro 74,-)

Internationale Entwicklungstendenzen nationaler
Steuersysteme – von der direkten zur indirekten
Besteuerung?
Stefan Bach, Wolfgang Scheremet, Bernhard Sei-
del, Dieter Teichmann

236 (Januar 2001)

Optionen der Weiterentwicklung des Risikostrukturausgleichs in der GKV
Friedrich Breyer, Mathias Kifmann

237 (Januar 2001)

Institutionelle Determinanten der Erwerbsarbeit – Zur Notwendigkeit einer Gender-Perspektive in den Wirtschaftswissenschaften
Elke Holst

238 (Januar 2001)

Leading Indicators of Euroland Business Cycles
Ulrich Fritsche, Felix Marklein

239 (Januar 2001)

Arbeitsmarktbinding Nichterwerbstätiger – Zur Stillen Reserve in Europa
Elke Holst, C. Katharina Spieß

240 (Januar 2001)

Auswirkungen der demographischen Entwicklung auf die Zahl der Pflegefälle – Vorausschätzungen bis 2020 mit Ausblick auf 2050
Erika Schulz, Reiner Leidl, Hans-Helmut König

241 (Februar 2001)

Do probit models help in forecasting turning points of German business cycles?
Ulrich Fritsche

242 (Februar 2001)

Ecological Labelling and the World Trade Organization
Susanne Dröge

243 (Februar 2001)

Gütesiegel als neues Instrument der Qualitätssicherung von Humandienstleistungen – Gründe, Anforderungen und Umsetzungsüberlegungen am Beispiel von Kindertageseinrichtungen
C. Katharina Spieß, Wolfgang Tietze

244 (Februar 2001)

Respondent Behavior in Panel Studies – A Case Study of the German Socio-Economic Panel (GSOEP)
Jörg-Peter Schräpler

245 (Februar 2001)

Estimating Causal Effects with Matching Methods in the Presence and Absence of Bias Cancellation
Thomas A. DiPrete, Henriette Engelhardt

246 (März 2001)

Power Utility Re-Regulation in East European and CIS Transformation Countries (1990-1999): An Institutional Interpretation
Christian v. Hirschhausen, Petra Opitz

247 (März 2001)

Wettbewerb aller Krankenversicherungen kann Qualität verbessern und Kosten des Gesundheitswesens senken
Wolfgang Buchholz et al.

248 (April 2001)

Modellgestützte Analyse der ökologischen Steuerreform mit LEAN, PANTA RHEI und dem Potsdamer Mikrosimulationsmodell
Stefan Bach, Michael Kohlhaas, Bernd Meyer, Barbara Praetorius, Heinz Welsch

249 (April 2001)

Autonomous Organization of the (International) Scientific Community Would Simplify Data Protection in the Social Sciences and Encourage Reanalysis
Gert G. Wagner

250 (April 2001)

Savings in Central Eastern Europe
Mechthild Schrooten, Sabine Stephan

251 (April 2001)

Langfristige Folgen einer Einbeziehung der Selbständigen in die gesetzliche Rentenversicherung
Mathias Kifmann

252 (Mai 2001)

Is there a „dead-anyway“ effect in willingness to pay for risk reduction?
Friedrich Breyer, Markus M. Grabka

253 (Juni 2001)

Income Redistribution and the Political Economy of Social Health Insurance: Comparing Germany and Switzerland
Friedrich Breyer

254 (Juni 2001)

Why Funding is not a Solution to the „Social Security Crisis“
Friedrich Breyer

255 (Juni 2001)

Life Course Risks, Mobility Regimes, and Mobility Consequences: A Comparison of Sweden, Germany, and the U.S.
Thomas A. DiPrete

256 (Juni 2001)

Decomposing permanent and transitory poverty
Jan Goebel

257 (Juli 2001)

Auswirkungen der Einführung der Sozialversicherungspflicht für geringfügige Beschäftigung – Eine Evaluation des „630-DM-Jobs“-Reformgesetzes
Johannes Schwarze, Guido Heineck

258 (Juli 2001)

Probleme einer steigenden Lebenserwartung in der privaten Rentenversicherung – Theorie und Empirie für Deutschland
Johannes Leinert, Gert G. Wagner

259 (August 2001)

Market Size and Factor Endowment: Explaining Comparative Advantage in Bilateral Trade by Differences in Income and Per Capita Income
Dieter Schumacher

260 (September 2001)

Vertical Integration and Market Foreclosure with Convex Downstream Costs
Pio Baake, Ulrich Kamecke, Hans-Theo Normann

261 (September 2001)

Options for Transporting Russian Gas to Western Europe – A Game-theoretic Simulation Analysis
Andreas Chollet, Berit Meinhart, Christian v. Hirschhausen, Petra Opitz

262 (Oktober 2001)

The subjective costs of health losses due to chronic diseases – An alternative model for monetary appraisal
Ada Ferrer-i-Carbonell, Bernard M. S. van Praag

263 (Oktober 2001)

The determinants of church attendance and religious human capital in Germany: Evidence from panel data
Guido Heineck

264 (Oktober 2001)

Institutionen, Finanzsysteme und Transformation
Hella Engerer, Mechthild Schrooten

265 (Oktober 2001)

The Anatomy of Subjective Well-being
Bernard M. S. van Praag, P. Frijters, Ada Ferrer-i-Carbonell

266 (November 2001)

Incentives to retire later – a solution to the social security crisis?
Friedrich Breyer, Mathias Kifmann

267 (November 2001)

Kassenwechsel in der gesetzlichen Krankenversicherung: Welche Rolle spielt der Beitragssatz?
Johannes Schwarze, Hanfried H. Andersen

268 (November 2001)

A Decision Heuristic for Party Identification: New British and German Data and a New Understanding for a Classic Concept
Alan S. Zuckerman, Malcolm Brynin

In den Materialien werden Forschungsergebnisse, vorläufige Forschungsansätze und Dokumentationen veröffentlicht, die aufgrund ihrer Zielrichtung und ihres Umfangs nicht für die Publikation in einer referierten Zeitschrift vorgesehen sind.

Die in den Materialien vertretenen Auffassungen liegen ausschließlich in der Verantwortung der Autor/-innen und nicht in der des DIW Berlin.

Nr. 1 (Juli 2001)

A Hitchhiker's Guide to the World's Household Panel Data Sets

John P. Haisken-DeNew

Nr. 2 (Juli 2001)

Umweltbezogene Verhaltenskodizes für ausländische Direktinvestitionen: Möglichkeiten und Grenzen

Susanne Dröge, Harald Trabold

Nr. 3 (August 2001)

Disclosure limitation methods in use: a survey

Flora Felsö, Jules Theeuwes, Gert G. Wagner

Nr. 4 (Oktober 2001)

Quantifying the Digital Divide in Germany – Internet Use Does Not Discourage Other Cultural or Social Activities

John P. Haisken-DeNew, Rainer Pischner, Gert G. Wagner

Nr. 5 (Oktober 2001)

Derivation of design weights: the case of the German Socio-Economic Panel (GSOEP)

Martin Spiess

Nr. 6 (November 2001)

Documentation of Sample Sizes and Panel Attrition in the German Socio Economic Panel (GSOEP) (1984 until 2000)

Markus Pannenberg

Nr. 7 (November 2001)

Die Einstellung der Bevölkerung zum Euro im europäischen Vergleich unter besonderer Berücksichtigung der Einflussfaktoren auf die Sorgen vor der neuen Währung in Deutschland

Bettina Isengard, Thorsten Schneider

Nr. 8 (Dezember 2001)

Pension Reforms in Germany and Poland: two Diverse Cases of Security Through Diversity

Marek Gora, Gert G. Wagner

Nr. 9 (Dezember 2001)

Child poverty in Britain and Germany

Stephen P. Jenkins, Christian Schluter, Gert G. Wagner

Veranstaltungen des DIW Berlin

Seminare des DIW Berlin

7. Juni 2001

Child Care Demand, Mothers' Labor Supply and the Child Care Tax Credit

Jutta Jösch Ph.D., Battelle, Seattle/USA

14. Juni 2001

Life Course Risks, Mobility Regimes, and Mobility Consequences: A Comparison of Sweden, Germany, and the U.S.

Thomas A. DiPrete Ph.D., Duke University/USA

21. Juni 2001

Riding the Transition Roller-Coaster: Flexibility and the Inter-Industry Wage Structure in Russia

Dr. John P. Haisken-DeNew, DIW Berlin

5. Juli 2001

On the Relationship Between Innovation and Performance: A Sensitivity Analysis

Prof. Almas Heshmati, Stockholm School of Economics

19. Juli 2001

Neue Konzepte in der Preisstatistik und Indextheorie (nach der Revision des SNA und nach Boskin)

Prof. Dr. P. v. d. Lippe, Universität Essen

9. August 2001

Leading Indicators of European Business Cycle

Ulrich Fritsche, DIW Berlin

13. September 2001

The Renewal of the Old Economy: Europe in an Internationally Comparative Perspective

Prof. Bart van Ark, Universität Groningen/Niederlande

1. Oktober 2001

On the Economic Determinants of Free Trade Agreements

Prof. Jeffrey H. Bergstrand, University of Notre Dame, Indiana, USA

5. Oktober 2001

The Economics and Politics of the Kyoto-Bonn Agreement and the Implications for Emissions Trading in Europe

Prof. Michael Grubb, Imperial College, London, und University of Cambridge

18. Oktober 2001

Dynamische Mikrosimulationen: Ansätze, Anwendungen und offene Probleme

PD Dr. Dr. Frank Schweitzer, Fraunhofer-Gesellschaft-AIS

1. November 2001

Fiscal and Regulatory Causes of Shadow Economies in Transition Countries: The Case of Ukraine

Dr. Ulrich Thießen, DIW Berlin

8. November 2001

Neue Ökonomische Geographie – Ein einfaches Agglomerationsmodell

PD Dr. Michael Pflüger, DIW Berlin

12. November 2001

Using Statistical Profiling to Target Services to Long-Term Unemployment Insurance Recipients

Prof. Jeff Smith, Ph.D., University of Maryland at College Park und NBER

14. November 2001

Lifecourse Events and Income Mobility in Old Age

Ashgar Zaidi, M.A., MSc., ESRC Sage Research Group, Dept. Of Social Policy, London School of Economics, Ladders and Snakes

20. November 2001

Three Types of Income Mobility in „Three Worlds of Welfare Capitalism“

Prof. Bruce Headey, University of Melbourne

29. November 2001

On the Ethics of Governance: The Strong Versus the Weak

Prof. Arye L. Hillman Ph.D., Bar-Ilan-University, Ramat Gan, Israel

6. Dezember 2001

Erweiterung der EU aus Notenbanksicht

Prof. Dr. Hermann Remsperger, Deutsche Bundesbank, Frankfurt a. M.

13. Dezember 2001

Employment Changes, the Structure of Adjustment Costs, and Firms' Size

Prof. Oivind A. Nilsen, University of Bergen, Norway

20. Dezember 2001

Understanding Risk

Dr. Barnaby Marsh, Center for Adaptive Behavior and Cognition, Max-Planck-Institut für Bildungsforschung

Veranstaltungen des DIW Berlin
Berlin Lunchtime Meetings
in Zusammenarbeit mit CEPR London und IZA Bonn

Organisation: Heike König

27. November 2001

Time for the Euro to Grow Up

Richard Portes

19. Dezember 2001

Fortress Europe and Global Tax Competition

Kai Konrad

Veranstaltungen

Veranstaltungen für einen deutschsprachigen Teilnehmerkreis

29. Januar 2001

Erfahrungsaustausch für InnoRegio-Teilnehmer

Dresden

Alexander Eickelpasch

26. April 2001

Erfahrungsaustausch für InnoRegio-Teilnehmer

Berlin

Martina Kauffeld, Hans-Jörg Drewello

6. Februar 2001

Kolloquium Innovation und Netzwerk

Berlin

Alexander Eickelpasch

26. – 27. April 2001

Migration in Europa

Jahrestagung 2001 der Arbeitsgemeinschaft der deutschen wirtschaftswissenschaftlichen Forschungsinstitute, Berlin

Andreas Kopp (HWWA), Thomas Straubhaar (HWWA), Christian Weise (DIW Berlin), Klaus F. Zimmermann (DIW Berlin)

1. – 2. März 2001

Subventionsabbau – Führt eine andere Subventionspolitik endlich zum Erfolg?

DIW Berlin, Gesellschaft für Programmforschung
Bernhard Seidel

8. Mai 2001

Ökonomische Theorien, Forschungstraditionen und Diskussionsstränge zum Phänomen Netzwerk

Kolloquium zur wissenschaftlichen Begleitung der InnoRegio-Initiative des BMBF, DIW Berlin, Berlin
Ulrich G. Wurzel

9. März 2001

Anforderungen an ein aussagefähiges System von Statistiken für die Wirtschaft
Workshop des Ausschusses Unternehmens- und Marktstatistik der Deutschen Statistischen Gesellschaft
Reiner Stäglin

14. – 15. Mai 2001

Industrietagung des DIW Berlin

Kurt Hornschild, Claudius Schmidt-Faber

20. März 2001

Kolloquium Innovation und Netzwerk

Berlin

Alexander Eickelpasch

6. – 8. Juni

Pfingsttagung der Deutschen Statistischen Gesellschaft

Magdeburg

Reiner Stäglin, Vorsitzender der DStatG

28. März 2001

Kernfusion

Öffentliche Anhörung des Ausschusses für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung des 14. Deutschen Bundestages
Hans-Joachim Ziesing

8. Juni 2001

Innovation und Netzwerk

Kolloquium, Berlin

Team der InnoRegio-Begleitforschung

19. – 20. April 2001

Bildung, Ausbildung, Arbeit

Workshop der Stiftung Brandenburger Tor der Bankgesellschaft Berlin: Bildung, Sicherheit, Orientierungsaspekte einer neuen Technikkultur
Kurt Hornschild

8. Juni 2001

Erfolgsfaktoren der Netzwerkentwicklung. Kolloquium Innovation und Netzwerk

Neuenhagen bei Berlin

Ulrich G. Wurzel

14. Juni 2001

Eine neue Wirtschaftspolitik?

Samara

Heinrich Hölzler, Franz Hubert (HUB), Michael Schmidt, Wolfram Schrettl, Herbert Wilkens

21. – 22. Juni 2001

Workshop in Makroökonomie

Blockseminar in Kooperation mit Prof. Wolters, FU Berlin, Belgig
Arbeitskreis Konjunktur

27. Juni 2001

Kraft-Wärme-Kopplung

Öffentliche Anhörung des Ausschusses für Wirtschaft und Technologie des 14. Deutschen Bundestages
Barbara Praetorius

Sommersemester 2001

Sozialpolitisches Praktikum

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Europa-Universität Viadrina, Frankfurt (Oder)
Gert G. Wagner (zusammen mit Hermann Ribhegge)

Sommersemester 2001

Berliner Sozialpolitisches Colloquium

TU Berlin

Gert G. Wagner (zusammen mit Christof Helberger und Reinhold Thiede)

Sommersemester 2001

Soziale Sicherung

Vorlesung an der TU Berlin für den Studiengang
Diplomvolkswirtschaftslehre
C. Katharina Spieß

Sommersemester 2001, Wintersemester 2001/2002

Sozialstrukturanalysen mit dem SOEP

Universität Flensburg
Elke Holst

5. Juli 2001

Solidarpakt Ost

Vortrag Bundesminister Hans Eichel
Hans Baumgartner

20. – 21. Juli 2001

Ökonomisches Verhalten und Publizistische Leistung: Marktdefizite oder Regulierungsdefizite?

Workshop der Fachgruppe Medienökonomie der DGPK, Berlin, zus. mit Prof. Mike Friedrichsen, HDM Stuttgart
Wolfgang Seufert

31. Juli 2001

Innovation und Netzwerk

Kolloquium, Berlin
Martina Kauffeld

10. – 12. September 2001

Diskontinuierliche Erwerbsbiographien – Realität oder Konstrukt?

Workshop-Reihe mit Teilnehmern aus Forschungsinstitutionen, Universitäten und Einrichtungen der Erwachsenenbildung. 1. Workshop in Hofgeismar, DIW Berlin, Kooperationspartner: Deutsches Institut für Erwachsenenbildung, Hans-Böckler-Stiftung, Büro für berufliche Bildungsplanung, Institut zur Erforschung sozialer Chancen (Berufsforschungsinstitut), Deutsche Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung, Hochschule für Wirtschaft und Politik, Landesinstitut für Schule und Weiterbildung NRW
Friederike Behringer

11. September 2001

Dienstleistungen: Beschäftigungspotentiale im internationalen Vergleich

Workshop im Rahmen eines Gutachtens für das BMWi, Berlin
Frank Stille

20. September 2001

Innovation und Netzwerk – Stand der Netzwerkentwicklung in den InnoRegioNetzwerken

Kolloquium, Berlin
Team der InnoRegio-Begleitforschung

26. September 2001

Mittagsempfang des DIW Berlin

anlässlich der Jahrestagung des Vereins für Socialpolitik, Magdeburg
Franziska Guthke

4. – 5. Oktober 2001

Evaluation in der Strukturpolitik

Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Evaluation, Speyer

Kathleen Toepel

9. Oktober 2001

Innovation und Netzwerk

Kolloquium, Berlin

Team der InnoRegio-Begleitforschung

17. Oktober 2001

Techniklinien und Zukunftstechnologien

Workshop im Rahmen des IKARUS-Projektes im DIW Berlin in Zusammenarbeit mit dem Forschungszentrum Jülich

Jochen Diekmann

22. Oktober 2001

Erfahrungsaustausch zur InnoRegio-Initiative

Workshop, Tagungszentrum der Katholischen Akademie, Berlin

Ulrich G. Wurzel

30. Oktober 2001

Innovation und Netzwerk

Kolloquium, Berlin

Team der InnoRegio-Begleitforschung

2. November 2001

Russian Electric Power Industry – Moving Towards Competition

Moskau

Franz Hubert (HUB), Petra Opitz, Herbert Wilkens

7. November 2001

Entwurf eines Gesetzes für die Erhaltung, die Modernisierung und den Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung (Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz)

Öffentliche Anhörung des Ausschusses für Wirtschaft und Technologie des 14. Deutschen Bundestages zum Gesetzentwurf der Bundesregierung

Hans-Joachim Ziesing

10. November 2001

Kommerz – Kommunikation – Konsum. Zur Zukunft des Fernsehens in konvergierenden Medienmärkten

Workshop der Fachgruppe Medienökonomie der DGPK, Stuttgart, zus. mit Prof. Mike Friedrichsen, HDM Stuttgart

Wolfgang Seufert

16. November 2001

Netzwerke und Wissens-Spillover

Kolloquium, Berlin

Alexander Eickelpasch, Michael Fritsch

19. – 20. November 2001

Industrietagung des DIW

Berlin

Kurt Hornschild, Dorothea Lucke

6. Dezember 2001

Zukunftsmarkt Gesundheit

Symposium im Auftrag des BMWi und BMG, Berlin

Heike König, Renate Bogdanovic

6. Dezember 2001

Nachhaltige Energieverwendung

Hearing der Enquete-Kommission des Deutschen Bundestages

Statement und Diskussion

Rainer Hopf und Ulrich Voigt

12. Dezember 2001

Produktivitätsentwicklungen vor dem Hintergrund der Arbeitsteilung zwischen Industrie und Dienstleistungen

DIW Berlin

Frank Stille

14. Dezember 2001

Innovation und Netzwerk

Berlin

Team der InnoRegio-Begleitforschung

Wintersemester 2001/2002

Gesundheitsökonomie

Vorlesung an der TU Berlin für den Studiengang Public Health

C. Katharina Spieß

Wintersemester 2001/2002

Die EU als Wirtschaftsgemeinschaft

Postgraduierten-Studiengang „Europawissenschaften“ der FU Berlin, HU zu Berlin und TU Berlin

Herbert Brücker, Gert G. Wagner, Christian Weise

Wintersemester 2000/2001

Angewandte Wirtschaftstheorie

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Europa-Universität Viadrina, Frankfurt (Oder)

Gert G. Wagner (zusammen mit Stefan Voigt und Hans-Jürgen Wagener)

Wintersemester 2000/2001

Berliner Sozialpolitisches Colloquium

TU Berlin

Gert G. Wagner (zusammen mit Christof Helberger und Reinhold Thiede)

LDM Brown Bag Seminar, monatlich

C. Katharina Spieß

Veranstaltungen

Veranstaltungen für einen internationalen Teilnehmerkreis

Januar 2001

Workshop Modellbau

Workshop am Ministerium für Finanzen und Preise, Havanna
Ulrich Fritsche

28. April – 8. Mai 2001

Ökonometrie-Workshop

Workshop am Ministerium für Finanzen und Preise, Havanna
Ulrich Fritsche

22. – 26. Januar 2001

Workshop Tax Information System

Workshop am Ministerium für Finanzen und Preise, Havanna
Dieter Teichmann

28. Mai – 1. Juni 2001

Law, Public Policy and Commerce in the European Union

Indiana University Summer School, Berlin Sessions at DIW Berlin
Harald Trabold

2. Februar 2001

Measurement Problems of Business Cycles in the EMU

Workshop
Kirsten Lommatzsch, Sabine Stephan

29. – 30. Juni 2001

Social Policies and the Cities

Konferenz in der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften; CEPR London
Franziska Guthke

5. – 9. Februar 2001

Workshop Methods of Tax Estimation

Tax Office Manila
Dieter Teichmann

17. – 20. September 2001

Workshop Tax Information System

Finanzministerium Bukarest
Dieter Teichmann

8. – 9. Februar 2001

Ageing Populations in the EU

DIW Berlin, ENEPRI, Berlin
Bernhard Seidel, Erika Schulz

30. Juli 2001

UNITE Pilot Accounts Tranche B

Workshop, London Royal Holloway College
Heike Link, Louise H. Stewart

9. – 13. April 2001

Workshop Estimation of VAT and Consumption Taxes

Finanzministerium Riga
Dieter Teichmann

31. August 2001

Workshop Tax Estimation in Germany

Teilnehmer aus dem ukrainischen Finanzministerium, DIW Berlin
Dieter Teichmann

28. April – 10. Mai 2001

Workshop über Sozialpolitik, Außenwirtschaft und Schätztechniken

Workshop am Ministerium für Finanzen und Preise, Havanna
Bernhard Seidel

11. September 2001

Workshop des DIW Berlin zum Beschäftigungspotential im internationalen Vergleich

Lohndifferenzierung von Dienstleistungen in Europa (Vortrag), DIW Berlin
Jürgen Schupp

20. – 21. September 2001

**Changing Work and Life Patterns in
Western Industrial Societies**

DIW Berlin, WZB, MPIB, FU Berlin, HU Berlin, TU-Berlin, FHW Berlin, Brandeis University/USA und Radcliffe Center for Advanced Studies an der Harvard University, Berlin. Gefördert durch die DFG
Elke Holst

8. – 9. November 2001

UNITE Pilot Accounts Tranche C

Workshop, Rom – ISIS
Louise H. Stewart

22. – 23. November 2001

Soziale Exklusion und Inklusion: Indikatoren und Berichtssysteme für Wissenschaft und Politik

Arbeitstagung der Sektion Soziale Indikatoren der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in Zusammenarbeit mit dem DIW Berlin
Peter Krause

13. – 14. Dezember 2001

E-Life after the dot.com bust

Workshop in Zusammenarbeit mit der Technischen Universität Delft und der University of Michigan, Lansing, Berlin
Brigitte Preißl, Julio Robledo

Externe Publikationen und Vorträge

Referierte Fachzeitschriften

Zu den referierten Fachzeitschriften werden für das Jahr 2001 zusätzlich zu den im SSCI und SCI aufgeführten Zeitschriften auch folgende Reihen gezählt:

Allgemeines Statistisches Archiv
Aussenwirtschaft
Early Childhood Research Quarterly
Economic Policy: A European Forum
Economic Systems
Economics and Politics
Empirical Economics
European Early Childhood Education Research Journal
European Journal of Law and Economics
European Journal of Political Economy
European Journal of the History of Economic Thought
Finanzarchiv
German Economic Review
Ifo Studien
Journal of Industry, Competition and Trade
Journal of Official Statistics
Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie
Konjunkturpolitik
Kredit und Kapital
Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
Perspektiven der Wirtschaftspolitik
Public Finance/Finance Publique
Recherches Economiques de Louvain/Louvain Economic Review
Review of International Economics
Schmollers Jahrbuch
Schweizerische Zeitschrift für Volkswirtschaft und Statistik
Soziologische Revue
Statistics in Transition
Steuer und Wirtschaft
Survey-Methodology
World Economics
Zeitschrift für Betriebswirtschaft

Externe Publikationen

Vorstand

Monographien

Employment Policy in Transition: The Lessons of German Integration for the Labor Market
R. T. Riphahn, D. J. Snower, Klaus F. Zimmermann (Hrsg.)
Berlin [u. a.]: Springer-Verlag, 2001

Perspektiven der Arbeitsmarktpolitik. Internationaler Vergleich und Empfehlungen für Deutschland
C. M. Schmidt, Klaus F. Zimmermann, M. Fertig, J. Kluge
Berlin [u. a.]: Springer-Verlag, 2001

Aufsätze in referierten Fachzeitschriften

Perspektiven für mehr Jobs in Deutschland
Klaus F. Zimmermann
In: Perspektiven der Wirtschaftspolitik 2 (2001), 4, S. 359-362

Aufsätze in anderen Fachzeitschriften

Steuerausfälle. Ausgleich durch höhere Schulden?
Klaus F. Zimmermann
In: Die Bank, Zeitschrift für Bankpolitik und Bankpraxis, 6 (Juni 2001)

Ein Plädoyer für die Freizügigkeit
Klaus F. Zimmermann
In: VBKI Spiegel 183 (Juni 2001), S. 32-33

Aufsätze in Sammelwerken

The Post-Unification German Labor Market
Holger Bonin, Klaus F. Zimmermann
In: R. T. Riphahn, D. J. Snower, Klaus F. Zimmermann (Hrsg.): Employment Policy in Transition: The Lessons of German Integration for the Labor Market. Heidelberg: Springer-Verlag, 2001, S. 8-30

Konzepte für die Arbeitswelt von morgen
Klaus F. Zimmermann

In: B. Fahrholz (Hrsg.): Arbeit ohne Barrieren. Chancen für Deutschland. Wiesbaden: Universum Verlagsanstalt, 2001, S. 15-30

Regulation of natural monopoly: A public-choice perspective
Prof. Dr. Bengt-Arne Wickström
In: A. Midttun und E. Svindland, Approaches to and Dilemmas in Economic Regulation: Politics, Economics and Dynamics.
Basingstoke, Hampshire: Palgrave Publishers, 2001, S. 55-73

Beiträge in Tages- und Wochenzeitungen

Mitbestimmung. Schluss mit der Gespensterdebatte
Klaus F. Zimmermann
In: Berliner Zeitung (3. - 4. März 2001)

Berlin-Brandenburg ist ein Zentrum des Wissens. Gute Wachstumsbedingungen für Dienstleistungsbranchen. Chancen der Osterweiterung nicht verpassen
Klaus F. Zimmermann
In: Tagesspiegel (8. April 2001)

Immigration bringt „Nettogewinn“
Klaus F. Zimmermann
In: Das Parlament (27. April/4. Mai 2001)

Gefährlicher Mangel an Fachkräften
Klaus F. Zimmermann
In: Berliner Zeitung (21. Mai 2001)

Lizenzen für die Zuwanderung
Klaus F. Zimmermann
In: Berliner Zeitung (6. Juni 2001)

Keine Integration ohne Deutschkenntnisse
Holger Hinte, Klaus F. Zimmermann
In: Berliner Zeitung (11. Juni 2001)

Wir tun nichts aus Gefälligkeit
Klaus F. Zimmermann
In: Tagesspiegel (15. Juni 2001)

Deutschland braucht eine verlässliche Migrationspolitik

Klaus F. Zimmermann

In: Handelsblatt (28. Juni 2001)

Auktion für Zuwanderer. Vorschläge der Süßmuth-Kommission erzeugen Bürokratie

Klaus F. Zimmermann

In: Tagesspiegel (2. Juli 2001)

Arbeitnehmer werden Wissensunternehmer

Klaus F. Zimmermann

In: Die Sparkassen Zeitung (20. Juli 2001)

Deutschland benötigt Einwanderer. Ohne ausländische Arbeitnehmer werden den Unternehmen schon bald qualifizierte Nachwuchskräfte fehlen
H. Bonin, Klaus F. Zimmermann

In: Financial Times Deutschland (4. Juli 2001)

Liberalisierung auf Probe? Überfällige Lockerung des Ladenschlusses

Klaus F. Zimmermann

In: Berliner Zeitung (16. Juli 2001)

Ablenkung aus der Mottenkiste

Klaus F. Zimmermann

In: Berliner Zeitung (4./5. August 2001)

Zuwanderung schafft Arbeitsplätze

Klaus F. Zimmermann

In: Deutsche Handwerks Zeitung (10. August 2001)

Wissenschaft und Forschung bringen Geld in die Stadt

Klaus F. Zimmermann

In: Berliner Zeitung (26. September 2001)

Trotz Terrorgefahr – das Zuwanderungsgesetz duldet keinen Aufschub

Holger Hinte, Klaus F. Zimmermann

In: Berliner Zeitung (6./7. Oktober 2001)

Zuwanderungsrecht ersteigern

Klaus F. Zimmermann

In: Markt, 10 (Oktober 2001)

Zehn-Punkte-Plan für die Berliner Wirtschaftspolitik

Klaus F. Zimmermann

In: Berliner Zeitung (22. Oktober 2001)

Der Kampf gegen den Terror birgt Chancen für die Weltwirtschaft

Klaus F. Zimmermann

In: Handelsblatt (26./27. Oktober 2001)

Bildung lohnt sich nicht genug

Klaus F. Zimmermann

In: Financial Times Deutschland (1. November 2001)

Höchste Zeit für vorsorgende Arbeitsmarktpolitik

Klaus F. Zimmermann

In: Süddeutsche Zeitung (6. November 2001)

Dem Niedriglohnsektor auf die Sprünge helfen

Klaus F. Zimmermann

In: Berliner Zeitung (15. November 2001)

Sonstige Beiträge

Neue Märkte oder neue Ideen? EU-Osterweiterung und Zuwanderung zwischen wirtschaftlicher Integration und kultureller Herausforderung

Klaus F. Zimmermann

In: Dokumentation 10. Potsdamer Wirtschaftsforum, März 2001

Ökonomische Ursachen und Wirkungen der Fremdenfeindlichkeit in Deutschland

Klaus F. Zimmermann

In: Bundesverband der Deutschen Industrie (Hrsg.): Für eine weltoffene Gesellschaft: Gegen Fremdenfeindlichkeit und Radikalismus. Berlin: BDI, 2001, S. 11-18

Freizügigkeit nach EU-Osterweiterung

Klaus F. Zimmermann

In: IZA Compact (April 2001)

Die globale Krise und der Arbeitsmarkt

Klaus F. Zimmermann

In: IZA Compact (Oktober 2001)

Die Feminisierung der Arbeit

Klaus F. Zimmermann

In: IZA Compact (Dezember 2001)

Externe Publikationen

Abteilung Konjunktur

Monographien

Automatische Stabilisatoren, fiskalpolitische Schocks und Konjunktur. Eine vergleichende SVAR-Analyse für Deutschland und die USA
Wolfgang Scheremet
Berlin, Bern: Peter Lang Verlag, 2001 (Europäische Hochschulschriften, Reihe 5: Volks- und Betriebswirtschaft)

Aufsätze in referierten Fachzeitschriften

Money Demand in Europe: Evidence from the Past
Elke Hahn, Christian Müller
In: Kredit und Kapital 34 (2001), 1, S. 48-75

The System of National Accounts as Compiled by the German Institute for Economic Research (DIW Berlin): The Quarterly Data and their Statistical Basis
Karin Müller-Krumholz
In: Allgemeines Statistisches Archiv 85 (2001), 3, S. 348-362

Aggregation and Seasonal Adjustment. Empirical Results for EMU Quarterly National Accounts
Katja Rietzler, Sabine Stephan, Jürgen Wolters
In: Allgemeines Statistisches Archiv 85 (2001), 4, S. 367-386

Aufsätze in anderen Fachzeitschriften

Unterbeschäftigung im Euroraum: Unzureichendes Wachstum bleibt das Kernproblem
Camille Logeay, Joachim Volz
In: WSI-Mitteilungen 54 (2001), 9, S. 555-561

Den økonomiske og monetære union (ØMU): Press på finanspolitikken
Joachim Volz
In: Fokus Europa 4 (2001), 5, S. 14-16

Aufsätze in Sammelwerken

Reflections on a Research Agenda: The Explanation and Design of Economic Regulations
Eirik Svindland
In: Atle Midttun, Eirik Svindland (Hrsg.): Approaches to and Dilemmas in Economic Regulation: Politics, Economics and Dynamics. Basingstoke, Hampshire: Palgrave Publishers, 2001, S. 190-222

Beiträge in Tages- und Wochenzeitungen

Abschwung aus Amerika
Gustav A. Horn
In: Die Zeit (21. Juni 2001)

Mehr Makro statt Mikro
Gustav A. Horn
In: Berliner Zeitung (6./7. Januar 2001)

Bündnis für Arbeit verfolgt falsche Ziele
Wolfgang Scheremet
In: Financial Times Deutschland (12. April 2001)

Geldpolitik für Konjunkturschwäche mitverantwortlich
Gustav A. Horn
In: Handelsblatt (12. Juli 2001)

Diskussionsbeiträge

Gesamtwirtschaftliche und unternehmerische Anpassungsfortschritte in Ostdeutschland – Kurzerexpertise
Karl Brenke, Katja Gerling, Joachim Ragnitz
Halle: Institut für Wirtschaftsforschung Halle, 2001 (Sonderheft des IWH 2)

Semiparametric Diffusion Estimation and Application to a Stock Market Index
Wolfgang Härdle, Torsten Kleinow, Alexander Korostelev, Camille Logeay
Berlin: HU Berlin, Sonderforschungsbereich 373, 2001 (Working Paper 24)

Externe Publikationen

Abteilung Weltwirtschaft

Monographien

Managing Migration in the European Welfare State

Herbert Brücker, Gil S. Epstein, Barry McCormick, Gilles Saint-Paul, Alessandra Venturini, Klaus F. Zimmermann
Mailand: Fondazione DeBenedetti, 2001

The Impact of Eastern Enlargement on Employment and Labour Markets in the EU Member States

Herbert Brücker, Tito Boeri et al.
Brüssel: European Commission, Employment and Social Fund, 2001

Privatization and its Limits in Central and Eastern Europe. Property Rights in Transition

Hella Engerer
Basingstoke, Hampshire: Palgrave Publishers, 2001 (Studies in Economic Transition)

Management und Umsetzung der Interventionen der Europäischen Strukturfonds von ISPA und SAPARD

Kathleen Toepel
Berlin: Carl-Duisberg-Gesellschaft e.V. (Hrsg.): Absorption von EU-Vorbeitrittshilfen und Strukturfondsmitteln, 2001

Herausforderung Globalisierung – Konsequenzen für die Bildungs-, Steuer- und Arbeitsmarktpolitik
Harald Trabold, Stefan Bach, Fritz Franzmeyer, Siegfried Schultz, Dieter Schumacher, Christian Weise

Marburg: Schüren, 2001

Umweltbezogene Verhaltenskodizes für ausländische Direktinvestitionen: Möglichkeiten und Grenzen

Susanne Dröge, Harald Trabold
Berlin: Umweltbundesamt, 2001

Enlargement and Cohesion. Background Report for the 2nd Cohesion Report of the European Commission DG Regio

John Bachtler, Ruth Downes, Irene McMaster (EPRC European Policies Research Centre, Uni-

versity of Strathclyde), Kathleen Toepel, Christian Weise (DIW Berlin)

Berlin und Glasgow: 2001, download: <http://www.diw.de/deutsch/abteilungen/wlt/projekte/>

Aufsätze in referierten Fachzeitschriften

Eastern Enlargement and EU Labour Markets. Perceptions, Challenges, Opportunities

Herbert Brücker (mit Tito Boeri)
World Economics 2 (2001), 1, S. 49-68

Reconsidering Money: Monetary Exchange with Additive Transaction Costs

Philipp J. H. Schröder
In: Journal of Institutional and Theoretical Economics 157 (2001) 2, S. 301-318

On the Speed and Boundaries of Structural Adjustment when Fiscal Policy is Tight

Philipp J.H. Schröder
Economic Systems 25 (2001), 4, S.345-364

The impact of fiscal policy and deregulation on shadow economies in

transition countries: The case of Ukraine
Ulrich Thießen, Tatjana Vachnenko
Public Choice, forthcoming

Aufsätze in anderen Fachzeitschriften

Recovery of Investment in Russia: Why Is It Fading Away? Paper presented at the 2nd IMF-World Bank-Higher School of Economics (HSE) Conference on „Modernisation of the Russian Economy“, Moscow, April 3- 4, 2001

Wolfram Schrettl
In: HSE Economic Journal (Ekonomicheskii Zhurnal) 5 (2001), 3, S. 349-362

Russland: Demographische Probleme
Maria Lodahl

In: Osteuropa-Wirtschaft 46 (2001), 2, S. 171-184

Wohnungsmarkt in Russland

Maria Lodahl

In: Der Vermieter 4 (2001), 4, S. 75-78

Werden unsere Löhne künftig in Warschau festgesetzt?

Herbert Brücker

List-Forum für Wirtschafts- und Sozialpolitik 27 (2001), 1, S. 71-92

The End of „Transition“ – An Institutional Interpretation of Energy Sector Reform in Eastern Europe and the CJS

Christian von Hirschhausen, T. Waelde

In: Moot-Most 11 (2001), 1, S. 91-108

Aufsätze in Sammelwerken

Institutionen und Transformation – Mögliche Politikempfehlungen der Neuen Institutionenökonomik

Hella Engerer, Stefan Voigt

Klaus F. Zimmermann (Hrsg.): Neue Entwicklungen in der Wirtschaftswissenschaft, Heidelberg: Physica-Verlag, 2001, S. 149-215

Welthandel vor alten und neuen Aufgaben

Fritz Franzmeyer

In: Peter J. Opitz (Hrsg.): Weltprobleme. 5. vollst. überarb. Aufl. München: Fink, 2001, S. 153-177

Europäische Regionalpolitik

Fritz Franzmeyer

In: Renate Ohr, Theresia Theurl (Hrsg.): Kompendium Europäische Wirtschaftspolitik. München: Verlag Franz Vahlen, 2001, S. 271-307

Ukraine as the Gas Bridge to Europe? Economic and Geopolitical Considerations

Petra Opitz and Christian von Hirschhausen

In: Hoffmann, Lutz, and Felicitas Möllers (Hrsg.): Ukraine on the road to Europe. Heidelberg [u. a.]: Physica-Verlag, 2001, S. 149-165

Energy Policy and Structural Reform in Ukraine

Christian von Hirschhausen, Volkhart Vincentz

In: Anders Aslund, Georges de Menil (Hrsg.): Ukraine: The Road from Hyperinflation to Economic Reform London: ME Sharpe, 2001, S. 165-188

Demographische Probleme Russlands und die Reform der Rentenversicherung

Maria Lodahl

In: Fred Karl, Olga V. Krasnova (Hrsg.): Alter und Altern in Russland. Heidelberg: Ansager Verlag, 2001, S. 23-27

Trade: The Workhorse of Integration

J.G. Jørgensen, T. Lüthje, Philipp J.H. Schröder

In: J.D. Hansen (Hrsg.): European Integration: An Economic Perspective. Oxford: Oxford University Press, 2001, S. 109-140

Economic Integration in Europe: Setting the Stage

J.D. Hansen, Philipp J.H. Schröder

In: J.D. Hansen (Hrsg.): European Integration: An Economic Perspective. Oxford: Oxford University Press, 2001, S. 1-19

Eastern Enlargement: The New Challenge

Philipp J.H. Schröder

In: J.D. Hansen (Hrsg.): European Integration: An Economic Perspective. Oxford: Oxford University Press, 2001, S. 193-225

Finanzmärkte und gesamtwirtschaftliche Dynamik: USA und Europa – Ansätze eines Vergleichs

Mechthild Schrooten

In: Lars-Hendrik Röller und Christian Wey (Hrsg.): Die soziale Marktwirtschaft in der neuen Weltwirtschaft. Berlin: Ed. Sigma, 2001 (WZB-Jahrbuch 2001), S. 387-410

Fiscal Federalism in Western European and selected other countries: Centralization or decentralization? – What is better for economic growth?

Ulrich Thießen

In: Lutz Hoffmann et al. (Hrsg.): Ukraine on the road to Europe. Heidelberg [u. a.]: Physica-Verlag, 2001, S. 255-288.

Has the budget reform process been accelerated?

Has the public debt problem been solved?

Ulrich Thießen

In: German Advisory Group on Economic Reform to the Government of Ukraine (Hrsg.): The first 365 days: A Constructive Review on the economic reforms during 2000. Kiev, 2001

Regionalpolitik und Infrastruktur

Kathleen Toepel

In: Werner Weidenfeld, Wolfgang Wessels (Hrsg.): Jahrbuch der Europäischen Integration 2000/2001. München: Europa-Union-Verlag, 2001, S. 177-184

Regionale und sektorale Gemeinschaftsinitiativen – Bilanz und Erfolgsfaktoren

Kathleen Toepel

In: Europabüro für Projektbegleitung (Hrsg.): Arbeitsmarkt Regional. Regionale Gemeinschaftsinitiativen im Spiegel der efp-Tagungen 1998-2000. Bonn 2001, S. 4-7

Aspectos econômicos da ampliação da União Européia para a Europa Central e Oriental (Ökonomische Aspekte der Osterweiterung der EU)
Christian Weise

In: Fundação Konrad Adenauer Brasil, União Européia: transtornos e alcance da integração regional. São Paulo Cadernos Adenauer 2/2001, 2001, S. 73-88

Institution Building und Human Resource Development. Korreferat zu Joachim Ahrens
Mechthild Schrooten

Schubert, R. (Hrsg.): Entwicklungsperspektiven von Niedrigeinkommensländern – Zur Bedeutung von Wissen und Institutionen. (Schriften des Vereins für Socialpolitik; N. F. 282) S. 191-201

Diskussionsbeiträge

Eastern Enlargement and EU Labour Markets. Perceptions, Challenges, Opportunities
Herbert Brücker, Tito Boeri
Bonn: Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit, 2001 (IZA Discussion Papers 256)

Infrastructure Policies in the East European Transformation Countries
Christian von Hirschhausen
Berlin: European Centre for Comparative Government and Public Policy, 2001 (Discussion Papers on Government & Economics 31)

Infrastructure Monitoring for Ukraine
Boris Dodonov, Christian von Hirschhausen, Petra Opitz
Kiew: Institute for Economic Research and Policy Consulting (IERPC), 2001 (Working Paper 8)

Power Utility Re-Regulation in East European and CIS Transformation Countries: An Institutional Interpretation
Christian von Hirschhausen, Petra Opitz
Berkeley: Paper prepared for the Annual Conference of the International Society for New Institutional Economics (ISNIE), 2001, September 13-15

Reductions in Real versus Tariff Barriers: The Effects on Industry Concentration

J.G. Jörgensen, Philipp J.H. Schröder

Odense: CFES, University of Southern Denmark, 2001 (European Studies Discussion Paper 3)

Ranking Ad Valorem and Specific Tariffs under Imperfect Competition

J.G. Jörgensen, Philipp J.H. Schröder

Odense: Department of Economics, University of Southern Denmark, 2001 (Economic Discussion Papers 3)

European Patterns of Specialisation from Trade

J.G. Jörgensen, T. Lütjhe, Philipp J.H. Schröder

Odense: Department of Economics, University of Southern Denmark, 2001 (European Studies Discussion Paper 39)

Außenhandel der OECD-Länder mit Gütern des verarbeitenden Gewerbes in europäischer Klassifikation 2000

Dieter Schumacher

Paris: Paper presented at the 3rd OECD Meeting on International Trade Statistics, 5-7 December 2001

Fiscal and regulatory causes of shadow economies in transition economies: The case of Ukraine

Irina Melota, Ulrich Thießen und Tatjana Vachnenko

Kiew: Institute of Economic Research and Policy Consulting, August 2001 (Working Paper 9)

Taxation of small and medium sized enterprises

Ulrich Thießen

Kiew: Institute of Economic Research and Policy Consulting, 2001 (Working Paper 8)

Fiscal Decentralisation and Economic Growth in High-Income OECD Countries

Ulrich Thießen

Brüssel: European Network of Economic Policy Research Institutes (ENEPRI), January 2001 (Working Paper 1)

Komparative Vorteile und wirtschaftliche Entwicklung – einige Anmerkungen

Harald Trabold

Enquete Kommission Globalisierung, AG2 AU 14/75, 2001

Externe Publikationen

Abteilung Staat

Monographien

Herausforderung Globalisierung. Konsequenzen für die Bildungs-, Steuer- und Arbeitsmarktpolitik
Stefan Bach, Harald Trabold, Christian Weise u.a.
Marburg: Schüren, 2001

Die ökologische Steuerreform in Deutschland.
Eine modellgestützte Analyse ihrer Wirkungen
auf Wirtschaft und Umwelt
Stefan Bach, Christhart Bork, Michael Kohlhaas,
Bernd Meyer, Barbara Praetorius, Heinz Welsch
Heidelberg: Physica-Verlag, 2001

Aufsätze in anderen Fachzeitschriften

Außenwirtschaftsfaktor Tourismus: Eine Element(ar)betrachtung
Renate Filip-Köhn
In: Tourismus Journal 5 (2001), 1, S. 39-59

Strategien für den Klimaschutz: Unbeirrt, auf dem Weg zum Ziel?
Bernd Bartholmai
In: FWW (Fachzeitschrift Freie Wohnungswirtschaft, 1 (2001), S. 12-13

Aufsätze in Sammelwerken

Electronic Commerce. A Need for Regulation?
Stefan Bach, Georg Erber
In: Klaus Günter Deutsch, Bernhard Speyer (Hrsg.): The World Trade Organization Millennium Round. Freer Trade in the Twenty-first Century. London, New York: Routledge, 2001, S. 125-137

Bewertungskriterien und Umsetzungsperspektiven der ökologischen Steuerreform
Stefan Bach
In: Matthias Kramer, Jana Brauweiler (Hrsg.): Umweltorientierte Unternehmensführung und ökologische Steuerreform. Deutschland, Polen und Tschechien im Vergleich. Wiesbaden: Gabler, 2001, S. 101-126

Kapitaleinkommensbesteuerung in Europa zwischen Wettbewerb und Harmonisierung

Stefan Bach
In: Walter Müller, Oliver Fromm, Bernd Hansjürgens (Hrsg.): Regeln für den europäischen Systemwettbewerb – Steuern und soziale Sicherungssysteme. Marburg: Metropolis-Verlag, 2001, S. 105-132

Die Unternehmensteuerreform
Stefan Bach
In: Achim Truger (Hrsg.): Rot-grüne Steuerreformen in Deutschland. Eine Zwischenbilanz. Marburg: Metropolis-Verlag, 2001, S. 47-94

Expertise zum Informationsfeld Vermögen/privater Verbrauch, Wohnen
Bernd Bartholmai
In: KVI (Hrsg.): Wege zu einer besseren informationellen Infrastruktur. Gutachten der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung eingesetzten Kommission zur Verbesserung der informationellen Infrastruktur zwischen Wissenschaft und Statistik. Baden-Baden: Nomos, 2001, S. 64 ff

Internationale Wanderungen und gesamtwirtschaftliche Entwicklung
Erika Schulz
In: Internationale Wanderungen und räumliche Integration. Hannover: Verlag der ARL, 2001, (Arbeitsmaterial der Akademie für Raumforschung und Landesplanung 277), S. 3-24

Wirkungszusammenhänge von Systemwettbewerb und nationaler Sozialpolitik
Volker Meinhardt
Marburg: Walter Müller, Oliver Fromm, Bernd Hansjürgens (Hrsg.): Regeln für den europäischen Systemwettbewerb – Steuern und soziale Sicherungssysteme. Marburg: Metropolis-Verlag, 2001, S. 287-305

Externe Publikationen 2000

Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

Monographien

Energiesparen – Klimaschutz, der sich rechnet
Ökonomische Argumente in der Klimapolitik
Katrin Ostertag, Eberhard Jochem, Joachim
Schleich, Rainer Walz (ISI), Michael Kohlhaas,
Jochen Diekmann, Hans-Joachim Ziesing (DIW
Berlin)
Heidelberg: Physica-Verlag, 2000

Arbeitsbuch zur mikroökonomischen Theorie
Ulrich Meyer, Jochen Diekmann
5. Neubearb. und erw. Aufl.
Heidelberg [u. a.]: Springer Verlag, 2000 (Springer-Lehrbuch)

Verkehr in Zahlen 2000
Sabine Radke
Bundesministerium für Verkehr, Bau und Wohnungswesen (Hrsg.)
Hamburg: Deutscher Verkehrs-Verlag, 2000

Ecological Tax Reform in Germany – From Theory to policy
Michael Kohlhaas
Washington: American Institute for Contemporary German Studies, 2000

Power for the People. Die unvollendete Reform der Stromwirtschaft in Südafrika nach der Apartheid
Barbara Praetorius
Hamburg [u. a.]: Lit-Verlag, 2000
zugl.: Berlin: Freie Univ., Diss., 1999

Aufsätze in anderen Fachzeitschriften

Die Bedeutung des Energiesparens in der neuen Energiepolitik
Hans-Joachim Ziesing
In: AgV-Forum (2000), 1, S. 38-48

Liberalisation of Energy Markets: last stroke to agonising energy statistics or driving force for more efficiency in statistics? A German view
Wolfgang Eichhammer und Hans-Joachim Ziesing. In: European Commission (Hrsg.): MEDETEC, Energy Technology for Mediterranean Countries (2000), 3, S. 161-169

Initiiert der Klimawandel eine neue Energiepolitik?
Hans-Joachim Ziesing
In: Agrarische Rundschau (2000), 3

Aufsätze in Sammelwerken

Zur Wirksamkeit und den Folgen von preislichen Maßnahmen in der Verkehrspolitik
Hartmut Kuhfeld, Holger Schlör und Ulrich Voigt
In: Mobilität: Beiträge der Technikfolgenabschätzung zur Erreichung einer nachhaltigen Mobilität, TA – Datenbanknachrichten, (Dezember 2000)

Ölpreisschock, Megastaus, Interessenkartelle: Was kostet uns die Mobilität?
Ulrich Voigt.
In: Beitrag zur Fachtagung „Verkehrspolitik“ der Friedrich Ebert Stiftung, Magdeburg, (22. November 2000)

Two-Part track access charges in Germany: The conflict between efficiency and competition discrimination
Heike Link
In: Conference proceedings of the European Seminar on Infrastructure Charging, Helsinki, (31. Juli -1. August)

Aufsätze in referierten Fachzeitschriften

R&D, Liquidity Constraints, and Corporate Governance. Investitionen in FuE, Finanzierungsrestriktionen und Unternehmenssteuerung
Alfred Haid (Koautor: J. C. Weigand)
In: Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik 221 (2001), 2, S. 145-167

Aufsätze in anderen Fachzeitschriften

Die Internet-Wirtschaft: Neue Unternehmensmodelle, neue Märkte, neue Arbeitsbeziehungen
Brigitte Preißl
In: Wirtschafts-Technologie-Umwelt, Juli (2001), S. 1

Verkehrliche Wirkungen des E-Commerce? Stand des Wissens und Forschungsbedarfs
Peter Klaus, Georg Erber, Ulrich Voigt
In: Logistik Management 3 (2001), 2/3, S. 53-64

Aufsätze in Sammelwerken

Telecommunication regulation in Germany: organisation, governance and performance
Brigitte Preiß
In: Enzo Pontarollo, Bruno Laserre, Brigitte Preißl, Mark Thatcher (Hrsg.): The evaluation of telecommunication authorities in Europe.
Dezember 2001

The Chicago School of Regulatory Theory

Alfred Haid

In: Atle Midttun, Eirik Svindland (Hrsg.): Approaches and Dilemmas in Economic Regulation. Basingstoke, Hampshire: Politics, Economics and Dynamics.
Basingstoke, Hampshire: Palgrave Publishers, 2001, S. 74-88

Medienprodukte als Konsum-, Vorleistungs- und Investitionsgüter

Wolfgang Seufert

In: Mathias Karmasin, Manfred Knoche, Carsten Winter (Hrsg.): Medienwirtschaft und Gesellschaft 2, Münster: Lit, 2001, S. 213-225

Produktivitätswachstum in der „New Economy“, Übergangsphänomen oder Strukturbruch?

Georg Erber, Harald Hagemann, Markus Schreyer, Stephan Seiter

In: Arne Heise (Hrsg.): USA – Modellfall der New Economy? Marburg: Metropolis Verlag, 2001, S. 199-263

Electronic Commerce: A Need for Regulation?

Stefan Bach, Georg Erber

In: K. G. Deutsch und B. Speyer (Hrsg.): Freer Trade in the Next Decade, Issues in the Millennium Round in the World Trade Organisation.
London: Routledge, 2001, S. 125-137

Externe Publikationen

Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung

Monographien

Netzwerk Industrie: Begriff, Entwicklung, Trends
Martin Gornig, Peter Ring
Berlin: Regio-Verl. Ring, 2001 (Edition Stadt-Wirtschaft)

Einflussfaktoren der Regionalentwicklung
Uwe Blien, Lorenz Blume, Alexander Eickelpasch, Kurt Geppert, Erich Maierhofer, Dieter Vollkommer, Katja Wolf
Frankfurt am Main 2001 (<http://www.kfw.de/DE/Research/Sonderthem68/NeueBundes.jsp>)

Aufsätze in anderen Fachzeitschriften

The Contribution of Transport and Human Capital Infrastructure to Local Private Production: A Partial Adjustment Approach
Andreas Stephan
In: Jahrbuch für Regionalwissenschaft 21, (2001), S. 91-108

Privatisierung am Nil – Eine gelungene Inszenierung
Ulrich G. Wurzel
In: INAMO 26 (2001), S. 13-17

Probleme internationaler Produktivitätsvergleiche
Bernd Görzig
In: RWI-Mitteilungen 51 (2001), 3/4, S. 205-218

More Innovations Needed – Innovation Behaviour of Firms in Germany
Kurt Hornschild
In: Economic Trends 6 (2001), S. 108-112

Aufsätze in Sammelwerken

Chancen für Arbeit, Qualifizierung und Wettbewerbsfähigkeit durch regionale Netzwerke
Kurt Hornschild
In: Dokumentation und Ergebnisse des Dialogs zwischen dem Bündnis für Arbeit, Ausbildung und Wettbewerbsfähigkeit, Arbeitsgruppe Aufbau

Ost und regionalen Netzwerken in Ostdeutschland. Potsdam, 2001, S. 15

Förderung innovativer Netzwerke in Regionen – das Beispiel InnoRegio
Kurt Hornschild
In: Dokumentation der Fachkonferenz „Wissenschaft und Wirtschaft im regionalen Gründungskontext“. Karlsruhe, 2001, Workshop IX, Nr. 48

Fahrzeug- und Maschinenbau in Berlin und Brandenburg – Forschungspolitische Dialoge in Berlin. Netzworkebildung im Fahrzeug- und Maschinenbau – Chance für die Regionalentwicklung
Kurt Hornschild
In: Fraunhofer Institut für Produktionsanlagen und Konstruktionstechnik 1999/2000

Die Zukunft der regionalen Innovationsförderung in einer globalen Wirtschaft
Kurt Hornschild
In: VITO-Dokumentation Workshop. Potsdam 2001, S. 126

Die Wirtschaftsförderung der Bundesländer
Alexander Eickelpasch
In: H. H. Eberstein, H. Karl (Hrsg.): Handbuch der regionalen Wirtschaftsförderung. Köln: Schmidt. Losebl.-Ausg. 2001

Staatliche Förderung stützt den Neuaufbau der Industrieforschung in Ostdeutschland
Heike Belitz, Frank Fleischer
B. Hoff, P. Sitte (Hrsg.): Politikwechsel in der Wissenschaftspolitik? Ein Lesebuch. Berlin: Karl Dietz Verlag, 2001, S. 230-264

Umfang und Rolle europäischer Direktinvestitionen in der Arabischen Welt
Ulrich G. Wurzel
Le Centre d'Etudes Euro-Arabe Paris (Hrsg.): Perspektiven und Garantien Euro-Arabischer Investitionen. Paris 2001, S. 265-276

Technologie und Gesellschaft – Innovationstheorie und Technologiepolitik aus europäischer Perspektive
Ulrich G. Wurzel

H. Fürtig (Hrsg.): *Muslime und Globalisierung. Aneignung, Abgrenzung, Gegenentwürfe*. Würzburg 2001, S. 296-321

Der lange Weg zum Wohlstand

Ulrich G. Wurzel

Ägypten verstehen, Studienkreis Tourismus, Ammerland/Starnberger See 2001, S. 18-19

Gewinne im einzel- und gesamtwirtschaftlichen Rechnungswesen

Bernd Görzig

In: *Kategorien der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen*. Marburg: Metropolis Verlag, 2001, (Geld und Physis 3), S. 154-179

System Evaluation of Publicly Supported Industrial Collaborative Research,

Heike Belitz, Hans-Peter Lorenzen

Philip Shapira, Stefan Kuhlmann (Hrsg.): *Proceedings from the 2000 U.S.-European Workshop „Learning from Science and Technology Policy Evaluation“*. Bad Herrenalb: 2001, S. 7-25

A Step by Step Procedure to Regionalized Input-Output Analysis

Reiner Stäglin

Wilhelm Pfähler (Hrsg.): *Regional Input-Output Analysis*. Baden-Baden: Nomos, 2001 (HWWA Studies 66), S. 47-62

The Role of Input-Output in Revising National Accounts: The Case of Tanzania

Reiner Stäglin

In: Ralph Friedmann, Lothar Knüppel, Helmut Lütkepohl (Hrsg.): *Econometric Studies, A Festschrift in Honour of Joachim Frohn*. Münster: Lit, 2001, S. 395-408

Expertise zum Informationsfeld „Wirtschaft“, Beitrag für die Kommission zur Verbesserung der informationellen Infrastruktur zwischen Wissenschaft und Statistik (KVI)

Reiner Stäglin

KVI (Hrsg.): *Wege zu einer besseren informationellen Infrastruktur*. Gutachten der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung eingesetzten Kommission zur Verbesserung der informationellen Infrastruktur zwischen Wissenschaft und Statistik. Baden-Baden: Nomos, 2001, S. 76-79 und CD-ROM

Beiträge in Tages- und Wochenzeitungen

Europäische Direktinvestitionen in der arabischen Welt in den 90er Jahren und das Wechselverhältnis von Investitionen und Technologie

Ulrich G. Wurzel

In: *Al-Iqtisad wa al-'Amal* (Wirtschaft und Arbeit), (Mai/2001)

Externe Publikationen

Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

Monographien

Handelsliberalisierung kontra Umweltschutz –
Ansätze für eine Stärkung umweltpolitischer Ziele
in der Welthandelsordnung
Wilhelm Althammer, Frank Biermann, Susanne
Dröge, Michael Kohlhaas
Berlin: Analytica, 2001

Maßnahmen zur verursacherbezogenen Schad-
stoffreduzierung des zivilen Flugverkehrs
Josef Brosthaus, Rainer Hopf, Ady Köhn, Hart-
mut Kuhfeld, Barbara Limprecht, Andreas
Pastowski, Rudolf Petersen, Karl Otto Schalla-
böck, Martin Schmied, Joachim Schneider, Gerd
Weyrauther
Berlin: UBA, 2001

Die ökologische Steuerreform in Deutschland.
Eine modellgestützte Analyse ihrer Wirkungen
auf Wirtschaft und Umwelt
Stefan Bach, Christhart Bork, Michael Kohlhaas,
Christian Lutz, Bernd Meyer, Barbara Praetorius,
Heinz Welsch, unter Mitarbeit von Viola Ehren-
heim und Katja Schumacher
Heidelberg: Physica-Verlag 2001

How acceptable are transport pricing measures?
Empirical Studies in nine European countries
Heike Link, John Pollak
Cambridge: Conference Proceedings of the Euro-
pean Transport Conference 2001, September
2001

Aufsätze in referierten Fachzeitschriften

Ecological Labelling and the World Trade Organi-
zation
Susanne Dröge
In: Aussenwirtschaft 56 (2001), 1, S. 99-122

Trade-related Intellectual Property Rights, North-
South Trade, and Biological Diversity
Susanne Dröge, Birgit Soete
In: Environmental and Resource Economics 19
(2001), 2, S. 149-163

Aufsätze in anderen Fachzeitschriften

Umweltpolitische Reformvorschläge der Europäi-
schen Union für eine neue Welthandelsrunde
Susanne Dröge, Michael Kohlhaas
In: Nord-Süd aktuell 3 (2001), 1, S. 308-312

Gelingt der OPEC eine Stabilisierung der Rohöl-
preise auf hohem Niveau?
Manfred Horn
In: Energiewirtschaftliche Tagesfragen 51,
(2001), 1, S. 436-440

Quotenmodell für Kraft-Wärme-Kopplung mit
handelbaren Zertifikaten
Barbara Praetorius, Hans-Joachim Ziesing
In: Zeitschrift für Energiewirtschaft 25 (2001), 2,
S. 107-123

Neue Energiepolitik – dringlicher denn je
Hans-Joachim Ziesing
In: Dorferneuerung International 14 (2001),
S. 4-8

DIW-Studie: „Die ökologische Steuerreform in
Deutschland: Eine modellgestützte Analyse ihrer
Wirkungen auf Wirtschaft und Umwelt“
Barbara Praetorius
In: TA-Datenbank-Nachrichten 10 (2001), 2,
S. 90-95

Policy Reforms and Productivity Growth in India's
Energy Intensive Industries
Puran Mongia, Katja Schumacher, Jayant
Sathaye
In: Journal of Energy Policy 29 (2001), 9,
S. 715-724

Greenhouse gas reductions in Germany – Lucky
strike or hard work?
Ulla Boede, Wolfgang Eichhammer, Frank
Gagelmann, Eberhard Jochem, Nicola Kling, Joa-
chim Schleich, Barbara Schlomann, Hans-Joa-
chim Ziesing
In: Climate Policy 1 (2001), 3, S. 363-380

Aufsätze in Sammelwerken

Zeitverwendung und Freizeitaktivitäten in Abhängigkeit vom Alter

Jutta Kloas

In: Statistisches Bundesamt (Hrsg.): Zeitbudget in Deutschland – Erfahrungsberichte der Wissenschaft. Wiesbaden: Statistisches Bundesamt, 2001. (Schriftenreihe Spektrum Bundesstatistik 17), S. 91-102

Energie – von der Versorgungssicherung zum Klimaschutz

Hans-Joachim Ziesing

In: Peter J. Opitz (Hrsg.): Weltprobleme. „Weltprobleme im 21. Jahrhundert“. München: Fink Verlag, 2001 (UTB für Wissenschaft 2209), S. 103-128

Beiträge in Tages- und Wochenzeitungen

Man sollte die Stromquote nicht vorschnell beerdigen

Hans-Joachim Ziesing

Interview in der Frankfurter Rundschau (23. Februar 2001)

Lkw-Straßenbenutzungsgebühr in Deutschland – Ökologischer Trumpf oder Todesstoß für viele Transportunternehmen?

Heike Link

Deutsche Verkehrszeitung (15. Mai 2001)

Viele neue Arbeitsplätze

Hans-Joachim Ziesing

Interview mit der Südwest-Presse Ulm (9. Juli 2001)

Das Parlament muss handeln!

Felix-Christian Matthes, Hans-Joachim Ziesing

Zeitung für kommunale Wirtschaft (ZfK) (6. Oktober 2001)

Sonstige Beiträge

Überlegungen zu einer sachgerechten Handhabung von Kostenangaben für Energiesystem-Modelle mit langfristigen Zeithorizonten. Arbeitspapier im Rahmen des IKARUS-Projektes Karlsruhe, Berlin, Mai 2001

Jochen Diekmann, Eberhard Jochem

Schriftliche Stellungnahme für die öffentliche Anhörung des Ausschusses für Wirtschaft und Technologie des 14. Deutschen Bundestages zum Thema „Kraft-Wärme-Kopplung“ am 27. Juni 2001

Barbara Praetorius, Hans-Joachim Ziesing

Schriftliche Stellungnahme für die öffentliche Anhörung des Ausschusses für Wirtschaft und Technologie des 14. Deutschen Bundestages zum Gesetzentwurf der Bundesregierung „Entwurf eines Gesetzes für die Erhaltung, die Modernisierung und den Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung (Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz)“ am 7. November 2001

Hans-Joachim Ziesing

Externe Publikationen

Abteilung Längsschnittdaten und Mikroanalyse

Monographien

Wege zu einer besseren informationellen Infrastruktur
Gutachten der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung eingesetzten Kommission zur Verbesserung der informationellen Infrastruktur zwischen Wissenschaft und Statistik.
Gerhard Arminger, Johann Hahlen, Richard Hauser, Eckhart Hohmann, Hans-Jürgen Krupp, Karl Ulrich Mayer, Walter Mueller, Axel Reimann, Willem F.M. de Vries, Gert G. Wagner
Baden-Baden: Nomos, 2001

Arbeit – Altern – Innovation
Henrike Mohr, C. Katharina Spieß, Heimfried Wolff
Wiesbaden: Universum Verl.-Aust., 2001

Finanzierungs- und Organisationsmodelle für institutionelle Kinderbetreuung. Analysen zum Status quo und Vorschläge zur Reform
Michaela Kreyenfeld, C. Katharina Spieß, Gert G. Wagner
Neuwied [u. a.]: Luchterhand, 2001

Child poverty in Britain and Germany: Anglo German Foundation
Stephen P. Jenkins, Chris Schluter, Gert G. Wagner
London: Anglo-American Foundation for the Study of Industrial Society, 2001

Aufsätze in referierten Fachzeitschriften

Messung von Dienstleistungen mit Hilfe von Haushaltsbefragungen
Jürgen Schupp, Gert G. Wagner
In: Allgemeines Statistisches Archiv 85 (2001), 1, S. 79-86

Employer Learning and the Returns to Schooling
T. K. Bauer, John Haisken-De New
In: Labour Economics 8 (2001), 2, S. 161-180

Immigrants, Natives, and Social Assistance: Comparable Take-Up Under Comparable Circumstances

E. J. Castranova, Hilke Kayser, Joachim R. Frick, Gert G. Wagner
In: International Migration Review 35 (2001), 3, S. 726-748

Der Einfluss von Imputed Rent auf die personelle Einkommensverteilung
Joachim R. Frick, Markus M. Grabka
In: Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik 221 (2001), 3, S. 285-308

Take It or Leave It: (Non-) Take-Up Behavior of Social Assistance in Germany
Joachim R. Frick, Hilke Kayser
In: Schmollers Jahrbuch 121 (2001), 1, S. 27-58

Pflegebedürftige Personen im Haushalt und das Erwerbsverhalten verheirateter Frauen
Hans-Peter Blossfeld, S. Drobnic, Thorsten Schneider
In: Zeitschrift für Soziologie 30 (2001), 5, S. 362-383

Das Verhalten von Interviewern – Darstellung und ausgewählte Analysen am Beispiel des 'Interviewer-Panels' des Sozio-oekonomischen Panels
Jörg-Peter Schräpler, Gert G. Wagner
In: Allgemeines Statistisches Archiv 85 (2001), 1, S. 45-66

Evaluation of a pseudo-R² measure for panel probit models
Martin Spiess
In: British Journal of Mathematical and Statistical Psychology 54 (2001), S. 325-333

Towards an Improved Statistical Infrastructure – Summary Report of the Commission set up by the Federal Ministry of Education and Research (Germany) to Improve the Statistical Infrastructure in Cooperation with the Scientific Community and Official Statistics
Gerhard Arminger, Johann Hahlen, Richard Hauser, Eckhart Hohmann, Hans-Jürgen Krupp, Karl Ulrich Mayer, Walter Mueller, Axel Reimann,

Willem F.M. de Vries, Gert G. Wagner
In: Schmollers Jahrbuch 121 (2001), 3,
S. 443-468

Aufsätze in anderen Fachzeitschriften

Nachfrageorientierung und Wettbewerb hilft
auch Familien – Ein Plädoyer für Kinderbetreu-
ungsgutscheine

C. Katharina Spieß, Gert G. Wagner
In: Zentralblatt für Jugendrecht 88 (2001), 7,
S. 241-243

Familienpolitik und Kosten der Kindererziehung –
Familienpolitik sollte Opportunitätskosten der
Kindererziehung minimieren – Mit Kindergelder-
höhungen sollte Schluß sein – Karlsruhe weist in
die Irre

Gert G. Wagner
In: Volkswirtschaftliche Korrespondenz der
Adolf-Weber-Stiftung 40 (2001), 9, 2001, S. 1-4

„Bürgerarbeit“ und „mitfühlender Konservatis-
mus“ – Königs- oder Irrweg der Arbeitsmarkt- und
Sozialpolitik?

Marcel Erlinghagen, Gert G. Wagner
In: Wirtschaftswissenschaftliches Studium (WiSt)
30 (2001), 12, S. 635-639

Geregelter Wettbewerb statt Leistungs-
schlüsse

Gert G. Wagner
In: Arbeit und Sozialpolitik 55 (2001), 9/10,
S. 17-21

Außerhäusliche Kinderbetreuung in Ostdeutsch-
land vor und nach der Wiedervereinigung – Ein
Vergleich mit Westdeutschland in den Jahren
1990 – 1999

Karsten Hank, Katja Tillmann, Gert G. Wagner
In: Zeitschrift für Bevölkerungswissenschaft 26
(2001), 1, S. 55-65

Theorie und Empirie steigender Lebenserwartung,
Nachreservierung und „Umverteilung“ in der pri-
vaten Rentenversicherung

Johannes Leinert, Gert G. Wagner
In: Zeitschrift für die gesamte Versicherungswirt-
schaft 90 (2001), 1, S. 75-100

A Hitchhiker's Guide to the World's Household
Panel Data Sets

John P. Haisken-DeNew
In: Australian Economic Review 34 (2001), 3,
S. 356-366

Familienpolitik gehört nicht in die Pflege- und
Rentenversicherung

Gert G. Wagner
In: Wirtschaftswissenschaftliches Studium
(WiSt), 30 (2001), 6, S. 297

Aufsätze in Sammelwerken

Das Sozio-oekonomische Panel (SOEP) – Expertise
für die Kommission zur Verbesserung der informa-
tionellen Infrastruktur zwischen Wissenschaft und
Statistik

Joachim Frick, Jürgen Schupp
In: Joachim Frick, Jürgen Schupp KVI (Hrsg.):
Wege zu einer besseren informationellen Infra-
struktur. Gutachten der vom BMBF eingesetzten
Kommission zur Verbesserung der informationel-
len Infrastruktur zwischen Wissenschaft und Sta-
tistik, Baden-Baden: Nomos, 2001, CD-Beilage

Volkswirtschaftliche Forschung und Politikbera-
tung

Gert G. Wagner, Wolfgang Wiegand, Irene Becker
In: Gert G. Wagner, Wolfgang Wiegand, Irene
Becker et al. (Hrsg.): Soziale Sicherung in einer
dynamischen Gesellschaft – Festschrift für
Richard Hauser zum 65. Geburtstag. Frankfurt
am Main: Campus Verlag, 2001, S. 770-788

Economic and Social Perspectives of Immigrant
Children in Germany

Joachim Frick, Gert G. Wagner, E. Currle und T.
Wunderlich
In: Joachim Frick, Gert G. Wagner, E. Currle und
T. Wunderlich (Hrsg.): Deutschland – ein Ein-
wanderungsland? Rückblick, Bilanz und neue
Fragen – Festschrift für Friedrich Heckmann.
Stuttgart: Lucius und Lucius, 2001

Hochwasser: Unkalkulierbare Ereignisse und
unvermeidbare Folgen? Denkanstöße für den öko-
nomischen Umgang mit Elementarschäden

In: Banu Citlak, Gert G. Wagner, H.-Ch. Mager,
H. Schäfer und K. Schröfer (Hrsg.): Private Ver-
sicherung und Soziale Sicherung – Festschrift
zum 60. Geburtstag von Roland Eisen. Marburg:
Metropolis-Verlag, 2001, S. 97-111

Markteinkommen, öffentliche Transfers und
Umverteilung – Eine Analyse für verschiedene
Bevölkerungsgruppen in Deutschland

Felix Büchel, Joachim Frick
In: Winfried Schmähl (Hrsg.): Wechselwirkun-
gen zwischen Arbeitsmarkt und sozialer Siche-
rung. Berlin: Duncker & Humblot, 2001 (Schrif-
ten des Vereins für Socialpolitik, N. F. 285),
S. 103-128

Economic and Social Perspectives of Immigrant Children in Germany

Joachim R. Frick, Gert G. Wagner

In: Edda Currele, Tanja Wunderlich (Hrsg.): Deutschland – Ein Einwanderungsland? Rückblick, Bilanz und neue Fragen. Stuttgart: efms-europäisches forum für migrationsstudien, 2001, S. 299-326

Earning Dynamics in the East German Transition Process

Johannes Schwarze, Gert G. Wagner

In: Regina T. Riphahn et al. (Hrsg.): Employment Policy in Transition. Berlin: Springer 2001, S. 125-139

Living Conditions of Immigrant Children in Germany

Joachim R. Frick, Gert G. Wagner

In: Koen Vleminckx, Timothy M. Smeeding (Hrsg.): Child Well-being, Child Poverty and Child Policy in Modern Nations. What do we know? Bristol: Policy Pen, 2001, S. 275-298

The Impact of Poverty on Children's School Attendance – Evidence from West Germany

Felix Büchel, Joachim R. Frick, Peter Krause, Gert G. Wagner

In: Koen Vleminckx, Timothy M. Smeeding (Hrsg.): Child Well-being, Child Poverty and Child Policy in Modern Nations. What do we know? Bristol: Policy Pen, 2001, S. 151-173

Schützt Weiterbildung vor Arbeitslosigkeit?

Markus Pannenberg

In: Robert von Weizsäcker (Hrsg.): Bildung und Arbeit. Berlin: Duncker & Humblot, 2001 (Schriften des Vereins für Socialpolitik, N. F. 284), S. 275-291

Einkommensentwicklung und Sozialhilfe in Deutschland

Peter Krause

In: Rolf Busch, ÖTV Berlin (Hrsg.): Sozialhilfe 2001. Dokumentation der Fachtagung der Freien Universität Berlin, Referat Weiterbildung / Kooperationsstelle FU-DGB und der ÖTV-Berlin am 29. März 2000.

Berlin: Universitätsdruckerei FU Berlin, 2001, S. 30-43

Einkommen in Deutschland – Entwicklung, Dynamik, permanente Verteilung und Redistribution

Peter Krause

In: Irene Becker, Notburga Ott, Gabriele Rolf (Hrsg.): Soziale Sicherung in einer dynamischen Gesellschaft – Festschrift für Richard Hauser. Frankfurt am Main: Campus Verlag, 2001, S. 418-439

Niedriglohnsubvention statt Qualifizierung?

Jürgen Schupp

In: Viktor Steiner, Heimfried Wolff (Hrsg.): Mismatch am Arbeitsmarkt – Was leistet die Arbeitsmarktpolitik? Münster: Waxmann Verlag, 2001 (Schriftenreihe der Gesellschaft für Programmforschung (GfP)), S. 185-196

Reichtum

Gert G. Wagner

In: Martin Honecker, Horst Dahlhaus, Jörg Hübner, Traugott Jähnichen und Heidrun Tempel (Hrsg.): Evangelisches Soziallexikon, 8 Aufl. Stuttgart [u. a.]: Kohlhammer, 2001, Spalte 1314-1319

Umfang und Kompensation von Überstunden – Eine vergleichende Analyse für Westdeutschland und Großbritannien

Markus Pannenberg, Gert G. Wagner

In: Lutz Bellmann (Hrsg.): Beschäftigungseffekte betrieblicher Arbeitszeitgestaltung. Nürnberg: IAB, 2001, S. 73-94

Beiträge in Tages- und Wochenzeitungen

„Mitfühlender Konservatismus“ taugt nicht als sozialpolitisches Rezept

Gert G. Wagner

In: Handelsblatt (Januar 2001)

Altersvorsorge erfordert effektiven Verbraucherschutz

Gert G. Wagner

In: Frankfurter Rundschau (20. Januar 2001)

Wettbewerb hilft auch Familien

C. Katharina Spieß, Gert G. Wagner

In: Handelsblatt (22. Januar 2001)

Wer Leistungen kürzt, vermindert den Reformdruck – Nur Wettbewerb zwischen Versicherungen sorgt für mehr Effizienz

Gert G. Wagner

In: Süddeutsche Zeitung (10. Juli 2001)

Warum Sprachkurse für die Eltern hilfreich sind – Oder: Hier spricht man nicht Deutsch

Joachim R. Frick, Gert G. Wagner

In: Frankfurter Rundschau (11. Juli 2001)

Keine Risikoselektion – Wir brauchen gesetzliche Sozialversicherungen, in die jeder einzahlt: auch Beamte, Selbstständige, gut Verdienende. Das erledigt die Debatte um die „Lohnnebenkosten“

Gert G. Wagner

In: die tageszeitung (taz) (24. Juli 2001)

Der Staat hat im Profifußball nichts verloren – Die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten haben im Streit mit Leo Kirch schwache Argumente

Gert G. Wagner, Wolfgang Wiegard
In: Handelsblatt (14. August 2001)

Fernseh-Fußball kann dem Markt überlassen werden

Gert G. Wagner, Wolfgang Wiegard
In: Berliner Zeitung (18. August 2001)

Cottbus sollte umziehen – Berlin verkraftet viermal Erste Liga

Gert G. Wagner
In: Frankfurter Allgemeine Zeitung (20. August 2001)

Sozialhilfe nicht nach US-Vorbild – Die deutschen Behörden müssen rechtzeitig verhindern, dass Menschen zu Langzeitarbeitslosen werden

Helga Hackenberg, Gert G. Wagner
In: Financial Times Deutschland (24. August 2001)

„Gesundheitspass“ als Teil der Kassen-Reform nutzen

Gert G. Wagner
In: Berliner Zeitung (5. November 2001)

Der Fußballbund versteht die Globalisierung nicht

Gert G. Wagner
In: Der Tagesspiegel (3. Dezember 2001)

Mehr Wettbewerb bei den Krankenversicherungen – Ulla Schmidts Gesundheitsreformen gehen mit der Anhebung der Versicherungspflichtgrenze in die falsche Richtung

Gert G. Wagner
In: Handelsblatt (12. Dezember 2001)

Wirtschaftliches Handeln ist ein Gebot der Bibel

Gert G. Wagner
In: Der Tagesspiegel (24. Dezember 2001)

Warum Lohnsubventionen keine Jobs schaffen – Bestenfalls ein Strohfeuer

Gert G. Wagner
In: DIE ZEIT (2001)

Diskussionsbeiträge

Structuring the HILDA Panel: Considerations and Suggestions

Melbourne: Melbourne Institute of Applied Economic and Social Research, University of Melbourne, Australia, 2001

(Hilda Projekt Discussion Paper 1)

Joachim R. Frick, John P. Haisken-DeNew

Immigrants in the UK and in West-Germany – Relative Income Positions, Income Portfolio, and Redistribution Effects, European Panel Analysis Group (EPAG)

Felix Büchel, Joachim R. Frick
Colchester: University of Essex, 2001 (Working Paper 20)

Economic and Social Perspectives of Immigrant Children in Germany

Joachim R. Frick, Gert G. Wagner
Bonn: Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit, 2001 (IZA Discussion Paper 301)

Midlife Caregiving and Employment – An Analysis of Adjustments in Work Hours and Informal Care for Female Employees in Europe

Ulrike A. Schneider, C. Katharina Spieß
Brüssel: Enepri, 2001 (ENEPRI Working Paper Nr. 9)

More, less, or all the same? The difference midlife caregiving makes for women's adjustments of work hours

Ulrike A. Schneider, C. Katharina Spieß
EPAG (European Panel Analysis Group), 2001 (Working Paper 25)

Labor Market Attachment of „Not Economically Active Persons“ – New Aspects of Hidden Labour Force in Europe

Elke Holst, C. Katharina Spieß
EPAG (European Panel Analysis Group), 2001 (Working Paper 24)

Overtime Work, Overtime Compensation and the Distribution of Economic Well-Being. Evidence for West Germany and Great Britain

Markus Pannenberg, Gert G. Wagner
Bonn: Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit, 2001 (IZA Discussion Paper 318)

Wettbewerb aller Krankenversicherungen kann Qualität verbessern und Kosten des Gesundheitswesens senken

Wolfgang Buchholz, Birgit Edener, Markus M. Grabka, Klaus-Dirk Henke, Monika Huber, Hermann Ribhegge, Andreas Ryll, Hans-Jürgen Wagener, Gert G. Wagner
Berliner Zentrum Public Health, 2001 (5)

Kapitalgedeckter Krankenversicherungsschutz. Eine Modellbeschreibung und erste Ergebnisse
Klaus-Dirk Henke, Markus M. Grabka, Katja Borchardt

Europäisches Zentrum für Staatswissenschaften und Staatspraxis, 2001 (Diskussionspapiere zu Staat und Wirtschaft 30)

Sonstige Beiträge

Desktop Companion to the German Socio-Economic Panel Study (GSOEP), Version 5.0 – Update to Wave 17 German Institute for Economic Research, Berlin, 2001

John P. Haisken-DeNew, Joachim R. Frick

Familienbildung als präventives Angebot. Einrichtungen, Ansätze, Weiterentwicklung.

Kurt Bierschock, Rotraut Oberndorfer, Christian Schmitt, Adelheid Smolka, Wolfgang Walter Bamberg: Staatsinstitut für Familienforschung an der Universität Bamberg, 2001

Das Ehrenamt im Umfeld der Familie. Die Bedeutung ehrenamtlicher Leistungen für junge Familien.

Andres Klocke, Ruth Limmer, Detlev Lück unter Mitarbeit von Eckhard Priller und Christian Schmitt

Bamberg: Staatsinstitut für Familienforschung an der Universität Bamberg, 2001

Stellungnahme zum Thema „Chancengleichheit von Frauen auf dem Arbeitsmarkt und was eine öffentliche Förderung der Kinderbetreuung dazu beitragen kann“ im Auftrag der Equality-Arbeitsgruppe „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ beim Bündnis für Arbeit, Düsseldorf

C. Katharina Spieß

Stellungnahme des DIW Berlin zur öffentlichen Anhörung des Finanzausschusses des Deutschen Bundestages am 20. Juni 2001 zum Entwurf eines Zweiten Gesetzes zur Familienförderung der Fraktionen SPD und Bündnis 90 / DIE GRÜNEN vom 29.05.2001

Stefan Bach, Ellen Kirner und C. Katharina Spieß

Stellungnahme zu den Empfehlungen der Bildungskommission der Heinrich-Böll-Stiftung „Bildungsfinanzierung in der Wissensgesellschaft“, Berlin

C. Katharina Spieß

Beitrag für den 5. Internationalen Reformmonitor der Bertelsmann Stiftung, „First proposal for a 'Job-Aktiv' law“, Gütersloh

Jürgen Schupp, C. Katharina Spieß

Beitrag für das Special Issue on „Skill Shortage“ des Internationalen Reformmonitor der Bertelsmann Stiftung, Gütersloh

C. Katharina Spieß

Aufsätze in Sammelwerken

Internet, Information Culture and a Diverse Public: The Case of Statistical Databases

Hansjörg Haas

In: R. Friedmann, H. Lütkepohl, L. Knüppel (Hrsg.): *Econometric Studies – A Festschrift in Honour of Joachim Frohn*. Münster: Lit, 2001

Getting Orientation in Complex Information Spaces

Kurt Englmeier

In: Eurostat, JRC-ISIS (Hrsg.): *New Techniques and Technologies for Statistics. Exchange of Technology and Know-how. Proceedings of the ETK-NTTS conference*. Hersonissos: Greece, 2001

Trustworthy Personal Assistance: A Design Objective for Interactive Agents

Kurt Englmeier (zusammen mit J. Mothe)

In: D. Strong, Straub, J.I. DeGross (Hrsg.): *Proceedings of the Seventh Americas Conference on Information Systems (AMCIS '01)*. Boston: 2001

Users bootstrap searching the Web through interactive agents supporting best practice sharing

K. Englmeier, B. Pauer (zusammen mit J. Mothe)

In: M.J. Smith, G. Salvendy, D. Harris, R.J. Koubek (Hrsg.): *Usability Evaluation and Interface Design: Cognitive Engineering, Intelligent Agents and Virtual Reality. Proceedings of HCI International 2001. Volume 1*. Mahwah: 2001

Monographien

Coping with Peace: Post-War Household Strategies in Northern Mozambique. D.Phil. Thesis
Tilman Brück
Oxford: Department of Economics, Faculty of Social Studies, University of Oxford, 2001

Aufsätze in Sammelwerken

Ludwig Erhard in Africa: War Finance and Post-War Reconstruction in Germany and Mozambique
Tilman Brück

In: J. Brauer and J. P. Dunne (Ed.): Arming the South: The Economics of Military Expenditure and Arms Production and Trade in Developing Countries. London: Macmillan, 2001, S. 235-250

Mozambique: The Economic Effects of the War
Tilman Brück

In: F. Stewart and E. V. K. FitzGerald (Hrsg.): War and Underdevelopment: Vol 2. Country Experiences. Oxford: Oxford University Press, 2001, 2, S. 56-88

Beschäftigungs- und Sozialpolitik

Volker Meinhardt, Bernhard Seidel

In: Werner Weidenfeld, Wolfgang Wessels (Hrsg.): Jahrbuch der Europäischen Integration 2000/2001. Bonn: Europa Union Verlag, 2001, S. 135-140

Die Einkommensteuerreform

Bernhard Seidel

In: Achim Truger (Hrsg.): Rot-grüne Steuerreformen in Deutschland. Eine Zwischenbilanz. Marburg: Metropolis Verlag, 2001, S. 21-46

Diskussionsbeiträge

Determinants of Rural Poverty in Post-War Mozambique: Evidence from a Household Survey and Implications for Government and Donor Policy

Tilman Brück

Oxford: Queen Elizabeth House, 2001 (QEH Working Paper Series)

Teilnahme an Tagungen, Workshops und Seminaren

Vorträge

11. Januar 2001

EU Projekt „eLiving“

Eröffnungsrede

Rom, Italien

John P. Haisken-De New

11. Januar 2001

Probleme der Rentenreform

Arbeitskreis Ökonomie und Kirche der Evangelischen Akademie Berlin

Gert G. Wagner

12. Januar 2001

Präsentation zu den Kapiteln „Budget Rehabilitation“, „Sustainability of Fiscal Policy and Public Debt“

The First 365 Days of the Government of Youshenko: An Evaluation, Kiev, Ukraine
Deutsche Beratergruppe Wirtschaft bei der ukrainischen Regierung und Institute of Economic Research and Policy Consulting sowie National Bank der Ukraine, Kiev
Ulrich Thießen

13. Januar 2001

Einstellungen zur Marktwirtschaft – noch große Unterschiede zwischen Ost und West

Studienhaus Wiesneck

Karl Brenke

15. Januar 2001

Quotenmodell zur Förderung des Ausbaus ökologisch effizienter Kraft-Wärme-Kopplung mit handelbaren Zertifikaten

Vortrag beim Forschungsbeirat KWK der Arbeitsgemeinschaft Fernwärme, Frankfurt am Main
Barbara Praetorius

16. Januar 2001

The Impact of Eastern Enlargement on EU-Labour Markets

Veranstaltung des Deutsch-Französischen Wirtschaftsforums, Berlin

Herbert Brückner

17. Januar 2001

Ansätze für ein neues Konzept zur Finanzierung des ÖPNV

Seminar: Die Zukunft des Öffentlichen Personennahverkehrs

Deutsches Institut für Urbanistik, Berlin

Hartmut Kuhfeld

18. Januar 2001

Auf dem Weg zum Global Player? Über die Zukunftskompetenz von Berlin und Brandenburg im Bereich Bildung und Forschung

Leitbild Berlin Brandenburg 2001

Konferenz der Werkstatt Deutschland e.V., des Förderkreises Perspektive Berlin Brandenburg e.V.

und der Vereinigung der Unternehmerverbände in Berlin und Brandenburg e.V., Potsdam

Gert G. Wagner

19. Januar 2001

Grundzüge eines neuen Finanzausgleichsgesetzes in Brandenburg

Reform des kommunalen Finanzausgleichs in Brandenburg

SPD-Landtagsfraktion Brandenburg

Dieter Vesper

22. Januar 2001

A Macroeconometric Model for Vietnam: Lesson for Cuba

Universität Havanna

Ulrich Fritsche

23. Januar 2001

Models of Fiscal Relations in the EU Member States

Seminar on Regional Policy addressing Socio-economic Disparities in the RF Regions

RF Ministry of Federal Affairs,

Nationalities' and Migration Policy, Moscow

Bernhard Seidel

25. Januar 2001

Vom Amboss zum Internet – die deutsche Exportwirtschaft auf neuen Wegen?

Konferenz der Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen, Beirat Welthandel, Berlin
Dieter Schumacher

25. – 26. Januar 2001

Mobile und nichtkontinuierliche Karriere

Ein Leben in drei Welten (Beruf – Soziales Engagement – Freizeit)

Kolloquium, veranstaltet vom Bureau International da Liason et Documentation, Paris

Gert G. Wagner

26. Januar 2001

Presentation of the Research Work of the Institute of Economic Research and Policy Consulting, Kiev

Charkow, Ukraine. Universität Charkow und Oblastverwaltung Charkow. Präsentation der ersten Forschungsarbeiten des Instituts für Wirtschaftsforschung und Politikberatung, Kiev, an der Universität von Charkow mit eingeladenen Gästen der Universität Charkow und der Oblastverwaltung Charkows. Anschließender Besuch bei und Diskussion mit der Oblastverwaltung.

Leitung der Präsentationen

Ulrich Thießen

29. Januar 2001

Finanzmarktintegration in Europa

Gastvortrag an der FU Berlin

Mechthild Schrooten

1. Februar 2001

An Indicator Based Approach for a Short Term Forecast of the GDP in Germany

Instituto di Studi e Analisi Economica, Rom

Andreas Cors

2. Februar 2001

Seasonal Adjustment Methods and the Determination for Turning Points of the EMU Business Cycle

Measurement Problems of Business Cycles in the EMU

DIW-Workshop, Berlin

Kirsten Lommatzsch, Sabine Stephan

4. Februar 2001

Zertifikatshandel: Ein Geschäft mit vielen Gewinnern?

Vortrag bei der "Umweltkonferenz 2001: Neue Instrumente für die Umwelt", Bündnis 90/Die Grünen, Berlin

Barbara Praetorius

4. – 7. Februar 2001

Informelle Handelsnetze, Imitation, Gewohnheiten und soziale Evolution

Ausschuss für Bevölkerungsökonomie

Universität Heidelberg

Bengt-Arne Wickström

6. Februar 2001

The role of scientific advisers and NGOs in the formulation and implementation of national and international strategies for a wider use of renewable energies

Sustainable energy supply as a common Task of Government and Industry

CORE/CDG International Workshop, Ho Chi Minh City, Vietnam

Hans-Joachim Ziesing

7. Februar 2001

Kurzfristprognose des realen Bruttoinlandsprodukts in Deutschland: ein indikatorenbasierter Ansatz

Seminar von Prof Wolters, FU Berlin

Andreas Cors

8. Februar 2001

Midlife Caregiving and Employment – An Analysis of Adjustments in Work Hours and Informal Care for Female Employees in Europe

Vortrag auf dem ENEPRI-Workshop zum Thema

„Ageing Population in the EU“, Berlin

C. Katharina Spieß

12. Februar 2001

KONTIV-Haushaltsbefragungen

Seminar: Straßenverkehrsstatistik für Teilnehmer aus der VR China

Statistisches Bundesamt / Carl Duisberg Centren, Brühl

Hartmut Kuhfeld

14. Februar 2001

Stellungnahme zu den wirtschaftlichen Effekten der EU-Osterweiterung

Anhörung des Ausschusses für Europaangelegenheiten des Deutschen Bundestags zur EU-Osterweiterung

Berlin, Deutscher Bundestag

Herbert Brücker

12. – 16. Februar 2001

European Investment in the Arab World: Their Volume and Role

Perspectives and Guarantees of Euro-Arab Investment. Ninth International Colloquium of the Euro-Arab Studies Center in Paris, Beirut

Ulrich G. Wurzel

15. Februar 2001

Ökologische Aspekte der Kraft-Wärme-Kopplung

Kraft-Wärme-Kopplung: Umweltschutz und Beschäftigung durch Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) – konstruktive Lösungen für das KWK-Ausbaugesetz

Kongress von ÖTV, DAG, VKU, Deutscher Städte- tag in Berlin

Hans-Joachim Ziesing

15. Februar 2001

The German Socio-Economic Panel Study (SOEP), Economics Program Seminars Research School of Social Sciences

Australian National University, Canberra, Australia

Joachim Frick, John Haiken-DeNew

15. Februar 2001

Economics of Networks and E-Commerce

Seminarreihe des Studienprogramms

Stuttgart Institute for Management and Technology, SIMT, Stuttgart

Georg Erber

19. Februar 2001

Public Transfers, Income Distribution, and Poverty in Germany and the United States

University of Melbourne, Australia

Felix Büchel, Joachim Frick, Peter Krause

26. Februar 2001

Eastern Enlargement and the Need to reform EU Regional Policy

M.A. in Advanced European and International Studies Programme of the Centre International de Formation Européenne (CIFE), Europäische Staatsbürgerakademie, Berlin

Christian Weise

26. Februar 2001

The German Socio-Economic Panel Study (SOEP)

Melbourne Institute of Applied Economic and Social Research, University of Melbourne, Australia

Joachim Frick, John Haiken-DeNew

27. Februar 2001

Vorstellung der Ergebnisse des gleichnamigen Projektes

Finanzierungs- und Organisationsmodelle institutioneller Kinderbetreuung – Analysen zum Status quo und Vorschläge zur Reform

Bundespressekonferenz, Berlin

C. Katharina Spieß, Gert G. Wagner

28. Februar 2001

Electronic Commerce und Arbeitsmarkteffekte

Workshop der IG Metall "E-Business in der Automobilindustrie und IT-Branche", Frankfurt am Main

Brigitte Preißl

28. Februar 2001

Perspektiven der Finanzpolitik in Berlin

Streitgespräch mit dem Senator für Finanzen in Berlin, Peter Kurth, und dem DGB Berlin

Dieter Vesper

1. März 2001

Von den Nachbarn lernen – Beschäftigungswirksame Arbeitszeitpolitik in Europa

Moderation einer Schlussrunde mit politischem Ausblick bei der Fachtagung des Ministeriums für Arbeit und Soziales, Qualifikation und Technologie des Landes Nordrhein-Westfalen

Maternushaus, Köln

Jürgen Schupp

1. – 2. März 2001

Auf den Standpunkt kommt es an – Art und Umfang staatlicher Subventionen

Workshop 2001 der Gesellschaft für Programmforschung – Subventionsabbau: Führt eine „andere“ Subventionspolitik endlich zum Erfolg?, Berlin
Dieter Teichmann

2. März 2001

Rentenreform in Deutschland

Brennpunktgespräche am DIW Berlin
Ellen Kirner

2. März 2001

Entwicklungstendenzen im Wärme-/Energemarkt

Unternehmensstrategien unter den Bedingungen der Liberalisierung
Klausurtagung der HEW Fernwärme, Ratzeburg
Hans-Joachim Ziesing

5. März 2001

Die Wirtschaft in den neuen Bundesländern zehn Jahre nach der Vereinigung

Kongress der IG Bau
IG Bau, Leipzig
Karl Brenke

12. März 2001

Zuwanderungen und Arbeitskräfteangebot in Deutschland

Zuwanderungs- und Integrationspolitik in Bund, Ländern und Gemeinden
Deutsches Institut für Urbanistik, Berlin
Erika Schulz

13. – 14. März 2001

International fiscal federalism experience and its application to Russia

Seminar on Regional Policy and Federal Relations in the Russian Federation
European Union, Council of Europe, RF Ministry of Federal Affairs, Nationalities' and Migration Policies, Omsk Region Administration, Omsk
Bernhard Seidel

15. März 2001

The Impact of Free Movement on Border Regions

Seminar „Impact of Enlargement on EU Labour Markets“, Brüssel, Seminar der Europäischen Kommission, Generaldirektion „Employment and

Social Affairs“

Herbert Brücker

15. – 16. März 2001

Inhalte des Kompetenzfelds „Evaluationsgeschichte und -theorie“

Aus- und Weiterbildung von Evaluatoren
Universität Mainz, AK Strukturpolitik der Deutschen Gesellschaft für Evaluation
Kathleen Toepel

19. März 2001

Ist die EU-Osterweiterung finanziell realisierbar? Eine kritische Einschätzung des derzeitigen Finanzrahmens

Stipendiaten-Seminar „Die Osterweiterung der EU – Probleme und Perspektiven“ der Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin
Christian Weise

19. März 2001

Finanzierungs- und Organisationsmodelle institutioneller Kinderbetreuung

Vortrag bei der Sitzung der Jugendministerinnen und Jugendminister der A-Länder und des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Berlin
C. Katharina Spieß

26. März 2001

Das Gutscheinmodell – und warum wir ein solches brauchen!

Vortrag beim Forum Familie des SPD-Parteivorstandes, Berlin
C. Katharina Spieß

27. März 2001

Haushaltsnotlage Berlin?

Vortrag und Diskussion
SPD Berlin
Dieter Vesper

28. März 2001

Gender Mainstreaming und Demographischer Wandel

Berücksichtigung von Gender-Fragen in den Prognosen von Demographie und Erwerbstätigkeit
ExpertInnengespräch, in Zusammenarbeit mit der sfs Sozialforschungsstelle Dortmund
Elke Holst

30. März – 1. April 2001

EU Structural Funds: How not to waste too much of the money

6th Spring Meeting of Young Economists, Kopenhagen

Christian Weise

30. – 31. März 2001

Schätzungen multivariater Probitmodelle mit Hilfe verallgemeinerter Schätzgleichungen

Frühjahrstagung der Methodensektion der Deutschen Gesellschaft für Soziologie, Universität Konstanz

Martin Spiess

4. April

Stellungnahme zu den wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen der Arbeitnehmerfreizügigkeit im Zuge der EU-Osterweiterung

Anhörung zur Arbeitnehmerfreizügigkeit
Berlin, Deutscher Bundestag, Ausschuss für Europaangelegenheiten

Herbert Brücker

5. April 2001

Weltwirtschaftliche Entwicklungen im Zeichen der Globalisierung

Seminar für Sicherheitspolitik 2001

Bundesakademie für Sicherheitspolitik, Bonn

Harald Trabold

5. - 6. April 2001

Förderung innovativer Netzwerke in Regionen – das Beispiel InnoRegio

Wissenschaft und Wirtschaft im regionalen Gründungskontext

Fachkonferenz

Karlsruhe, IHK – Haus der Wirtschaft; Fraunhofer-Institut für Systemtechnik und Innovationsforschung (ISI) und Lehrstuhl für Systemdynamik und Innovation, Universität Karlsruhe (TH)

Kurt Hornschild

5. – 7. April 2001

Poland Pension Reform from a German Point of View

Learning from the Partners

A Joint World Bank/IIASA Conference in collaboration with EU/Austrian Government/LBI, Wien

Gert G. Wagner

8. April 2001

Modelle der Alterssicherung – Vor- und Nachteile

Volkshochschule Berlin-Pankow zusammen mit dem Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin

Gert G. Wagner

9. – 11. April 2001

A Political Economy Model of Infrastructure Investment – An Empirical Assessment

Royal Economic Society Meeting

Durham, England

Andreas Stephan

12. April 2001

Estimating a Time-Varying NAIRU for Germany

Causes and Cures

Workshop des ZEW, Berlin

Camille Logeay, Rainer Schulz

13. April 2001

Proposals for a comprehensive reform of the system of fiscal federalism in Ukraine

Fiscal Federalism in Ukraine: Options for Reform

Veranstalter der Konferenz: „East-West Institute“ in Kiew, Ukraine

Ulrich Thießen

18. – 21. April 2001

The Contribution of Local Public Infrastructure of Private Productivity and its Political Economy – Evidence from a Panel of Large German Cities

European Public Choice Society

Paris

Andreas Stephan

18. – 22. April 2001

Informal trading networks, imitation, habits, and social evolution

European Public Choice Society

Paris

Bengt-Arne Wickström

18. – 22. April 2001

The role of scandals in the evolution of society

European Public Choice Society

Paris

Bengt-Arne Wickström

19. April 2001

Potential Migration from the CEECs into the EU

Seminar on Eastern Enlargement and Migration
Brüssel, Centre of Economic Policy Studies (CEPS)
Herbert Brücker

19. – 20. April 2001

The InnoRegio-Contest as a New Way to Promote Regional Innovative Networks – First Empirical Results

SEIN-Conference, veranstaltet von Valbonne, France und Bankgesellschaft Berlin, Berlin
Alexander Eickelpasch

19. – 21. April 2001

Europa wirtschaftlich im Jahr 2012

Polen und Deutschland im Jahr 2012, Jahrestagung der Konrad-Adenauer-Stiftung Warschau
Christian Weise

20. – 21. April 2001

Integrating the global and regional potential of B2C E-commerce: The case of Berlin

PLACE Research Symposium, Münster
Brigitte Preißl

22. – 25. April 2001

Behavioral sclerosis, myopia and the development of the welfare state

Deutsche Tage der Ökonomischen Akademie Kattowitz
Kattowitz (Katovice)
Bengt-Arne Wickström

23. April 2001

Electronic Commerce, Verkehr und Arbeitsmarkt

Enquêtekommission „Anforderungen und Auswirkungen auf Arbeitsplätze mit Schwerpunkt Logistik und Dienstleistungen“, Frankfurt am Main
Brigitte Preißl

24. April 2001

Künftige Kompetenzverteilung in der EU – Zukunft der Strukturfonds

Expertengespräch im Europa-Ministerium Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf
Christian Weise

25. April 2001

Solidarity in an Enlarged European Union: Aspects of a Future Fiscal Constitution

Working Group „Issues and Consequences of Enlargement“, Bertelsmann Foundation and Centre for Applied Policy Research, Brüssel
Christian Weise

25. April 2001

Wirtschaftsstandort Deutschland und was das mit Kinder- und Familienpolitik zu tun hat

Wirtschaftsstandort Deutschland – fit für die Zukunft?

FES-Seminar (Friedrich-Ebert-Stiftung), Berlin
C. Katharina Spieß

25. – 27. April 2001

Productivity Trends and Technological Change in Brazilian, Indian and South Korean Industries

An Energy Association for Energy Economics
24th IAEE International Conference of the International Energy Association for Energy Economics, Houston, Texas
Katja Schumacher

26. April 2001

Die Folgen der Freizügigkeit für die Ost-West-Migration

Migration in Europa
64. Wissenschaftliche Tagung der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Wirtschaftswissenschaftlicher Forschungsinstitute (ARGE), Berlin
Herbert Brücker

27. April 2001

Grundversorgung: Prioritätensetzung aus ökonomischer Sicht

Bedarfsgerechte und kostengünstige Gesundheitsversorgung
Fachkonferenz des Graduiertenkollegs, Berlin
Gert G. Wagner

2. – 5. Mai 2001

Social Policy in Germany und Cuba

Workshop des DIW Berlin im Kubanischen Finanzministeriums, Havanna
Volker Meinhardt

4. Mai 2001

Beschäftigungs- und Lohneffekte der Migration

Migration: Potential und Effekte für den deutschen Arbeitsmarkt
Workshop der Hans-Böckler-Stiftung, Düsseldorf
Harald Trabold

7. – 8. Mai 2001

Ökonomische und finanzielle Umstrukturierungen in Europa: Gibt es eine europäische Unternehmensidentität?

Sommeruniversität des BBI in Zusammenarbeit mit Confrontations Paris, Genshagen
Joachim Volz

8. Mai 2001

Ökonomische Theorien, Forschungstraditionen und Diskussionsstränge zum Phänomen Netzwerk

Kolloquium zur wissenschaftlichen Begleitung der InnoRegio-Initiative des BMBF, DIW Berlin
Ulrich Wurzel

8. Mai 2001

Berufswechsel und Qualifikationsverwertung

IAB-Kolloquium zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg
Friederike Behringer

8. Mai 2001

Neue Ansätze in der Familienpolitik – ein nachfrageorientierter Ansatz

Vortrag im Bundeskanzleramt, Berlin
C. Katharina Spieß

8. Mai 2001

Teilnahme an der Podiumsdiskussion zum Stand und Perspektiven der Osterweiterung

Podiumsdiskussion im Rahmen der Europa Woche der Europa-Universität Frankfurt (Oder) in Zusammenarbeit mit der Vertretung der Europäischen Kommission in der Bundesrepublik Deutschland, dem Tagesspiegel Berlin und der Landesregierung des Landes Brandenburg, Frankfurt (Oder)
Gert G. Wagner

8. – 10. Mai 2001

What makes tourism shares in GDP differ?

Tourism Satellite Account-Konferenz, Vancouver, Kanada
Renate Filip-Köhn

8. – 10. Mai 2001

IT in Mitteldeutschland – zwischen Länderinteressen und gemeinsamer Strategie

Workshop: Treffpunkt Innovation
Mitteldeutscher Rundfunk, Leipzig
Kurt Hornschild

11. Mai 2001

Die ökonomischen Effekte der Arbeitnehmerfreizügigkeit

Fachkonferenz Migration
Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin
Herbert Brücker

10. Mai 2001

Aspects of the Disinflation Process in Poland, Hungary and the Czech Republic, Financial Economics of EU-Enlargement

Summer Workshop des ZEW
Mannheim
Kirsten Lommatzsch

14. Mai 2001

Japan: Aufbruch aus dem verlorenen Jahrzehnt?

Industrietagung des DIW Berlin
Mechthild Schrooten

14. – 15. Mai 2001

Quality in Official Statistics

Vorsitz und Moderation einer Session
Eurostat/Statistics Sweden, Stockholm
Reiner Stäglin

14. – 15. Mai 2001

Bleibt die Industrie Konjunkturmotor?

Industrietagung des DIW Berlin
Claudius Schmidt-Faber

15. Mai 2001

Causes of Shadow Economic Activity in Ukraine and Policies Against it

Wirtschaftsministerium und Institut für Wirtschaftsforschung und Politikberatung in Kiew, Ukraine
Ulrich Thießen

15. Mai 2001

Qualität in der Kinderbetreuung – eine volkswirtschaftliche Sichtweise

Qualitätsmessung im Kindergarten – WOZU?
Vortrag bei der Enquete der Wiener Kinderfreunde, Wien
C. Katharina Spieß

18. Mai 2001

Die Vorstudie zur KONTIV – Erhebung des Personenverkehrs

Bericht vor der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen
München
Uwe Kunert

17. Mai 2001

Zum EU-Grünbuch: Hin zu einer europäischen Strategie für Energieversorgungssicherheit

Fachgespräch der EU-Vertretung, Berlin
Hans-Joachim Ziesing

22. Mai 2001

Leading Indicators of German Business Cycles and First Steps Towards an Application for Vietnam

Workshop des Central Institute for Economic Managing, Hanoi
Sabine Stephan

17. Mai 2001

Unternehmensfinanzierung im Zeitalter der Globalisierung

Gastvortrag, FHW Berlin
Mechthild Schrooten

22. Mai 2001

Determinanten der Entwicklung der energiebedingten CO₂-Emissionen in Europa

Neue Forschungen zur Umweltpolitik
Forschungskolloquium der Forschungsstelle für Umweltpolitik der FU Berlin
Jochen Diekmann, Hans-Joachim Ziesing

17. – 19. Mai 2001

Exploiting Global Links in a Local Context – E-commerce strategies of locally oriented firms

Fourth Workshop of the MESIAS Network "Multinational Companies and National/Regional Systems of Innovation", Brandenburg
Brigitte Preißl

22. Mai 2001

Das Migrationspotential aus Osteuropa – Die Wirtschaftlichen Folgen der Osterweiterung

Akademie für Politische Bildung, Tutzing
Herbert Brückner

18. – 20. Mai 2001

Effects of Tariffication: A Formalization of Tariff/Quota Conversions under Monopolistic Competition

The Nordic International Trade Seminars
University of Copenhagen, Organised by the Economic Policy Research Unit and the Department of Economics in cooperation with the Nordic Council
Philipp J.H. Schröder

23. Mai 2001

Auswirkungen des demographischen Wandels auf den Gesundheitsbereich

Vortrag bei dem Treffen der gewerkschaftlichen Verbindungsbüros beim DGB-Bundesvorstand, Berlin
C. Katharina Spieß

18. Mai 2001

Wirtschaftsentwicklung und Konjunkturprognosen in Europa

Seminar des Französischen Nationalen Amtes, Libourne
Joachim Volz

23. Mai 2001

Wissenschaftliche Politikberatung in Deutschland

Proseminar „Gesetzgebung“, Humboldt Universität zu Berlin
Gert G. Wagner

23. Mai 2001

Kontinuität und Innovation. Ergebnisse der Fragebogenvorbereitung 2001 sowie SOEP-Perspektiven

Vortrag beim Forschungskolloquium der Abteilung Sozialstruktur und Sozialberichterstattung am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB)
Jürgen Schupp

25. Mai 2001

Family Burdens and the Transfer/Tax System in Germany

ENEPRI/ISAE Workshop on Welfare, Intergenerational Distribution and Households: What Does Generational Accounting Tell Us?, ISAE, Rom
Bernhard Seidel

25. – 26. Mai 2001

Der Zusammenhang zwischen aktivem und passivem Sporttreiben – Empirische Evidenz für Deutschland

Tagung des Arbeitskreises Sportökonomie, Saarbrücken
Gert G. Wagner

26. Mai 2001

Vorausschätzungen der Bevölkerungsentwicklung in Deutschland mit dem DIW-Bevölkerungsmodell.

Seminar Gesundheitsökonomie
Universität Ulm, Abteilung Gesundheitsökonomie
Erika Schulz

28. Mai 2001

Infrastrukturangleichung Ostdeutschland

Deutschland und die Europäische Einigung
Parteivorstand (Programmkommission) der SPD, Willy-Brandt-Haus, Berlin
Dieter Vesper

28. Mai 2001

Evaluierung von neuer Beschäftigungspolitik – Probleme und Chancen der Evaluierung des Sonderprogramms zur Erprobung von Modellansätzen zur Förderung der Beschäftigung von Geringqualifizierten und Langzeitarbeitslosen

Vortrag beim Methodischen Kolloquium der Fakultät für Soziologie der Universität Bielefeld
Jürgen Schupp

28. Mai 2001

Bildungsgutscheine – ein Ansatz zur Finanzierung von Kindertagesstätten

Nachfrageorientierte Bildungsfinanzierung – Neue Trends für Kindertagesstätte, Schule und Hochschule
Vortrag bei der Konferenz des Forschungsinstituts für Bildungs- und Sozialökonomie (FIBS), Köln
C. Katharina Spieß

29. Mai 2001

Employment and Labour Market Reforms

Indiana University Summer School, Berlin sessions at DIW Berlin
Camille Logeay

29. Mai 2001

Soziale Verantwortung im neuen Jahrhundert: Reform der institutionellen Kinderbetreuung

Paritätische Akademie, Berlin
Teilnahme an der Podiumsdiskussion
C. Katharina Spieß und Gert G. Wagner

29. Mai 2001

Produktivitätslücke Ostdeutschland: Erklärungsbeitrag aus der Analyse betrieblicher Lohndifferenzen

Produktivitätslücke Ost: Ursachen und Handlungsempfehlungen
Workshop des BMWi, Berlin
Martin Gornig

30. Mai 2001

Entwicklung der Pflegebedürftigkeit

Mittelstandsvereinigung der CDU, Berlin
Erika Schulz

30. Mai 2001

Economic Effects of Globalization on Germany

Indiana University Summer School, Berlin Sessions at DIW Berlin
Harald Trabold

30. Mai 2001

Effects of Eastern Enlargement on Germany and the EU

Indiana University Summer School, Berlin Sessions at DIW Berlin
Christian Weise

31. Mai 2001

Entwicklungstrends der Großstadtregionen

Wo liegt Bremens Zukunft?

Tagung der Universität Bremen und des DGB Bremen, Bremen

Martin Gornig

4. Juni 2001

**Kommunalfinanzen und kommunaler
Finanzausgleich in Brandenburg**

Landesvorstand SGK, Brandenburg

Dieter Vesper

8. Juni 2001

Erfolgsfaktoren der Netzwerkentwicklung

Kolloquium Innovation und Netzwerk, Neuenhagen bei Berlin

Ulrich Wurzel

8. Juni 2001

Wie können die Bindekräfte der Gesellschaft in einer Ära der Beschleunigung erhalten und gestärkt werden?

Teilnahme an der Podiumsdiskussion

Zukunftskongress der CDU Deutschlands, Berlin

Gert G. Wagner

12. Juni 2001

(Schein)Probleme und Verbesserungsmöglichkeiten volkswirtschaftlicher Politikberatung – Theorie und Empirie

Vortrag auf Einladung des Fachbereichs Wirtschaft und Management der Technischen Universität Berlin

Gert G. Wagner

13. Juni 2001

Ist der Straßenverkehr noch bezahlbar?

Vortrag auf der Fachtagung Verkehrspolitik in Magdeburg. Ungebremst in Stau- und Klimaveränderung: Wie geht es weiter mit unserer Mobilität?

Friedrich-Ebert-Stiftung

Ulrich Voigt

14. Juni 2001

Strukturprobleme der ostdeutschen Wirtschaft

Ordentliche Delegiertenkonferenz der IG Metall Berlin-Brandenburg, Ludwigsfelde

Karl Brenke

18. – 19. Juni 2001

Die Zukunft der regionalen Innovationsförderung in einer globalen Wirtschaft

Workshop der Bund-Länder-Kommission „Die Zukunft der Innovationsförderung in Deutschland“, Potsdam

Kurt Hornschild

19. Juni 2001

Entwicklungstrends des Medien- und IT-Sektors und gegenwärtige Position der Region Köln

Medien- und IT-Standort Köln, Köln

Wolfgang Seufert

19. Juni 2001

Die neue KONTIV 2001 im Kontext der Personenverkehrserhebungen

Vortrag im verkehrswissenschaftlichen Kolloquium der Universität Karlsruhe

Uwe Kunert

21. Juni 2001

Arbeitnehmerfreizügigkeit und EU-Erweiterung

Migration in der EU - Freizügigkeit der Arbeitnehmer

Polnisches Komitee für Europäische Integration, Abteilung Beitrittsverhandlungen, und Friedrich-Ebert-Stiftung Warschau

Christian Weise

21. Juni 2001

Chancen für Arbeit, Qualifizierung und Wettbewerbsfähigkeit durch regionale Netzwerke

Regionale Netzwerke in Ostdeutschland, erfolgreiche Bündnisse für Arbeit, Ausbildung und Wettbewerbsfähigkeit

Bündnis für Arbeit, Ausbildung und Wettbewerbsfähigkeit und das Rationalisierungs- und Innovationszentrum der Deutschen Wirtschaft (RKW) e.V., Potsdam

Kurt Hornschild

21. Juni 2001

Expertenstatement

Workshop zur Indikatorenbildung im Bereich Alterssicherung, Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung, Berlin

Gert G. Wagner

21. – 22. Juni 2001

Der Wettbewerb InnoRegio – Lerneffekte der Begleitforschung. Regionale Innovationssysteme und Wettbewerbsfähigkeit des Landes Brandenburg

Die Zukunft der Innovationsförderung in Deutschland
Workshop der Technischen Fachhochschule Wildau
Kurt Hornschild

22. Juni 2001

Wieviel Verschuldung verträgt Berlin?

Finanzkrise in Berlin
Stadtforum Berlin
Dieter Vesper

22. Juni 2001

Ist und Soll der Berücksichtigung von Familienarbeit im Transfersystem vor dem Hintergrund gesellschaftspolitischer Ziele

Familienpolitik und Familienstrukturen - Gemeinsame Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Bevölkerungswissenschaft und der Johann-Peter-Süßmilch-Gesellschaft für Demographie, Berlin
Ellen Kirner

23. Juni 2001

Infrastrukturausstattung Ostdeutschland

Kocheler Kreis, Magdeburg
Dieter Vesper

23. Juni 2001

Managing Migration in the European Welfare State – Immigration Policy and the Welfare State

Third European Conference, Fondazione Roberto DeBenedetti, Triest
Herbert Brücker, Klaus F. Zimmermann

25. – 26. Juni 2001

Beschäftigungs- und Arbeitsmarkteffekte von Online-Shopping und Dienstleistungen

Online-Shopping und Dienstleistungen Werkstatt II, DiFU, Mannheim
Brigitte Preißl

25. – 26. Juni 2001

Fiscal and regulatory causes of the shadow economy in Ukraine

The factors of sustainable economic growth in Ukraine

Internationale Konferenz der deutschen Beratergruppe Wirtschaft bei der ukrainischen Regierung in Kiew, Ukraine
Ulrich Thießen

28. Juni 2001

Rahmenbedingungen für Kooperation – Erfahrungen aus der InnoRegion-Evaluation

Workshop im Rahmen des bmb+f-Forschungsprojekts: Institutionelle Ausgestaltung von Kooperationen zur Förderung von Umweltinnovationen
Friedrich-Schiller-Universität Jena
Alexander Eickelpasch

30. Juni 2001

Korreferat zu „From self-help to self-service and self-governance“ von Christiane Droste und Thomas Knorr-Siedow

Social Policies and the Cities
CPER-Conference, Berlin
C. Katharina Spieß

3. Juli 2001

Infrastrukturausstattung und Solidarpakt II

Forum Ost, Berlin
Dieter Vesper

3. Juli 2001

Sonntagsarbeit in Deutschland – Daten und Analysen

Arbeitsfreier Sonntag – Relikt oder Ressource?
Evangelische Akademie, Tutzing
Jürgen Schupp

4. Juli 2001

The Economic Performance of Immigrants in Selected EU-countries – The Role of Ethnic Origin, Social Structure, and Assimilation

DynSoc Working Group Meeting, University of Essex, Colchester
Felix Büchel, Joachim Frick

4. Juli 2001

Midlife Caregiving and Employment – An Analysis of Adjustments in Work Hours and Informal Care for Female Employees in Europe

DynSoc Working Group Meeting, University of Essex, Colchester
C. Katharina Spieß

23. Juli 2001

Midlife Caregiving and Employment – An Analysis of Adjustments in Work Hours and Informal Care for Female Employees in Europe

Vortrag bei der dritten Internationalen Konferenz der International Health Economics Association
York
Ulrike Schneider, C. Katharina Spieß

5. – 7. Juli 2001

The personal distribution of income and imputed rent – a cross-national comparison for the UK, West Germany and the USA

The 2001 British Household Panel Survey Research Conference, Colchester
Joachim Frick, Markus M. Grabka

9. August 2001

Proposals for reforms of enterprise taxation in Ukraine

Workshop on Enterprise Taxation
Committee for Coordination of Tax Reform in Ukraine, Ministry of Finance, Kiev, Ukraine
Ulrich Thießen

5. – 7. Juli 2001

Immigrants in the UK and in West Germany – Relative Income Positions, Income Portfolio, and Redistribution Effects

The 2001 British Household Panel Survey Research Conference, Colchester
Felix Büchel, Joachim Frick

10. August 2001

Financial Market Reform in Japan

2nd International Convention of Asia Scholars
Berlin
Mechthild Schrooten

5. - 7. Juli 2001

Overtime Work, Overtime Compensation and the Distribution of Economic Well-Being – Evidence for West Germany and Great Britain

The 2001 British Household Panel Research Conference, Colchester
Markus Pannenberg, Gert G. Wagner

17. August 2001

Post-War Debt, Reconstruction and Poverty Alleviation in Mozambique

UNU/WIDER, Helsinki
Tilman Brück

9. Juli 2001

Föderalismus und Finanzausgleich in Deutschland

Delegation russischer Parlamentarier, DIW Berlin
Dieter Vesper

22. – 29. August 2001

Weltkongress der Statistiker – International Statistical Institute (ISI 2001)

Organisator und Moderator einer Invited Paper Session über „The role of official statistics in university curricula“, Seoul, IAOS und IAES
Reiner Stäglin

10. Juli 2001

Strukturfondstransfers in einer zukunftsfähigen EU – Konzentration, Subsidiarität und Kopplung an die nationale Wirtschaftspolitik

Disputation an der Universität Kassel
Christian Weise

27. – 29. August 2001

Overtime Work, Overtime Compensation and the Distribution of Economic Well-Being – Evidence for West Germany and Great Britain

Econometric Society European Meeting, Lausanne, Schweiz
Markus Pannenberg, Gert G. Wagner

12. Juli 2001

Electronic Commerce und Beschäftigung

Workshop der Akademie für Technikfolgenabschätzung in Baden-Württemberg, Stuttgart
Brigitte Preißl

29. August – 1. September 2001

Overtime Work, Overtime Compensation and the Distribution of Economic Well-Being – Evidence for West Germany and Great Britain

Jahrestagung der European Economic Association
Lausanne, Schweiz

Markus Pannenberg, Gert G. Wagner

29. August – 1. September 2001

Leading Indicators for Euroland Business Cycle

Jahrestagung der European Economic Association,
Lausanne

Ulrich Fritsche

1. – 3. September 2001

The performance of regulatory institutions in telecommunication markets

International Telecommunication Society (ITS),
12th European Regional Conference, Dublin
Brigitte Preißl

4. September 2001

Overtime Work, Overtime Compensation and the Distribution of Economic Well-Being – Evidence for West Germany and Great Britain

Brown Bag Lunch
Department of Economics, University of Maryland,
USA

Markus Pannenberg, Gert G. Wagner

5. September 2001

Armes Berlin? Die Hauptstadt am finanziellen Abgrund

Streitgespräch mit der Senatorin für Finanzen Berlin, Christine Krajewski

SPD Berlin

Dieter Vesper

6. September 2001

Berlin in der Finanzkrise

SPD Berlin

Dieter Vesper

10. September 2001

Overtime Work, Overtime Compensation and the Distribution of Economic Well-Being – Evidence for West Germany and Great Britain

Brown Bag Seminar, Center for Policy Research,
Syracuse University, USA

Markus Pannenberg, Gert G. Wagner

10. – 15. September 2001

Informal trading networks, imitation, habits, and social evolution

Workshop OR

Universidad de La Habana

Bengt-Arne Wickström

11. – 14. September 2001

Die digitale Ökonomie in Osteuropa

Conference for Internet and Technology Austria
(CITA), Wien

Jürgen Bitzer

13. – 16. September 2001

Overtime Work, Overtime Compensation and the Distribution of Economic Well-Being – Evidence for West Germany and Great Britain

Annual Conference European Association of Labor
Economics, Jyväskylä, Finnland

Markus Pannenberg, Gert G. Wagner

14. September 2001

Frauenerwerbstätigkeit in Deutschland

Frauen in Führungspositionen, Japanisch-Deutsches Zentrum, Berlin

Elke Holst

14. September 2001

Comprehensive Tax Reform in Ukraine. An important step ahead

Proposals on Tax Reform by the Foreign Investment Advisory Council to the Ministry of Finance and President of Ukraine

Workshop zur Darstellung von Forderungen an die Steuerreform in der Ukraine aus wissenschaftlicher Sicht gemeinsam mit dem Finanzministerium der Ukraine

Ulrich Thießen

15. – 18. September 2001

The impact of EU enlargement on Cohesion

Regional transition: European Regions and the challenges of development, integration and enlargement

Internationale Konferenz der Regional Studies

Association, Universität Gdansk

Kathleen Toepel

17. – 19. September 2001

Evaluation of imputation rules

Fourth EUREDIT Project Meeting, Assmannshausen

Martin Spiess

19. September 2001

Berlin vor dem Kollaps?

Bündnis 90/Die Grünen, Berlin

Dieter Vesper

20. September 2001

Allianzen für eine Nachhaltige Entwicklung

Auftaktveranstaltung zum Dialog

Forum Nachhaltige Entwicklung - econsense -,
Berlin

Hans-Joachim Ziesing

20. – 21. September 2001

**Wege zu einer besseren informationellen
Infrastruktur**

Beiträge zu den Themen Mitwirkung der Daten-
nutzer bei der Aufstellung von Erhebungs- und
Aufbereitungsprogrammen und Schritte zur Ver-
besserung der informationellen Infrastruktur, Ber-
lin, Deutsche Statistische Gesellschaft/Verein für
Socialpolitik/Gesellschaft für Soziologie/Statisti-
sches Bundesamt, Berlin

Reiner Stäglin

20. – 21. September 2001

Zugang zu Mikrodaten

Konferenz zum Gutachten der Kommission zur
Verbesserung der Statistischen Infrastruktur
(KVI), veranstaltet von der Deutschen Gesell-
schaft für Soziologie, der Deutschen Statistischen
Gesellschaft, dem Statistischen Bundesamt und
dem Verein für Socialpolitik, Berlin

Gert G. Wagner

21. September 2001

**Stand der Liberalisierung der Energiewirt-
schaft in Deutschland und die Auswirkun-
gen auf den Strom aus erneuerbaren Ener-
giequellen**

Integration erneuerbarer Energien in Versor-
gungsstrukturen, Jahrestagung des Forschungs-
Verbunds Sonnenenergie, Potsdam

Hans-Joachim Ziesing

23. September 2001

**Effekte der regionalen Kindergarteninfra-
struktur auf das Arbeitsangebot von Müt-
tern**

Wechselwirkungen zwischen Arbeitsmarkt und
sozialer Sicherung, Tagung des Ausschusses für
Sozialpolitik beim Verein für Socialpolitik, Berlin
C. Katharina Spieß

25. September 2001

**Empirische Längsschnittstudien zwischen
Kontinuität und Innovation: Das Sozio-
oekonomische Panel (SOEP)**

Jahreshauptversammlung der Deutschen Statisti-
schen Gesellschaft (DStatG), Dortmund

Jürgen Schupp

25. – 28. September 2001

**Aggregation and Seasonal Adjustment.
Empirical Results for EMU Quarterly Natio-
nal Accounts**

Jahrestagung des Vereins für Socialpolitik, Mag-
deburg

Katja Rietzler, Sabine Stephan, Jürgen Wolters

25. – 28. September 2001

**Take It or Leave It: (Non-)Take-Up Behavior
of Social Assistance in Germany**

Jahrestagung des Vereins für Socialpolitik, Mag-
deburg

Joachim Frick, Hilke Kayser

25. – 28. September 2001

**To What Extent Do Fiscal Regimes Equalize
Opportunities for Income Acquisition
among Citizens?**

Jahrestagung des Vereins für Socialpolitik, Mag-
deburg

Gert G. Wagner

25. – 28. September 2001

**Overtime Work, Overtime Compensation
and the Distribution of Economic Well-
Being – Evidence for West Germany and
Great Britain**

Jahrestagung des Vereins für Socialpolitik, Mag-
deburg

Markus Pannenberg, Gert G. Wagner

25. – 28. September 2001

**Erosion of Monopoly Power due to the Emer-
gence of Linux**

Jahrestagung des Vereins für Socialpolitik, Mag-
deburg

Jürgen Bitzer

26. September 2001

Is there a dead-anyway effect in willingness to pay for risk reduction?

Jahrestagung des Vereins für Socialpolitik am
26. September 2001, Magdeburg
Friedrich Breyer, Markus M. Grabka

26. September 2001

Nachhaltige Energiewirtschaft: Wie fördern? Was fördern? Wer fördert?

Förderinstrumente und Verfahren im Spannungsfeld von wirtschaftlicher und technologischer Entwicklung, Arbeitsplätzen und Umweltschutz zwischen Staat, Unternehmen und Gesellschaft
Arbeitskreis „Zukunftsenergien“ des Forums für Zukunftsenergien und der Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin
Hans-Joachim Ziesing

27. September 2001

Climate Protection Policy: The Role of Energy Efficiency and Renewable Energies

Energy and Environment
Workshop des Tagore Centre, Embassy of India, Berlin
Hans-Joachim Ziesing

27. September 2001

How to include the Accession Countries in the Process of EU Reform

Working Group „Issues and Consequences of Enlargement“, Bertelsmann Foundation and Centre for Applied Policy Research, Berlin
Christian Weise

28. September 2001

Fiscal Federalism and Financial Resources for Regional Development in Russia

Workshop der European Association for Central Eastern Studies (EACES), Aix-en-Provence
Mechthild Schrooten

2. Oktober 2001

Werden unsere Löhne künftig in Warschau festgesetzt?

Forum zur EU-Osterweiterung
Jahrestagung der Görres-Gesellschaft, Paderborn
Herbert Brückner

3. Oktober 2001

Ökonomisierung von Dienstleistungen in Familie und privaten Haushalten

Alles ist Ökonomie ...
Beitrag im Rahmen des o.g. Seminars des Studiengangs Journalisten-Kolleg der Freien Universität Berlin
Jürgen Schupp

4. – 5. Oktober 2001

Inwieweit sind Leistungsausschlüsse bei einem gesetzlich geregelten Krankenversicherungssystem sinnvoll?

XI. Jahrestagung des Ausschusses für Gesundheitsökonomie im Verein für Socialpolitik, Mannheim
Gert G. Wagner

5. Oktober 2001

Die Osterweiterung – Politische Voraussetzungen und Rahmenbedingungen

Jahrestagung des Virgil Netzwerkes, Berlin
Christian Weise

9. – 10. Oktober 2001

The Impact of Enlargement on Economic and Social Cohesion in Europe

Enlargement and the Future of the European Union, Internationale Konferenz des portugiesischen Ministeriums für Planung, Porto
Christian Weise

10. Oktober 2001

Veränderungen der Rahmenbedingungen für die Tarifpolitik im Energiebereich als Folge des Verdrängungswettbewerbs in Europa

Tarifpolitische Ziele in liberalisierten Energiemärkten, Arbeitstagung der Gewerkschaft ver.di, Magdeburg
Hans-Joachim Ziesing

11. Oktober 2001

Does the Budget for 2002 reflect an acceleration of structural reforms? Proposals for budget reforms

Presentation of proposals for budget reforms, Seminar des Finanzministeriums der Ukraine zu Reformen im Budgetprozess und öffentlichen Sektor, Kiew, Ukraine
Ulrich Thießen

12. Oktober 2001

Berlin und seine Finanzprobleme

Konrad-Adenauer-Stiftung, Berlin

Dieter Vesper

13. – 16. Oktober 2001

Free Trade and Integration in the Mediterranean

Europe's Emerging Foreign Policy and the Middle Eastern Challenge, Konferenz, veranstaltet von Center for Applied Policy Research, Ludwig-Maximilians-Universität, München, und Bertelsmann-Stiftung, Gütersloh, Brüssel
Ulrich G. Wurzel

15. Oktober 2001

Issues in Private Participation in Infrastructure

1st Berlin Summer School on Private Participation in Infrastructure, in Zusammenarbeit mit TU Berlin, Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (gtz), Berlin
Christian von Hirschhausen

15. Oktober 2001

De Ekonomiska Konsekvenserna av Kriget i Mosambique

Olof Palme Center, Stockholm
Tilman Brück

16. Oktober 2001

Zukunftsfähigkeit des Berliner Haushalts

Landesvorstand der FDP Berlin
Dieter Vesper

17. Oktober 2001

Perspektiven der Windenergienutzung in Deutschland

Techniklinien und Zukunftstechnologien, IKARUS-Workshop im DIW Berlin in Zusammenarbeit mit dem Forschungszentrum Jülich
Jochen Diekmann

18. Oktober 2001

Wirtschaftsstrukturen und Außenhandel mit FuE-intensiven Waren

Technologische Leistungsfähigkeit Deutschlands, Workshop-Reihe des Niedersächsischen Instituts für Wirtschaftsforschung (NIW), veranstaltet im DIW Berlin
Dieter Schumacher

18. Oktober 2001

Osterweiterung und EU-Budget: Politikformen und ihre politische Durchsetzbarkeit

Studiengruppe Erweiterung des Instituts für Europäische Politik, Berlin
Christian Weise

18. Oktober 2001

Finanzpolitik und Modernisierung der Infrastruktur: Defizite und Ausgestaltungsmöglichkeiten in Deutschland und der EU

Workshop
Hans-Böckler-Stiftung, Berlin
Dieter Vesper

18. Oktober 2001

Finanzpolitik und Modernisierung der Infrastruktur

Chancen der Währungsunion nutzen – koordinierte Politik für Beschäftigung und moderne Infrastruktur

Workshop
Hans-Böckler-Stiftung, Berlin
Dieter Vesper

19. Oktober 2001

Haushaltsplanung und -kontrolle in Deutschland

Delegation hochrangiger chinesischer Verwaltungsbeamter
DIW, Berlin
Dieter Vesper

18. – 21. Oktober 2001

Geography of the Family

Sixth international meeting of LACEA (Latin American and Caribbean Economic Association), Montevideo (Uruguay)
Julio R. Robledo

22. Oktober 2001

Steuersystem und Steuerpolitik in Deutschland und internationale Tendenzen

Seminar für Beamte des chinesischen Finanzministeriums in Zusammenarbeit mit dem Asien-Pazifik-Institut für Management, Berlin
Bernhard Seidel

22. Oktober 2001

Neue Bundesländer – Nachholbedarf in der Infrastruktur und Solidarpakt II

INFRANEU, Berlin
Dieter Vesper

25. Oktober 2001

Nachhaltige Klimapolitik – ein Prüfstein für die Global Governance

Global Governance – Eine politische Alternative zur neoliberalen Globalisierung?

Jahrestagung der Otto Brenner Stiftung, Berlin

Hans-Joachim Ziesing

26. Oktober 2001

Steuerung und Diffusion von Innovation in vernetzten Techniksystemen im Kontext ökologischer und gesellschaftlicher Entwicklungsprozesse: Ein Beitrag zur Nachwuchsforschung im Rahmenkonzept zur Sozial-ökologischen Forschung des BMBF

Vortrag bei der Tagung „Energy Efficiency and Consumer Preferences“, veranstaltet von der FFU und der Energiestiftung Schleswig-Holstein, Aukrug

Barbara Praetorius

29. Oktober 2001

Interesse und Beteiligung an beruflicher Weiterbildung

Ringvorlesung „Innovationsfaktor Weiterbildung in der Wirtschaft“, Otto-von-Guericke-Universität, Magdeburg

Friederike Behringer

29. Oktober 2001

Finanzierungs- und Organisationsmodelle institutioneller Kinderbetreuung

Vortrag bei der 15. Konferenz der Leiterinnen und Leiter der Großstadtjugendämter, Berlin

C. Katharina Spieß

29. – 30. Oktober 2001

Geschlechterdemokratie und Wirtschaftspolitik

Auf dem Weg zu Geschlechterdemokratie, Veranstaltung der Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin

Elke Holst

30. Oktober 2001

Fiscal Impact of Eastern Enlargement

Meeting of the Advisory Board of DIW Berlin, Berlin

Christian Weise

31. Oktober 2001

Steuerliche Förderung des Wohneigentums: Ziele und historische Entwicklung

Wirksamkeit der Eigenheimzulage, Workshop des Ministeriums für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport des Landes NRW, Düsseldorf

Bernd Bartholmai

31. Oktober 2001

Geldpolitik, Investitionen und Beschäftigung – Erfahrungen aus 35 Jahren empirischer Wirtschaftsforschung

Forschungsnetz „Alternative Konzeptionen der makroökonomischen Politik im Spannungsfeld von Arbeitslosigkeit, Globalisierung und hoher Staatsverschuldung“, Berlin

Renate Filip-Köhn

5. November 2001

Zum EU-Grünbuch: Hin zu einer europäischen Strategie für Energieversorgungssicherheit

Grüne Energie-/Europapolitik unter Beachtung der EU-Osterweiterung, Konferenz der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen, Berlin

Hans-Joachim Ziesing

5. – 6. November 2001

„German Pension System and its Reform“ und „The Political Economy of Pension Reform“

Czech Republic – Building a Sustainable Pension System, Konferenz der Weltbank, des Ministeriums für Arbeit und Sozialordnung, der Zeitung „Daily Hospodarske Noviny“ und der Zeitschrift „Ekonom Weekly“, Prag

Gert G. Wagner

6. November 2001

KWK: Ergebnisse, aktueller Überblick und Auswirkungen

Das KWK-Modernisierungsgesetz – Umsetzung, Anwendung, Förderkriterien, Kosten, Funktionsmechanismen, Konferenz der Innovation Congress GmbH, Wiesbaden

Hans-Joachim Ziesing

8. November 2001

Zur Abstimmung der Wirtschaftspolitik in der Europäischen Währungsunion

Fachhochschule Osnabrück

Joachim Volz

8. November 2001

Wirtschaftsentwicklung und öffentliche Haushalte in Deutschland

Klausurtagung GEW-Hauptvorstand, Hannover
Dieter Vesper

8. November 2001

Comment on „The Impact of Migration“

Preparity-Konferenz
Europäische Kommission and Preparity-Konsortium, Wien
Herbert Brücker

8. – 11. November 2001

Hocheinkommensbezieher im Sozio-oekonomischen Panel

Armuts- und Reichtumsberichterstattung, Tagung am Zentrum für Methoden und Analysen (ZUMA), Mannheim
Jürgen Schupp, Bettina Isengard

9. November 2001

Grundlinien, Probleme, Defizite und vermeidbare Fehler der europäischen Regionalpolitik

Abschlussseminar, Brasilianische Delegation zum Thema Regional- und Strukturpolitik, Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin
Bernhard Seidel

9. – 10. November 2001

Korreferat zu Akteursverhalten bei internationalen Verhandlungen – Anwendung auf die Diskussion zur Förderung erneuerbarer Energieträger in Europa

17. Hohenheimer Oberseminar an der TU Clausthal
Björn Frank

12. November 2001

Arbeitsmigration: Welche Folgen hat die Osterweiterung der EU?

Migration als internationales Phänomen, Jahrestagung der Kommission für internationale Bevölkerungsfragen der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen (DGVN), Berlin
Christian Weise

13. November 2001

Flexibilisierung der Arbeitsbeziehungen durch IuK-Techniken – Chancen und Risiken für Frauen

Vortragsreihe der Technischen Universität Hamburg-Harburg zu „Informationstechnik und Gender Studies“, Hamburg
Brigitte Preißl

13. November 2001

Ressourcenschutz und -effizienz

Weltgipfel für nachhaltige Entwicklung, Johannesburg 2002
Hans-Joachim Ziesing

13. – 15. November 2001

Quantitative Verbreitung von Erwerbstätigkeit in privaten Haushalten

Vortrag bei der Fachtagung zum Thema "Haushaltsarbeit als Erwerbsarbeit" an der Evangelischen Akademie, Tutzing
Jürgen Schupp

15. – 16. November 2001

Internationalisierung von Forschung und Entwicklung in multinationalen Unternehmen aus deutscher Sicht

Workshop der interinstitutionellen Arbeitsgruppe Bericht zur technologischen Leistungsfähigkeit Deutschland 2001, FhG-ISI, Karlsruhe
Heike Belitz

16. November 2001

Die wirtschaftlichen Folgen der Osterweiterung für Berlin

Stadtforum Berlin zur Osterweiterung der EU Senat des Landes Berlin und Stadtforum, Berlin
Herbert Brücker

17. – 20. November 2001

Evolving without reforming. Networks and networking

Annual Conference of the Middle East Studies Association, San Francisco, Kalifornien
Ulrich G. Wurzel

18. – 19. November 2001

Die Industrie im Sog der Weltkonjunktur

Industrietagung des DIW Berlin
Dorothea Lucke

19. November 2001

Aktuelle Konjunkturtendenzen in Deutschland und Perspektiven für 2002

Deutsches Seminar für Tourismus, Berlin
Andreas Cors

19. – 21. November 2001

Nachhaltig mobil? Zukünftige energetische Grundlagen des Verkehrs

Vortrag zum Workshop der evangelischen Akademie Tutzing. Verkehrsprognosen – Was sind die wesentlichen Antriebskräfte der künftigen Mobilität?

Ulrich Voigt

22. November 2001

Towards the Endgame of the Negotiations – Requests from the EU side of the Table

Approaching Copenhagen 2002 – EU Enlargement and the Future of Europe, International Conference of the Danish Institute of International Affairs (DUPI), Kopenhagen

Christian Weise

22. November 2001

Neue Ansätze zur Finanzierung von Kindertageseinrichtungen – von der Objekt- zur Subjektfinanzierung

Vortrag auf der ExpertInnentagung der Bundesvereinbarung Evangelischer Kindertageseinrichtungen, Münster

C. Katharina Spieß

22. November 2001

Chancen und Risiken einer Altersstudie

Expertenworkshop der Bertelsmann Stiftung, Berlin

Gert G. Wagner

22. – 23. November 2001

Statistische Darstellung der New Economy

Unternehmen in der Statistik – Konzepte, Strukturen, Dynamik, 10. Wissenschaftliches Kolloquium der Deutschen Statistischen Gesellschaft zusammen mit dem Statistischen Bundesamt, Wiesbaden

Georg Erber

23. – 24. November 2001

Anbieter und Kunden in der Jugendhilfe – Brauchen wir einen Paradigmenwechsel in der Jugendhilfe?

2. Marienfelder Gespräche des DFG-Graduiertenkollegs „Jugendhilfe im Wandel“, Berlin

Gert G. Wagner

25. November 2001

The End of Transformation: A Survey of Central/Eastern Europe and the Former Soviet Union in the 1990s

Berlin: Eröffnungsvortrag bei der Tagung der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde, Fachgruppe Wirtschaftswissenschaften

Christian von Hirschhausen

25. – 27. November 2001

Nach dem Ende der Transformation positive Entwicklungen durch staatliche Industriepolitik?

Das Ende der Transformation? Eine Bestandsaufnahme. Arbeitstagung der Fachgruppe der Wirtschaftswissenschaftler Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde

Wolfram Schrettl

28. November 2001

Labour Standards and International Trade

Macroeconomic Policy Studies

Fachhochschule für Wirtschaft Berlin

Harald Trabold

28. November 2001

Die Kioto-Mechanismen als Chance für erneuerbare Energien und Energie-Effizienz

Nachhaltige Energiewirtschaft, Arbeitskreisitzung der Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin

Hans-Joachim Ziesing

28. November 2001

Die Zukunft der Erwerbsarbeit

Festvortrag anlässlich der Verleihung des Gütesiegels „Arbeit Plus“ der Evangelischen Kirche Deutschlands (EKD) im Französischen Dom, Berlin

Gert G. Wagner

29. November 2001

Lohnentwicklung und privater Verbrauch: Empirische Erfahrungen

DGB Berlin

Joachim Volz

29. – 30. November 2001

Energy Efficiency in Germany: Experiences and Lessons Learned

Paper presented at the 1st SEPCo Workshop on „Improving access for rural and urban low-income areas to energy efficiency and renewable energies: The South African Experience“, Pretoria
Barbara Praetorius

30. November 2001

Langfristige Rahmenbedingungen für die Kraft-Wärme-Kopplung

Probleme und Perspektiven der KWK in Deutschland, Fachgespräch der Deutschen Energieagentur und der Zeitschrift Energie&Management, Herrsching
Hans-Joachim Ziesing

30. November – 1. Dezember 2001

Stille Reserve am Arbeitsmarkt – Gender Aspekte

Arbeitsmarktindikatoren: Modell – Ergebnisse – Trends, Wirtschaftsuniversität Wien
Elke Holst

5. Dezember 2001

Beschäftigungspolitische Strategien im Vergleich: Deutschland und Frankreich

IG-Metall-Kongress, Dresden
Joachim Volz

5. Dezember 2001

Die Anlagevermögensrechnung des DIW

Carl-Duisberg Gesellschaft, München
Bernd Görzig

5. – 6. Dezember 2001

Kommunalfinanzen in Deutschland

Kommunalfinanzierung in Europa
Dexia, Paris
Dieter Vesper

5. – 7. Dezember 2001

The OECD countries' foreign trade of goods from the manufacturing industry in European classification

3rd OECD Meeting on International Trade Statistics, Paris
Dieter Schumacher

6. Dezember 2001

Wirtschaftliche Aspekte der Märkte für Gesundheitsdienstleistungen

Zukunftsmarkt Gesundheit, Vortrag beim Symposium des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) und des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG), Berlin
Friedrich Breyer, Gert G. Wagner

7. Dezember 2001

CHP policy in Germany

Climate Technology and Energy Efficiency – Disseminating „Best Practice“ Experience, CTI Capacity Building Seminar for CEE/FSU Countries, Ostritz/Germany
Hans-Joachim Ziesing

10. Dezember 2001

Aufhol-Länder in der Weltwirtschaft

Technologische Leistungsfähigkeit Deutschlands, Workshop-Reihe des Niedersächsischen Instituts für Wirtschaftsforschung (NIW), Hannover
Dieter Schumacher

10. Dezember 2001

Transition from construction-data to data of investment and fixed assets

Statistische Probleme und Methoden zur Berechnung der Investitionen und des Anlagevermögens,
Carl-Duisberg-Gesellschaft, München
Bernd Bartholmai

10. Dezember 2001

Effekte der regionalen Kindergarten-Infrastruktur auf das Arbeitsangebot von Müttern

Vortrag im Fakultätsseminar der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Europa-Universität Viadrina, Frankfurt/Oder
C. Katharina Spieß

12. Dezember 2001

Parameter, Rahmenbedingungen und Szenarien der Baunachfrage

Zukunftsstudie Baugewerbe NRW, Wissenschaftszentrum NRW, Institut Arbeit und Technik, Gelsenkirchen
Bernd Bartholmai

12. Dezember 2001

Produktivitätsprofile von OECD-Ländern

Produktivitätsentwicklungen vor dem Hintergrund der Arbeitsteilung zwischen Industrie und Dienstleistungen, Workshop des DIW Berlin
Dieter Schumacher

12. Dezember 2001

Japan. How to overcome the lost decade

Macroeconomic Policy Studies, Fachhochschule für Wirtschaft, Berlin
Mechthild Schrooten

12. Dezember 2001

Konzepte zur Bestimmung des Beitrags der IKT zur gesamtwirtschaftlichen Produktivitätsmessung

Produktivitätsmessung vor dem Hintergrund der Arbeitsteilung zwischen Industrie und Dienstleistungen, Workshop des DIW Berlin
Georg Erber

12. Dezember 2001

Ökonomische Determinanten von Anlagen-nutzungszeiten

Produktivitätsmessung vor dem Hintergrund der Arbeitsteilung zwischen Industrie und Dienstleistungen, Workshop des DIW Berlin
Bernd Görzig

13. Dezember 2001

Triebkräfte, die zur Verschärfung der Probleme im Umweltbereich beitragen – von der globalen zur nationalen Ebene

Impulsreferat zum Workshop Umweltdaten im Rahmen des Projektes OEKORADAR, Umweltbehörde Hamburg
Erika Schulz

13. Dezember 2001

Aktueller Stand der KWK-Gesetzgebung und EEG

Die Zukunft der KWK-Anlagen, Praxisworkshop der Bremer Energie-Konsens GmbH, Bremen
Hans-Joachim Ziesing

13. - 14. Dezember 2001

Comparing E-commerce regulation in the US and in Europe

E-Life after the dot.com bust, Workshop des DIW Berlin zusammen mit der Technischen Universität Delft und der University of Michigan, Lansing, Berlin
Georg Erber

17. Dezember 2001

Die InnoRegio-Initiative als neuer Weg zur Förderung von regionalen Netzwerken – Ausgewählte Ergebnisse

Fachtagung des DGB-Landesbezirks Sachsen-Anhalt
Mythos Netzwerke. Chance-Erfahrungen-Potentiale
GAISA, Magdeburg
Alexander Eickelpasch

Teilnahme an Tagungen, Workshops und Seminaren

Sonstige Teilnahme

15. Januar 2001

Steht Deutschland auf der Kippe?

Podiumsdiskussion der Friedrich-Ebert-Stiftung,
Berlin

Gustav A. Horn

23. März 2001

Bildungsfinanzierung in der Wissensgesellschaft

Podiumsteilnahme bei der Veranstaltung der
Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin

C. Katharina Spieß

8. – 10. Februar 2001

The Influence of Cooperations, Networks and Institutions on Regional Innovation Systems

Max-Planck-Institut zur Erforschung von Wirtschaftssystemen, Jena

Ulrich G. Wurzel

15. Mai 2001

Fachgespräch „Weiterbildungsberichterstattung“

Bundesministerium für Bildung und Forschung,
Bonn

Friederike Behringer

23. Februar

Firms, Worker and the Changing Workplace: Considerations for the Old and the New Economy

OECD Labour/ Management Programme, Public
Affairs Division, Paris

Georg Erber

15. – 16. Mai

Economic Policy in the „New Economy“

International Conference of Kiel Institute of World
Economics, Paderborn

Georg Erber

2. März 2001

Potential Growth and Monetary Policy

Tagung von EUROFRAME und Financial Times
Deutschland, Berlin

Gustav Adolf Horn

18. – 19. Mai 2001

Jahreskonferenz des Internationalen Reformmonitor Netzwerkes

Bertelsmann Stiftung, London

C. Katharina Spieß

8. März 2001

UMTS – Kommunikation der Zukunft

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie zusammen mit dem Deutschen Industrie- und
Handelkammerstag, Berlin

Georg Erber

28. Mai – 2. Juni 2001

Kompensation bei Nonresponse in Umfragedatensätzen.

Forschungsaufenthalt am European Centre for
Analysis in the Social Sciences, University of Essex,
Colchester, England

Martin Spiess

9. März 2001

Anforderungen an ein aussagefähiges System von Statistiken für die Wirtschaft

Deutsche Statistische Gesellschaft, Berlin

Reiner Stäglin

29. Mai 2001

Soziale Verantwortung im neuen Jahrhundert: Reform der institutionellen Kinderbetreuung

Podiumsteilnahme bei der Veranstaltung der Paritätischen Akademie Berlin

C. Katharina Spieß

12. – 13. Juni 2001

Uncertainty Assessment TIMER

Expert Elicitation Workshop, Utrecht University (STS-UU) in collaboration with RIVM, Loosdrecht
Michael Kohlhaas

19. Juni 2001

Statistischer Beirat

Statistisches Bundesamt, Wiesbaden
Reiner Stäglin

20. Juni 2001

Währungsbriefing

Monetary Comitee, Brüssel
Gustav A. Horn

20. Juni 2001

Anhörung des Finanzausschusses des Deutschen Bundestages zum Entwurf eines Zweiten Gesetzes zur Familienförderung der Fraktionen SPD und Bündnis 90/DIE GRÜNEN, Berlin

Stefan Bach, Ellen Kirner

21. – 22. Juni

Hedonic Methods in Price Statistics

Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, zusammen mit der Deutschen Bundesbank
Georg Erber

28. – 29. Juni 2001

VGR Workshop

Universität Rostock, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät, Rostock
Reiner Stäglin

26. Juni 2001

Erste Futur-Konferenz des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, Berlin

Jochen Diekmann

29. Juni 2001

Futur – der deutsche Forschungsdialog

Workshop des BMBF, Berlin
Bundesministerium für Bildung und Forschung
Jochen Diekmann

9. – 10. Juli 2001

Workshop: Bausparen der Zukunft

Prognos AG, Hofheim
Bernd Bartholmai

6. – 8. September 2001

International GSOEP/CNEF Data User Workshop

Cornell University, New York, USA
Markus M. Grabka

11. September 2001

Dienstleistungen: Beschäftigungspotentiale im internationalen Vergleich

Teilnahme am Workshop des DIW Berlin
C. Katharina Spieß

21. – 22. September 2001

Microeconomics of the New Economy

4th Kiel Workshop, Center for Information and Network Economics, University of Kiel und Kiel Institute of World Economics, Kiel
Georg Erber

24. – 27. September 2001

Statistische Woche in Dortmund

DStatG und VdSt
Reiner Stäglin

2. Oktober 2001

Experten-Arbeitskreis „Gemeindefinanzen“

Verdi-Bundesverwaltung Berlin
Dieter Vesper

12. Oktober 2001

Medienökonomie in der Kommunikationswissenschaft

Bedeutung, Grundfragen und Entwicklungsperspektiven

Festveranstaltung zum 60. Geburtstag von Univ.-Prof. Manfred Knoche an der Universität Salzburg
Wolfgang Seufert

26. Oktober 2001

Benchmarking Deutschland

Teilnahme an der Bertelsmann Konferenz
C. Katharina Spieß

9. November 2001

New Economy – An Assessment from a German Viewpoint

Workshop to a RWI-Study commissioned by the Federal Ministry of Economics and Technology (BMWi), Berlin
Georg Erber

22. November 2001

Fachkongress Maschinenbau 2001

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, Berlin
Kurt Hornschild

29. November 2001

Statistischer Beirat, Arbeitsgruppe Weiterentwicklung der amtlichen Statistik

Statistisches Bundesamt, Wiesbaden
Reiner Stäglin

5. Dezember 2001

The global lab – Science in the E-frame

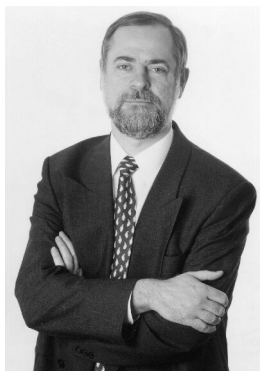
BayKomm, Bayer AG, Leverkusen
Georg Erber

Gremien des DIW Berlin

Gremien des DIW Berlin

Vorstand

Die Gesamtleitung des DIW Berlin obliegt dem Präsidenten, der durch einen Vizepräsidenten und einen Geschäftsführer unterstützt wird. Seit Anfang 2000 leitet Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann das DIW Berlin. Er ist der siebente Präsident seit Gründung des Instituts.



Klaus F. Zimmermann

IZA Bonn,
Universität Bonn,
DIW Berlin und
Freie Universität Berlin

Kurzporträt

Jahrgang 1952. Seit 1998 Professor für Wirtschaftliche Staatswissenschaften der Universität Bonn und Direktor des Forschungsinstituts zur Zukunft der Arbeit (IZA Bonn). Präsident des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin, seit 2000) und Honorarprofessor für Volkswirtschaftslehre der Freien Universität Berlin (seit 2001). Research Fellow des Centre for Economic Policy Research (CEPR) in London (seit 1990), Associate Research Fellow des Centre for European Policy Studies (CEPS) in Brüssel (seit 2001), Research Associate des Center for Comparative Immigration Studies (CCIS) der University of California-San Diego (seit 2001) und Mitglied der Expertengruppe „Group of Economic Analysis“ (GEA) des Präsidenten der EU-Kommission (seit 2001).

Klaus F. Zimmermann studierte Volkswirtschaftslehre und Statistik an der Universität Mannheim, wo er als Diplom-Volkswirt abschloss, promovierte und habilitierte. Von 1989-1998 war er Ordinarius für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Wirtschaftstheorie an der Universität München und Direktor des SELAPO Center for Human Resources; von 1993-1995 war er zugleich Dekan der Volkswirtschaftlichen Fakultät der Universität München.

CORE Research Fellow 1986 (Université Catholique de Louvain, Louvain-la-Neuve, Belgien). Research Fellow am Wissenschaftszentrum Berlin (WZB), 1986. Visiting Associate Professor, University of Pennsylvania, Philadelphia, USA, 1987. Heisenberg-Fellow, 1988-1989. Picard-Vorlesung 1994, Dartmouth College, USA. Gastprofessuren: Universität Dortmund und Universität München, 1989; Humboldt-Universität zu Berlin, 1991; Kyoto Universität, Japan, 1995; Dartmouth College, USA, 1997; Universität München 1998. Distinguished John G. Diefenbaker Award 1998 des Canada Council for the Arts.

Begründer und Secretary der European Society for Population Economics (ESPE), 1986-1992. Präsident der European Society for Population Economics 1994. Programmdirektor für „Human Resources“ (1991-1998) und „Labour Economics“ (1998-2001) des CEPR (Centre for Economic Policy Research) in London. Lange Jahre Mitglied des Vorstandes der European Economic Association, der European Society for Population Economics, des Vereins für Socialpolitik und Vorsitzender des Beirates des Sozio-oekonomischen Panels (SOEP) des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin).

Seit 1988 Editor-in-Chief des *Journal of Population Economics*, der international führenden Zeitschrift für Bevölkerungsökonomie, vormals 1995-1998 Managing Editor von *Economic Policy*, der führenden wissenschaftlichen Zeitschrift für europäische Wirtschaftspolitik. Mitherausgeber der folgenden Zeitschriften: *Recherches Economiques de Louvain* (seit 1991), *Journal of Applied Econometrics* (seit 1992), *Labour Economics* (1992-2000), *European Economic Review* (1993-1998), *International Journal of Manpower* (seit 1998), *Economic Bulletin* (seit 2000), *Wochenberichte des DIW Berlin* (seit 2000), *Vierteljahrshefte zur Wirtschaftsforschung* (seit 2002).

Forschungsinteressen: Arbeitsökonomie, Bevölkerungsökonomie, Migration, Industrieökonomie, Ökonometrie.



Prof. Bengt-Arne Wickström, Ph. D.

Vizepräsident
des DIW Berlin
Institut für Finanzwissenschaft
der Humboldt-Universität zu Berlin

Kurzporträt

Jahrgang 1948. Studium der Mathematik und Physik am Bowdoin College in Brunswick, Maine (B.A., 1969), der Physik an der State University New York at Stony Brook (M.A., 1970) und der Volkswirtschaftslehre an der State University New York at Stony Brook (M.A., 1973, Ph.D., 1975). Dozent an der Northwestern University, Evanston, Illinois, USA (1975 – 1976) und der Norwegischen Wirtschaftshochschule Bergen (1976 – 1986). Professor an den Universitäten Bergen, Norwegen (1986 – 1988) und Linz, Österreich (1988 – 1992). Seit 1992 an der Humboldt-Universität zu Berlin Professor für Volkswirtschaftslehre (Finanzwissenschaft).



Michael Herzog

Geschäftsführer
des DIW Berlin
seit Dezember 2000

Kurzporträt

Jahrgang 1946. Studium der Rechts- und Staatswissenschaften an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Selbständiger Rechtsanwalt in München seit 1976. 1985 als Finanzprokurist und Personalchef Mitglied der Geschäftsleitung des Münchner Maschinenbaukonzerns WACKER. Gesamtverantwortung für die Geschäftsbereiche „Kaufmännische Verwaltung und Personal“.

Gremien des DIW Berlin

Mitglieder des Kuratoriums

Stand: 31.12.2001

Das Kuratorium besteht aus bis zu dreizehn Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Wirtschaft, Gewerkschaften und öffentlicher Verwaltung. Gegenüber dem Vorstand nimmt das Kuratorium Aufsichts- und Beratungsfunktionen wahr. Zu

seinen Aufgaben gehört unter anderem die Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern sowie die Bestellung von Mitgliedern des Wissenschaftlichen Beirats.

Vorsitzender



Dr. Wolfgang Rupf
Vorsitzender des Vorstands
der Bankgesellschaft Berlin

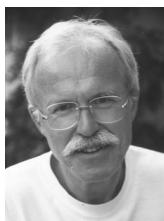
Sonstige Mitglieder



Prof. Dr. Anthony B. Atkinson
University of Oxford
The Warden of Nuffield College
Oxford, Großbritannien



Charles B. Blankart
Humboldt-Universität
zu Berlin, Wirtschafts-
wissenschaftliche Fakultät



Prof. Dr. Frieder Meyer-Krahmer
Leiter des Fraunhofer-Instituts
für Systemtechnik und Innovati-
onsforschung (ISI), Karlsruhe



Heinz Putzhammer
Mitglied des Geschäftsführenden
Bundesvorstandes des Deutschen
Gewerkschaftsbundes (DGB)



Wolfgang Roth
Vizepräsident
der Europäischen Investitionsbank,
Luxemburg



Erika Romberg
Staatssekretärin in der
Senatsverwaltung für Wirtschaft
und Technologie, Berlin



Dr. Bernd Köppl
Senatsverwaltung für Wissen-
schaft, Forschung und Kultur,
Berlin



Dr. Matthias Schürgers
Bundesministerium
für Wirtschaft und Technologie,
Berlin



Dr. Ludolf von Wartenberg
Hauptgeschäftsführer und Mitglied
des Präsidiums des Bundesverban-
des der Deutschen Industrie, Berlin



Prof. Dr. Jürgen Wolters
Freie Universität Berlin;
Institut für Statistik
und Ökonometrie



Prof. Dr. Heribert Zitzelsberger
Staatssekretär im
Bundesministerium der Finanzen,
Berlin

Wissenschaftlicher Beirat Gremien des DIW Berlin

Vorsitzender



Prof. Dr. Anthony B. Atkinson
University of Oxford
The Warden of Nuffield College
Oxford, Großbritannien

Stellvertretender Vorsitzender



Prof. Lars-Hendrik Röller, Ph.D.
Wissenschaftszentrum Berlin
für Sozialforschung (WZB), Berlin

Weitere Mitglieder



Prof. Rebecca M. Blank
University of Michigan
Gerald R. Ford School
of Public Policy
Ann Arbor, USA



Prof. Dr. Peter J. G. Bohm
Stockholm University,
Department of Economics
Schweden



Prof. Michael C. Burda, Ph. D.
Humboldt-Universität zu Berlin-
Wirtschaftswissen-
schaftliche Fakultät
Institut für Volkswirtschaftslehre II



Prof. Riccardo Faini
Ministero del Tesoro
Rom, Italien



Prof. Dr. Bruno Frey
Universität Zürich
Institut für Empirische
Wirtschaftsforschung
Zürich, Schweiz



Prof. Dr. Karl-Ulrich Mayer
Max-Planck-Institut
für Bildungsforschung, Forschungs-
bereich Bildung, Arbeit und gesell-
schaftliche Entwicklung, Berlin



Prof. Peter Nijkamp, Ph. D.
Vrije Universiteit Amsterdam
Faculty of Economics
Amsterdam, Niederlande



Prof. Dr. Richard Portes
London Business School
Department of Economics
London, Großbritannien



Prof. Dr. Joachim Schwalbach
Humboldt-Universität zu Berlin
Wirtschaftswissenschaftliche
Fakultät Institut für Management
Berlin



Prof. Roger Vickerman
University of Kent at Canterbury
Department of Economics,
Keynes College, Canterbury,
Großbritannien

Mitgliederversammlung

Ehrenmitglied



Bundespräsident
Dr. Dr. h. c. mult. Johannes Rau

Institutionelle Mitglieder

Bundesrepublik Deutschland

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, Berlin (Federführung)

Bundesministerium der Finanzen, Berlin

Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen, Berlin

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Bonn

Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung, Berlin

Bundesministerium für Bildung und Forschung, Bonn

Deutsche Bundesbank, Frankfurt a. M.

Deutsche Bahn AG, Frankfurt a. M.

Deutsche Post World Net AG, Bonn

Deutsche Postbank AG, Bonn

Deutsche Telekom AG, Bonn

Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg

Bundesländer

Freistaat Bayern

Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Verkehr und Technologie, München

Freie und Hansestadt Hamburg

Wirtschaftsbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg

Land Baden-Württemberg

Wirtschaftsministerium Stuttgart

Land Berlin

Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur (Federführung)

Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen

Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz

Senatsverwaltung für Justiz

Land Brandenburg

Ministerium für Wirtschaft, Potsdam

Land Nordrhein-Westfalen

Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie, Düsseldorf

Sonstige

Bankgesellschaft Berlin AG

IKB Deutsche Industriebank AG, Düsseldorf

Berlin Hyp, Berlin

Berliner Kraft- und Licht (BEWAG)-AG, Berlin

Wirtschaftsvereinigung Bergbau, Berlin

Sozialdemokratische Partei Deutschland (SPD), Parteivorstand, Berlin

Christlich Demokratische Union Deutschland (CDU), Berlin

Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB), Berlin

Industriegewerkschaft Metall für die Bundesrepublik Deutschland, Frankfurt a. M.

Persönliche Mitglieder

Dr. Günter Braun, Berlin

Dr. Dieter Hiss, Berlin

Dr. Karl-Heinz Narjes, Bonn-Bad Godesberg

Kooperationen des DIW Berlin

Kooperation mit Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen

Internationale Kooperationen

Australien

Centre Of Policy Studies, Monash University,
Melbourne

Melbourne Institute of Applied Economic and
Social Research

University of Melbourne

Belgien

Centre for European Policy Studies (CEPS),
Brüssel

The European Network of Economic Policy
Research Institutes (ENEPRI), Brüssel

Eurostat, Brüssel

National Bank of Belgium, Brüssel

Joint Research Center (JRC), Brüssel und Ispra

Université Libre de Bruxelles

Universität Antwerpen

Federal Planning Bureau, Brüssel

Dänemark

Aarhus University

Centre for Labour Market and Social Research
(CLS) Kopenhagen

Roskilde University, Roskilde, Institute of Eco-
nomics and Planning

The Danish National Institute of Social Research
(SFI) Kopenhagen

Finnland

The Research Institute of the Finnish Economy
(ETLA), Helsinki

Government Institute for Economic Research
(VATT), Helsinki

Frankreich

Observatoire Français de Conjoncture Écono-
mique (OFCE), Paris
CNRS – Paris

Université de Lille I, Lille, Institut Fédératif de
Recherche sur les Économies et Sociétés Industri-
elles

Universität Toulouse

DELTA Partners, Toulouse

Bernard Brunhes Consultants, Paris

Institut du Longitudinal LASMAS, Caen

Centre d'Etudes Prospectives et d'Information
Internationales (CEPII), Paris

Griechenland

Athens University of Economics and Business

Centre National de Recherches Sociales (EKKE),
Athen

Europäisches Zentrum für die Förderung der
Berufsbildung (CEDEFOP), Thessaloniki

Systema, Athens

Großbritannien

Centre for Environmental Technology, Imperial
College, London

Centre of Economic Policy Research (CEPR),
London

de Montfort University, Leicester

European Policies Research Centre (EPRC) at the
Strathclyde University, Glasgow

IRRU University of Warwick

National Institute for Economic and Social Research (NIESR), London

School of Oriental and African Studies (SOAS), London

Science Policy and Technology Policy Research (SPRU), Brighton

London School of Economics and Political Science

London School Forecasting unit (LSFU), London

University of Brighton

University of Cambridge

University of Essex (ISER)

University of Oxford

University of North London

Ireland

Economic and Social Research Institute (ESRI), Dublin

Israel

Bar-Eilan Universität, Rechovot

Italien

Banca d'Italia

Centro Europeo Innovazione e Sviluppo (CEIS), Rome

Department of Sociology and Social Research (DSSR)

Institute for Economic Studies and Analyses (ISAE), Rome

Centro di Informazione Statistica (ISTAT), Rome

Università Bocconi/IGIER, Milano

Università Padua

Università Cattolica del Sacro Cuore, Mailand

University of Milano-Bicocca

Università di Roma

Prometeia, Bologna

Japan

National Institute of Population and Social Security Research (IPSS), Tokio

Japan Institute of Labour (JIL), Tokio

Jordanien

Centre d'Etudes et de Recherche sur le Moyen-Orient Contemporain (CERMOC), Amman

Kanada

Caledon Institute of Social Policy, Ottawa

The Centre for the Study of Living Standards (CSLS), Ontario

University of Montreal

Kuba

Centro de Investigaciones de Economía Internacional (CEEI), La Habana

Luxemburg

CEPS/INSTEAD, PSELL Division
Luxembourg Income Study (LIS)

Niederlande

Amsterdam Institute for Advanced Labour Studies (AIAS)

Centre for Energy Conservation and Environmental Technology (CE), Delft

Katholieke Universiteit Brabant (KUB), Tilburg

NEA Transport research and training, Rijswijk

Netherlands Economic Institute (NEI) Rotterdam

Tilburg Institute for Social Research (TISSE)

Tilburg University

TU Delft

Universität von Groningen

Work and Organization Research Centre

(WORC), Tilburg

CPB Netherlands Bureau for Economic Policy Analysis, Den Haag

Österreich

Büro Dr. Herry, Wien

European Centre for Social Welfare Policy and Research, Wien

Institute for Advanced Studies (IHS), Wien

Universität Wien

Technische Universität Wien

Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche (WIIW)

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO), Wien

Polen

Universität Warschau

Miejski Ośrodek Badań Ekonomicznych (NOBE), Łódź

Portugal

CISEP, Instituto Superior de Economia e Gestão, Technische Universität Lissabon

Transportes Inovacao e Sistemas (TIS), Lissabon

Russland

Institute of Economics and Industrial Engineering, Russian Academy of Sciences (RAS), Novosibirsk

Institute of Geography (Russian Academy of Sciences), Moskau

Staatsuniversität Wirtschaftshochschule, Moskau

Schweden

Ekonomiska Institutionen (EKI), Linköping

School of Economics, Stockholm

Stockholm University

Swedish Institute for Social Research (SOFI)

Swedish National Road and Transport Research Institute (VTI), Linköping

Schweiz

ECOPLAN Wirtschafts- und Umweltstudien, Bern

HEC Lausanne

INFRAS Forschung und Beratung, Zürich

Prognos AG, Basel

Research Institute for Labour Economics and Labour Law, FAA-HSG, St. Gallen

The Swiss Household Panel, Neuchâtel

Spanien

Banco de España, Madrid

Fundación Centre d'Iniciatives i Recerques Europees a la mediterrània (CIREM Foundation), Madrid

Instituto Nacional de Estadística (INE), Madrid

Universitat Autònoma de Barcelona

Universidad Rey Juan, Madrid

Fundación de Estudios de Economía Aplicada (FEDEA), Madrid

Thailand

Kasetsart University, Bangkok

Thammasat University, Bangkok

Türkei

Bogazici University, Istanbul

Ukraine

Institute of Economic Research and Policy Consulting, Kiew

Ungarn

Social Research Centre (TARKI), Budapest

USA

Brookings Institution Washington D.C.

Harvard University, Cambridge, Mass.

Centre for European Studies, Harvard University,
Cambridge, Mass.

Clark University, Mass.

Clemson University, SC

Cornell University, Ithaca, NY

Duke University, Durham, NY

Institute for International Economics, (IIE),
Washington D.C.

Lawrence Berkeley National Laboratory, Berkeley,
California

Massachusetts Institute of Technology (MIT),
Cambridge, Mass.

Columbia University, New York

New School University, New York

Pacific Northwest National Laboratory, Richland
Washington

Syracuse University, NY

University of California Los Angeles (UCLA)

University of California Berkeley

University of Mary, Joint Global Change Research
Institute, Bismarck, N.D.

University of Michigan

Georgetown University, Washington/D.C.

Kooperation mit Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen

Nationale Kooperationen

Bamberg

Universität Bamberg

Berlin

Evangelische Fachhochschule für Sozialarbeit
und Sozialpädagogik

Forschungsstelle für Umweltpolitik der Freien
Universität Berlin

Institut für Umweltökonomie und Wirtschaftspo-
litik, Technische Universität Berlin

Institut für Finanzwissenschaft, Humboldt-Uni-
versität zu Berlin

Institut für Europäische Politik

Max-Planck-Institut für Bildungsforschung

TU-Berlin, Institut für Wirtschaftsinformatik und
Quantitative Methoden

Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung
(WZB)

Bielefeld

Universität Bielefeld

Bonn

Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)

Zentrum für Europäische Integrationsforschung,
(ZEI)

Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit (IZA),
Bonn

Duisburg

Universität Duisburg

Erfurt

Universität Erfurt

Erlangen

Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürn-
berg

Essen

Rheinisch-Westfälisches Institut für Wirtschafts-
forschung (RWI)

Ruhr-Universität

Frankfurt/Main

Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (DIE)

Universität Frankfurt am Main

Freiburg

Institut für angewandte Ökologie, Öko-Institut

Halle

Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH)

Hamburg

Hamburger Universität für Wirtschaft und Politik

Hamburger Weltwirtschaftliches Archiv
(HWWA)

Hannover

Akademie für Raumforschung und Landespla-
nung

Niedersächsisches Institut für Wirtschaftsfor-
schung (NIW)

Heidelberg

Institut für Energie- und Umweltforschung Hei-
delberg GmbH (ifeu)

Universität Heidelberg

Gütersloh

Bertelsmann Stiftung

Göttingen

Institut für Agrarökonomie der Universität Göttingen

Jülich

Forschungszentrum Jülich GmbH (KFA)

Karlsruhe

Fraunhofer-Institut für Systemtechnik und Innovationsforschung (FhG-ISI)

Fachinformationszentrum Karlsruhe

Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS) des Forschungszentrums Karlsruhe „Technik und Umwelt“

Kassel

Institut für Solare Energieversorgungstechnik an der Universität Gesamthochschule Kassel

Universität Kassel

Kiel

Institut für Weltwirtschaft (IfW)

Köln

Energiewirtschaftliches Institut an der Universität Köln (EWI)

Institut zur Erforschung sozialer Chancen (Berufsforschungsinstitut)

TÜV Rheinland/Berlin-Brandenburg

Magdeburg

Otto-von-Guericke-Universität

Mainz

Universität Mainz

München

CAP Centrum für angewandte Politikforschung

Deutsches Jugendinstitut

Forschungsstelle für Energiewirtschaft (FfE)

Lehrstuhl für Energiewirtschaft und Anwendungstechnik, Technische Universität München

Seminar für empirische Wirtschaftsforschung, Ludwig-Maximilians-Universität

IFO Institut für Wirtschaftsforschung

Nürnberg

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB)

Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Logistik der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Oldenburg

Universität Oldenburg

Osnabrück

Universität Osnabrück

Potsdam

Institut für Internationale Wirtschaftsbeziehungen an der Universität Potsdam

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik

Lehrstuhl für Internationale Organisation und Internationale Politikfeldforschung, Universität Potsdam

Lehrstuhl für Statistik und Ökonometrie, Universität Potsdam

Potsdam Institut für Klimafolgenforschung (PIK)

Stuttgart

Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)

Institut für Energiewirtschaft und rationelle Energieanwendung (IER) der Universität Stuttgart

Universität Hohenheim

Ulm

Universität Ulm, Abteilung Gesundheitsökonomie

Wuppertal

Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie
(WI)

Organisationsplan des DIW Berlin

Stand: 31.12.2001

Vorstand

Präsident:

Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

Persönliche Referentin des Präsidenten

Heike König

Vizepräsident:

Prof. Bengt-Arne Wickström, Ph. D.

Vorstandssekretariat

Evelin Stege

Simone Schlitt

Geschäftsführer:

Michael Herzog

Forschungsabteilungen des DIW Berlin

Konjunktur

Dr. Gustav A. Horn

Karl Brenke
Dr. Andreas Cors
Manh Ha Duong
Ulrich Fritsche
Sylvia Girod
Helmut Goepel
Horst Hartwig
Hans-Peter Hasse
Ingrid Jähnisch
Barbara Kunert
Herbert Lahmann
Camille Logeay
Kirsten Lommatzsch
Dr. Reinhard Pohl (beratend)
Dr. Tatiana Ribakova
Katja Rietzler
Friederike Spiecker (beurlaubt)
Sabine Stephan
Eirik Svindland
Jochen Schmidt
Silke Tober
Angelika Tuschy
Dr. Joachim Volz
Dr. Rudolf Zwiener

Informationsgesellschaft und Wettbewerb

Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

(kommissarisch)

Kornelia Hagen
Prof. Dr. Alfred Haid
Dr. Georg Erber
Sibylle Kremser
Dr. Brigitte Preißl
Dr. Julio R. Robledo
Dr. Wolfgang Seufert
Ingrid Wernicke

Weltwirtschaft

Wolfram Schrettl, Ph. D.

Heidrun Becker
Jürgen Bitzer
Dr. Herbert Brücker
Katharina Dittmann
Dr. Hella Engerer
Ingo Geishecker
Wolfgang Härle
Dr. Christian von Hirschhausen
Gerlinde Höpp-Hoffmann
Meike Janssen
Maria Lodahl
Dr. Mechthild Schrooten
Philipp J. H. Schröder, Ph. D.
Dr. Dieter Schumacher
Iris Semmann
Dr. Ulrich Thießen
Gisela Tietke
Dr. Kathleen Toepel
Dr. Harald Trabold
Dr. Christian Weise
Dr. Herbert Wilkens
Hans Joachim Vollrath

Innovation, Industrie, Dienstleistung

Dr. Kurt Hornschild

Dr. Heike Belitz
Dr. Dietmar Edler
Alexander Eickelpasch
Kurt Geppert
Dr. Martin Gornig
Prof. Dr. Bernd Görzig
Alfred Gutzler
Martina Kauffeld
Dr. Dorothea Lucke
Ingrid Ludwig
Ellen Müller-Gödtel
Ann-Kristin Nikagbatse
Gerda Noack
Carla Panoutsos
Christine Prieto
Ingo Pfeiffer
Dr. Joachim Schintke
Manfred Schmidt
Prof. Dr. Reiner Stäglin
Dr. Andreas Stephan
Hella Steinke
Dr. Frank Stille
Dr. Jörg-Peter Weiß
Dr. Ulrich Wurzel

Staat

Prof. Bengt-Arne Wickström, Ph. D.

(kommissarisch)

Dr. Stefan Bach
Dr. Bernd Bartholmai
Hans J. Baumgartner
Dr. Friederike Behringer
Gert Dreierberg
Dr. Renate Filip-Köhn
Dr. Wolfgang Jeschek
Dr. Ellen Kirner
Dr. Erika Schulz
Dr. Volker Meinhardt
Barbara Müller-Unger
Reza Rassouli
Nicole Scheremet
Dr. Erika Schulz
Dagmar Svindland
Dieter Teichmann
Dr. Dieter Vesper
Edwin Wohlgemuth

Energie, Verkehr, Umwelt

Dr. Hans-Joachim Ziesing

Prof. Dr. Jürgen Blazejczak
Dr. Jochen Diekmann
Susanne Dröge
Maria Ebbighausen
Georg C. Goy
Anja Garbe
Klaus Hilge
Dr. Rainer Hopf
Dr. Manfred Horn
Lydia Illge
Jutta Kloas
Michael Kohlhaas
Hartmut Kuhfeld
Dr.-Ing. Uwe Kunert
Dr. Heike Link
Edeltraud Martin
Ingeborg Möller-Hirsch
Karl-Heinz Pieper
Dr. Barbara Praetorius
Sabine Radke
Manfred Rehbock
Heilwig Rieke
Norbert Schröder
Dr. Katja Schumacher
Dr. Louise H. Stewart
Eva Tamim (beurlaubt)
Dr. Ulrich Voigt
Franz Wittke
Roland Zimmer

Forschungs- und Serviceabteilungen des DIW Berlin

Längsschnittdaten und Mikroanalyse

Prof. Dr. Gert G. Wagner

Dr. Joachim Frick
Jan Goebel
Markus Grabka
Dr. John P. Haisken-DeNew
Dr. Elke Holst
Bettina Isengard
Sabine Kallwitz
Dr. Peter Krause
Christine Kurka
Birgit Otto
Dr. Markus Pannenberg
Dr. Rainer Pischner
Uta Rahmann
Dr. Jürgen Schupp
Thorsten Schneider
Ingo Sieber
Dr. Katharina Spieß
Dr. Martin Spiess

Information und Organisation

Dr. Bernhard Seidel

Renate Bogdanovic
Dr. Tilman Brück
Michaela Engelmann
Franziska Guthke
Dörte Höppner
Jürgen Müssig

Informations- und Kommunikationsdienste

Dr. Hansjörg Haas

Bernd Bibra
Peter Born
René Eglin
Dr. Kurt Englmeier
Detlef Filip
Wolfdietrich Herter
Karin Hollmann
Brigitta Jähnig
Bernd Pauer
Holger Piper
Sigrid Riedemann
Jacqueline Sawallisch

Zentrale Dienste

Klemens Kursawe

Andrea Apel
Werner Beesch
Ute Figgel-Dietrich
Christine Disterer
Mario Eckhardt
Sabine Fritsch
Ilse Frömel
Marco Hobuß
Werner Jahnke
Andrea Jonat
Anja Kehmeier
Maria Kern
Benjamin Kinzel
Martina Koch
Marica Kordic
Sibylle Linsel
Uwe Mischke
Monika Neuwald
Günter Polchow
Katja Rathmann
Lydia Recktenwald
Sabine Schwarz
Axel Schumacher
Detlef Thormann
Renate Werner
Katharina Zschuppe